



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 3



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 1072:1 (A-trykke) 4° copy 3



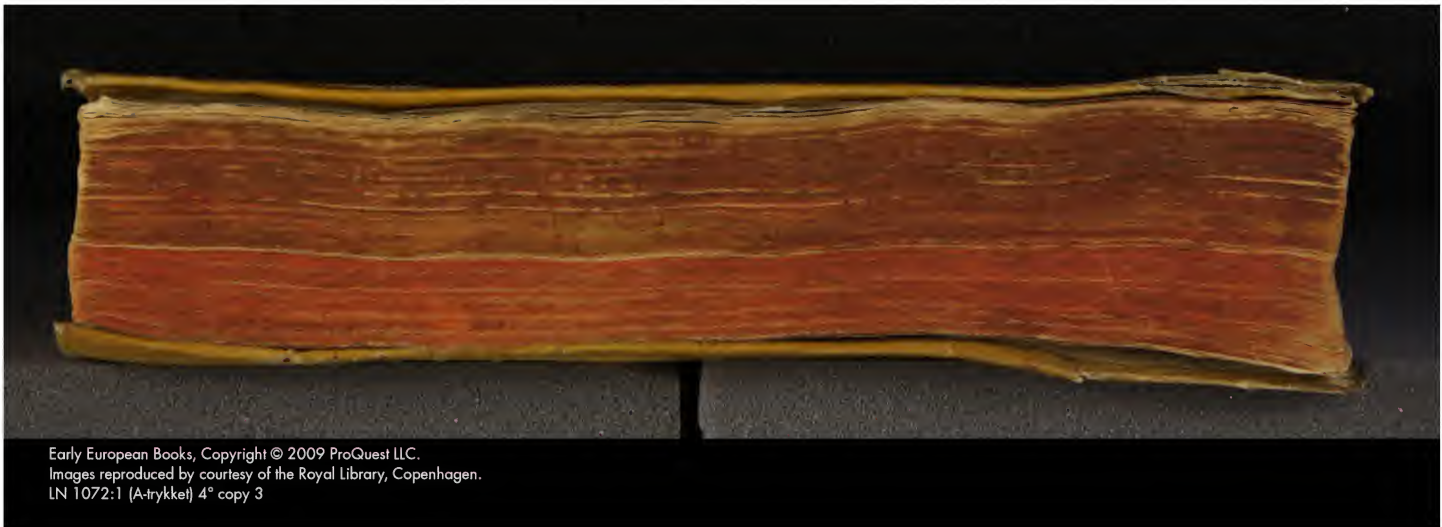




Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 3



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 1072:1 (A-trykket) 4° copy 3



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 1072:1 (A-trykket) 4<sup>e</sup> copy 3



L. N. 1072. I-II

B-225

4°

DA BOX



LN 1072<sup>I</sup>

A-trykkel  
ex. 3

Held af trykkel til et ark  
af 4 bl. med tryk  
på bl. 140 l.

LN 1072<sup>II</sup>

B-trykkel  
ex. 5

med tryk til et ark på  
4 bl.

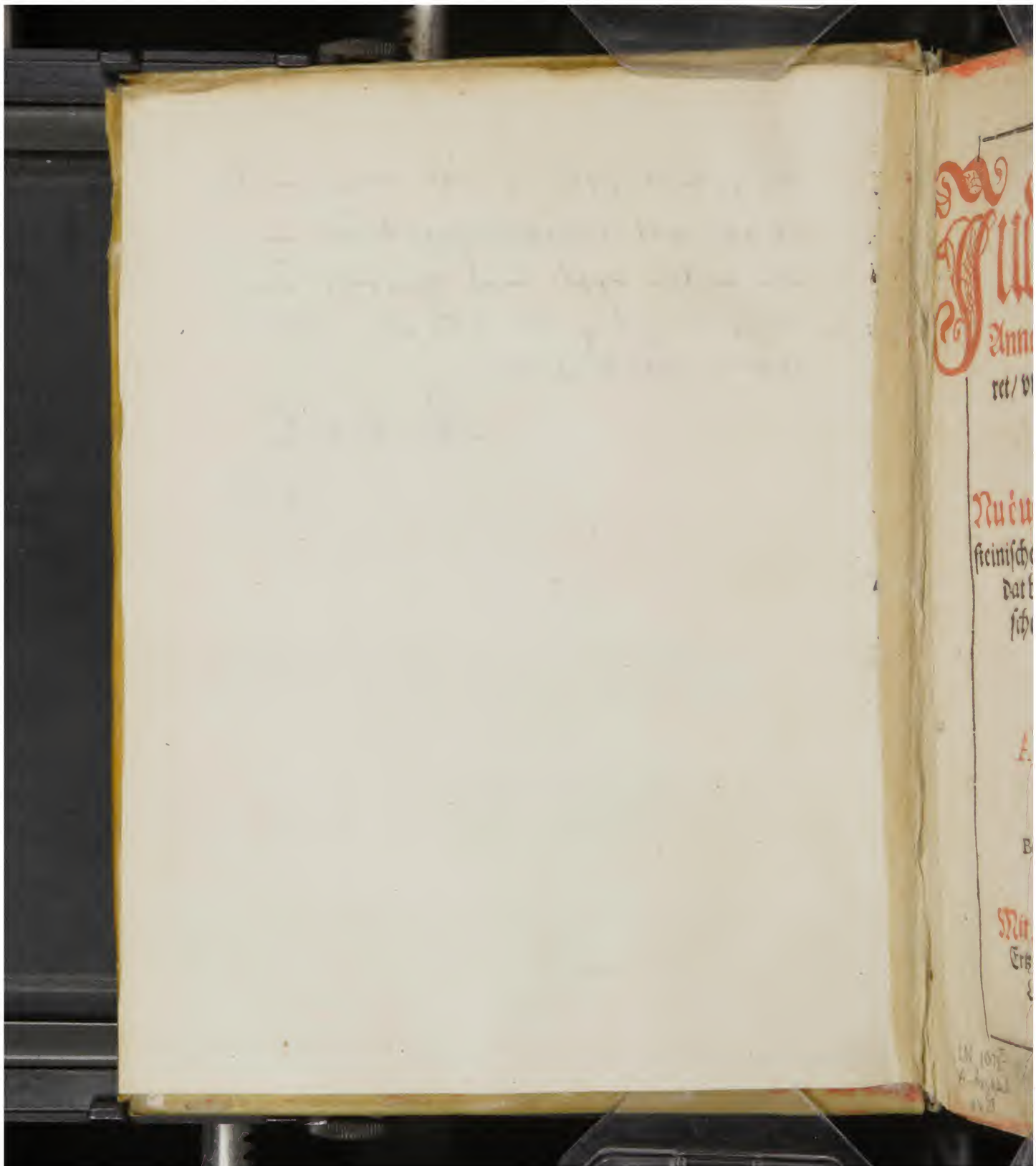


Original  
skide  
den anden  
mig om  
finne

Originaluppl. i sitt ursprungliga  
skick med träsnittspartier —  
den andra uppl. med gravur är  
mig omöjligt att utreda eller  
finna beskrifven.

Per Hierta

1914.



**G**ul  
Annu  
ret/v

**Nu**  
steinische  
dat  
sch

**Mit**  
Er

LN 1072  
A-trykkel  
4° copy 3



Dat Rechte  
**Judische Lombocck**

Anno 1590 auergesehn / Corriges-  
ret / vnde in dem Dencken vorbetert: tho  
Gopenhagen in Druck  
vthgegahn.

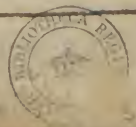
Nu euerst vth dem Dencken in de Hol-  
steinische Sprache / van Worde tho Worde / Also  
dat beiden Sprachen am negesten hefft ge-  
sehn mögen / Bp dat trüwlikeste ge-  
bracht vnde vmmes  
gesetzt.

ANNO M. D. **XCI.**

PROVER. XX.

Bonitas & veritas custodiunt Regem,  
Et Roboratur clementia Thronus eius.

Mit Kön: Mayt: tho Dennemar: Dck mit  
Erz / vnde Bischo: Hochwerd: tho Brem: vnde  
Lübeck / beider Herz: tho Schles: Holsheim  
Begnadunge.













**S**

Gortce  
gnader  
Erivel  
Brem  
de He  
marm  
Olde  
hiem  
garein  
nigst  
geme  
nere  
vnd b  
Epra  
in que  
seine  
vnd



PRIVILEGIUM.

**W**ir Christian  
der Vierdte von Gottes  
Gnaden zu Dennemarcken /  
Norwegen / der Wenden vnd  
Gotten / erwelter König / Vnd von desselben  
gnaden / Wir Johan Adolff / Postulirter vnd  
Erwelter zu Erz / vnd Bischoffen der Stifte  
Bremen vnd Lübeck / Erbe zu Norwegen / bei  
de Herzogen zu Schleswig / Holstein / Stors  
marn / vnd der Dithmarschen / Graffen zu  
Oldenburg vnd Delmenhorst / Thun kundt  
hiemit Idermenniglich / das vns / vnser lieber  
getrewer / Blasius Ekenberger vnderthe  
nigt anbringen lassen / Welcher gestalt er / zu  
gemeinem vnserer Vndertanen vnd Einwoh  
nere vnserz Fürstenthumbs Schleswig nutz  
vnd besten / das (newlicher zeit / in Denischer  
Sprach / außgegangen) Jutische Lornbuch /  
in gute Holsteinische Teütsche Sprache / auff  
seine eigene Bekostung / auffz newe außgehen  
vnd Drucken zulassen / entschlossen / Mit vn  
A iij ders



PRIVILEGIUM.

derthenigster bitt/ Wir geruheten/ solchs nicht  
allein gnedigst zugestatten vnd zu bewilligen/  
Sondern auch (dieweil er sich zubeforgen/ das  
etwan von andern solchs nach gedruckt/ vnd  
verhandelt/ ihm sein nutz vnd vorthail/ dar-  
durch er sich seiner auffgewendeten schweren  
Vnkosten zuerholen/ entzogen vnd benommen  
werden mochte) ihm deßfals vnser Königlich/  
vnd Fürstlich Privilegium/ vnd Begnadungs-  
Brieff/ gnedigst zureichen/ vnd mit zutheilen.  
Wan wir dan/ solch sein vorhaben zu sondera-  
baren nutz vnd besten vnser Fürstenthumbs  
Schleswig Vntersassen gemeint/ vermercken/  
Als haben wir Vns dasselbe gnedigst gefallen  
lassen/ auch darauff gewilliget vnd gegonnet/  
Das vorgemelter Blasius Ekenberger erinen-  
tes Lornbuch/ In vnser Herzog Johannis  
Adolffen Stadt Schleswig/ aufflegen/ vnd  
Drucken lassen. Dabey aber allen möglichen  
fleiß/ fur/ vnd anwenden solle/ daß solcher  
Druck/ ohne einigen mangel/ Correct/ vnd  
auffß zierlichste verfertigt werden möge. Da-  
mit er auch etlicher massen/ sich der Vnkosten/  
So er darauff anwenden wirdt/ erholen mö-  
ge/hg



PRIVILEGIUM.

ge/Haben wir gnedigst gewilliget/ Thun auch  
solchs hie mit / vnd in Krafft dieses vnser off-  
nen Brieffs / das Niemandt der vnsern / in-  
nerhalb den negstfolgenden zehen Jahren/ von  
Dato anzurechnen / gedachtes Loxbuch in  
Deutscher Sprach in vnseren Reichen vnd  
Fürstenthumben nachdrücken / oder dasselbe  
an andern frömbden örten gedrückt / darin zu  
verkauffen / vnd zuuerhandelen / führen vnd  
bringen soll / Bey vermeidung vnserer schwe-  
ren Straff vnd Bngnaden / auch vorlust aller  
Exemplarn. Welche (so oft Jemandt darmit  
betroffen wirdt) halb an vns / vnd der ande-  
re halbe Theill an mehr gedachten Blasium  
Ekenberger vorfallen sein sollen. Gebieten  
vnd befehlen demnach allen vnd jeden den vn-  
sern / so vmb vnsernt willen / thun vnd lassen  
sollen / Insonderheit aber allen Buchdrücke-  
ren / vnd Buchhandelern vnser Reichs vnd  
der Fürstenthumbe / Das sie sich gemeltes  
Loxbuch nach zutrucken / Oder dasselbige an  
anderen Orten / Gedruckt / Mehr Erwenten  
Ekenberger zu schaden vnd nachtheill in vnser  
Reich vnd Fürstenthumbe zufären vnd zuuer-  
handelen

PRIVILEGIUM.

Handelen / Innerhalb zeit der obgesetzten Zehen  
Jahre genzlich enthalten. Bey vermeidung  
obgesetzter Poen vnd ernstigen Straffe / Brunt-  
lich vnter vnsern König: vnd Fürstlichen Se-  
creten / vnd vnserer König Christians zur  
Regierung verordneten anwesenden Reichs  
Räthe / Auch vnserm Herzog Johannis  
Adolffen / eigenen Handzeichen / Gegeben  
den Zwanzigsten Tag Nouembris / Nach  
Christi Geburt im Ein Tausent  
Fünff Hundert 92.  
Jahre.

Johan Adolff.

Niclas Kaas. Georg Rosenkrantz.  
Hact Wolffstant.

Dem



Dem Dörchlichti-  
gesten / Grothmechtigen / Hochge-  
bornen Fürsten vnd Herren / Hern *CHRISTIANO* des Namens dem 1111. tho Dem  
nemarcken / Norwegen / der Wenden vnde  
Gotten eruelten Könige / Hertogen tho  
Schleswig / Holstein / Stormarn / vnde  
der Dithmarschen / Grauen tho Olden-  
borch / vnde Delmenhorst / sinem  
aller gnedigsten Könige / Lan-  
des Fürsten / vnde Hern  
wünschet

Blasius Efenberger / Bürger der  
Königlichen Erffstadt Flensborch / Gnade  
Heyl / gelücke vnde ewige Wolfart / van  
Gade dem Allmechtigen / dorch  
JESUM CHRISTUM  
Amen.

**D**örchlichtigste / Grothmes-  
chtige König gnedigste Here / De  
vordrepentlike wyse Heyde. Plato  
B secht



secht in sinem *Dialogo Protagoro*. Ick holde idt  
daruor / dat de Gerechtigheit ein Hil-  
lich dincck sy / vnde de Hillicheit sy Ge-  
rechticheit. Welckes effte wol Hochwyse /  
vnde Scharpsinnige Lude / klögelen mochten /  
dat de Gerechtigheit ein anders / alse Hillicheit:  
vnde Hillicheit ein anders / alse Gerechtigheit  
were? Scholde ick doch dat darhen stellen. Dat  
euen so vele Hillicheit by weme besunden / sicc  
de Gerechtigheit darup vtheren würde. Der-  
wegen geruhen / dat / dat / de Gerechtigheit  
were / de dem Gesette folgede.

Wo euen de Ehrwerdige / in Godt Her  
Kanutus / Bischop tho Wyborch / Vnde  
der Rechte Doctor / Anno M. D. *VIII*. na  
Christi Gebordt (Do he dat *Yadste Lowbock* /  
Dat An. *MCC.LXXX* tho Waringborch /  
van dem Dörlüchtigesten Grothmechtigen /  
Könige / Sancti Kanuti / Hertoges tho  
Kingstede Söns Söne Woldemaro / des  
ersten Woldemari Söne / in byswesende su-  
ner Söne / de domal weren / Könick Erick /  
Herz



Hertoch Abel/ vnd Juncker Christoffer/  
samt den Acht Erz/ vnde Bischoffen/ vnde  
der besten Menne des Rykes/ gegeuen vnde be-  
schreuen was/ CC. XXV III. Jahr darna/ in  
der Latinschen/ vnde Denschen Sprache/ mit  
samt etlichen *allegationibus*, vnd *Commentarijs*, tho-  
samende vorsatet ) vth Gopenhagen in den  
Druck vthgahn laten/ balde in dem anfangen/  
vor an mit disen Worden gesettet hefft. Met  
Loys skal mand Land bygge/ etc. Dat  
is: Dorch vnde mit Rechte/ schal men Landt  
vnde Lude regeren. Vth den Orsaken/ Wür-  
de sich ider an dem sinen genögen laten/ so were  
nener Rechte Böcker nödich: Darmede he in-  
söret/ Dat dem Gesette folgen/ dat sy  
beide Hillichkeit/ vnde Gerechtigkeit.

Darher de Könicklike Prophete David rö-  
met/dar he sprickt: Du H E R R heffst dat  
Recht/vnde Warheit leeff/vnde vor-  
hatest de Vngerechticheit.

Wat mach edder kan derwegen G D t in  
dem hogen Hemmel/ ein gröter/ angenemer/  
B ij vnde



vnde wolgefelliger / denst syn ? Als wen ein  
Ryke / Landt / vnde Lude / mit Gerechtheit  
vnde Hillichkeit mögen *Administreret* werden / vnde  
de de Vnderdane demsüligen gehorsam lei-  
sten. Weil kein Kegeringes Standt / wedder  
Geistlick / Weltlick. Keine Stadt / kein Huß /  
ane enicheit vnde Frede / Glück / Egen / Wol-  
standt / effte einich gedne hebben kan ? Welches  
alles dorch eine gewisse anordninge der Rech-  
te / vp solcke wyse / vnde mate / geschehn moth /  
als ferner in dem *Proæmio* van dem Rechte / vnde  
der Gerechtheit *Tracteret* wert / Dar dat Recht  
vnde de Warheit / legen ein ander im *textu Lib. 2.*  
*Cap. 7.* geföget vnde gesecht wert. *Veritas semper debet*  
*præiudicare legi, id est.* De Warheit schal stes  
des dem Rechte vörgetagen werden.  
Vnde dat Recht / schal der Warheit Denerin-  
ne syn : tho fragen / vnde tho förschen / wor de  
Warheit im twyuel is. Vnde söcht also dat  
Recht / wat de Warheit is.

Wenn den de Warheit ock vndergescheden /  
vnde entweder / Apenbar / edder öuerst vorbor-  
gen / edder Twyffelhaftich is / kan edder mach  
desülige ane eine gewisse Recht / nicht erför-  
schet / effte bestediget werden. Wor



ein  
heit  
vn  
leis  
oder  
dus/  
Wol  
elkes  
Recht  
morth/  
e/vnde  
Recht  
zu Lib. 2.  
semper abet  
hal stes  
erden.  
Denerin  
/worde  
also dat  
cheden/  
vorber  
mach  
erfor  
Ner

Vorher / Sintemal dat Gudske Lo-  
bock/im anfangē/als vōrangetagen is/ vth er-  
ster Edition im Latine vnde Denschen: Item als idt  
Anno M. CCCC. LXXXV. vth dem Den-  
schen in de Holsten Sprache (ane alle Intitula-  
tion)ock in den Druck vthgegahn is/ befunden  
wert: dat idt an velen orden defect / vull Mem-  
den / Mutileret, ōuel gedrūcket / vorsettet / Vnde  
hernacher vele mehr/dorch dat mennichfoldige  
vmmeschriuent der jennen / de gelyke flytich /  
geliken vorstandt / vnde wetenschop der Spra-  
ke / vnde des Rechtes / nicht gehat hebben /  
Adulterert, vordunckelt / vnde vorwirret gemaket  
worden / dat an velen Orden datsūluige nicht  
wol hefft vorstanden werden können / Sonder  
vaken vnde mennichmal/ock de Dōmcre/ Vō-  
gede/ vnde Richtere / de vp vōrfallende saken /  
Ordel / vnde Recht geuen scholden (wo gerne  
seock / wat Recht vnde guds is / hedden dohn  
willen) wegen der vngewisheit der Texte /  
wedder eren egen willen / irre gahn / vnde fey-  
len mēten.

Dat nu solckem Vnrade gehulpen/vnd vth  
dem Wege gerūmet wurde. Hebben J. K. M.  
ein Kōnlich / Guds wolgesellich / Kōniglick /

B iij

vnde



vnde dem ganken Ryke vnde Landen hoch nüt-  
bar Werck / Anno 90. an de Handt nemen /  
vnde vullen den laten. In deme J. K. M. dat  
Jüdske Lowbock / wedderümme op dat nye  
auersehn / Corrigeren / dat Densche vorbete-  
ren vnde vth Gopenhagen in den Druck vth-  
gahn laten. Worna effte wol / alse na einem  
Richteschnore / eines rechten hellen / klaren  
Textes / dat Ryke / Lande / vnde Lude / de mit  
dem Lowbokkes Rechte begaue syn / vnd dessül-  
uigen sich in erem Foro / gebrucken / alle Klage /  
vnde Sake / de vor Gerichte kamen / affgehö-  
ret / gerichtet / geördelt / vnde gedömet werden  
können. So wert doch menniger / binnen vnd  
de buten Rykes geseten / Gemene vnde Priuat  
Persone / befunden / De de gemene dachlike  
Densche Sprake / wat en in erem Handel vnd  
de Wandel nödich is / wol vorstahn können /  
Nicht tho weiniger / groten mangel daran heb-  
ben / dat se dat Landt Recht / Insonderheit de  
*Terminos juris* in der Denschen Sprake / vnde  
wat dat Recht sördert / vnde hebben wil / recht  
wol vorstahn scholden:

Sintemal den ock dat Löfflike Förstendohm  
Schleswig / mit demsüluigen Lowbokkes Rech-  
te be-



te begaue (wo sich datsüluike Anno 73. in der  
Publicierten Landtgerichtes Ordninge / dat in  
demsüluiigen Hertochdome alle Gerichtsfaken /  
na older gewanheit / vnde na dem Lowboken aff  
gehöret / Ordel / vnde Dohm / darina gesproken  
werden schölen / daranne verbunden hefft) Is  
nicht ane / dat inner / vnde vtherhaluen der  
Empter / ein herlike antall / der vām Adel / de  
ere Güder im Förstendohme hebben / der sprake  
duerst / insouderheit im Lowboken so gar wol  
nicht entbinnen syn / dat se alles in sinem vor  
stande / wat iher Wordt eigentlick bedüdet /  
vorstünden. Derswegen nicht alleine de vām  
Adel gewünschet / vnde vorlangen gehat / dat  
se eine gewisse erkleringe / darup hebben mocht  
ten / Sonder hefft de gemene Man / vnde In  
waner des Landes / de am meisten mit Vnrech  
te beschweret werden / darümme sich gesenet /  
dat se dorch vth solcker erer bekehr geweret wer  
den mochten / einen gewissen Dudeschen Text  
vor sich hedden.

Darher hebben vele Wolmenende / Guds  
hertige Lude vor gudt angesehen / darmit men  
disses Lowbokes Rechtes eine gewisheit hed  
de / Darhen tho trachten / dorch wat middel /  
Persone / se des mochten geweret werden.



Vnde alsdenn ick/ein Unbedarue/*J. K. M.*  
Hern Vaders vnde Grote Vaders / Hern Frie-  
derici des Andern / vnde Hern Christiiani des  
Drüdden / Hochlöfflickster milder gedechtnisse  
ist vor 46. Jahr / Amptschriuer tho Slenß-  
borch geworden / Vnde nu dryer Könige / olde  
getrüwe Dener / vnde Börger der Stadt dar-  
süluest / ane allen vntemliken Rohm / ihe vnde  
alle wege / van Jöget vp / ein flytich Leser des  
Luwbokes / vnde Leffhebber des Rechtes / des  
Vaderlandes / gewesen bin: wat in Reddrigen /  
vnde Auergerichten / vp Rechtesdage vörge-  
fallen / vnde sich thogedragen / flytich angemer-  
cket / vnde myn angelegen syn laten hebbe. He-  
ben *J. K. M.* (alse nicht weiniger Jörsiliker G.)  
Kede / vnde Amptlude / mine günstige Heren  
vnde Patronen: sich wolgefallen laten / vnde  
vor guds angesehen / my ock dartho gereizet vnt-  
de erinnert / Ick myn der Arbeit vnderfenge / de  
mye vörangetagene Densche *Edition* des Luwbo-  
kes / vnder de Handt neme / in recht guds vor-  
stendlick Holstein Didesch *Verterde* vnd vmmes-  
settede / gemeinen mitte tho dem besten: Dar-  
mede dem ganken Lande eine gewisheit eines  
Rechtes einformigen Textes dar were / Vnde  
nemandt



nemandt dorch vth / der Unwetenheit des  
Rechtes des Vaderlandes / sich tho beseggen-  
de / effte vorthowendende / hadde.

Hebbe ick / im Namen Gades / my der Ar-  
beidt / mit solcken Trüwen vndergenamen / vnde  
mit dem möglicksten / vtersten / flyte / als  
dat jümmerst hefft geschehn können / vnde mö-  
gen / Vnde dat Holstemische / deme Denschen /  
am enlikesten / vnde egentlikesten / bygebracht  
werden mögen : van Worde / tho Worde / *Ver-  
teret* . vnde vnnegesettet : Doch de Denschen  
*Ideomata* , in erer natürliken Sprache / gela-  
ten / erem Vorstande vnbenamen : Dat Hol-  
steinische darby gesettet / vnde solckes / den Ed-  
len / Gestrengen / J. K. M. Hochwysen Re-  
gerins Keden / *Censur* , vormiddelst / Des ock  
Edlen Gestrengen vnd Ehrenvesten / J. K. M.  
Stadtholders in den Fürstendohmen / Sch-  
leswig Holstein / etc. Hern thom Bredenber-  
ge / Hinrich Ranzowen / Mites wer-  
den / leuen Hern Patron / vnde *Mæcenatis Recom-  
mendation* , tho Anderschow vnderdenigest vnder-  
geuen. De solcke mine *Version* , Dem ock Hoch-  
gelarden / Erbarn / Hern Georgen Schomas-  
ker der Rechten Doctori / also fort mit flyte  
G tho



tho *Reuideren*, vnder sine Hende gegeben / Vnde  
na getrüwer *Reuifon*, wat etwa dunckel vnde  
twyuelhafft nagebleuen / de mengel vortekent/  
Dem Edlen Gestrengen vnde Hochberömes  
den / Hern Niclas Kaas / des Rykes Re  
gerungs Rathe / vnd Cangelern / Erffge  
seten tho Zarupgarde / offereret: Van de  
rer Gestrengen vnde Herlicheiden / desüligen  
*Reasumeret*, *lustificeret*, Vnde van J. K. M. my dar  
up gnedigest Priuilegium gegeben worden/  
dat datsülige *Loisboeck* / in der *Version*, der  
Holsten Sprache / op mine egen Vnkosten (in  
X. Jaren ouerst van Nemande na tho Drüs  
cken) vthgahn / vnde vorköfft werden mochte.

Also hebbe ick solcke / mine schware Arbeit/  
vnde grote Vnkoste / tho ewiger Danckbar  
heit / J. K. M. dem ganken Ryke / vnde Ba  
derlande tho gude (Dem ick my vterster vor  
mögenheit / Lyles vnde Blodes / gewerdich  
tho syn / Erkenne) gerne anwenden / vnde disse  
mine *Version*, vnde Arbeit / J. K. M. als minem  
aller gnedigesten Könige / Landesfürsten / vn  
de Herrn / in aller vnderdenicheit / vnde De  
moth / dediceren / vnde thoschriuen / willen.  
Dar



Darmit ick / solcker miner *Version*, vnde Arbeit/  
einen bequemen / vnd Hogen Patronen erlan-  
gen / vnde hebben mochte / de my / vomme disse  
mine *Translation*, vnde Vordüdschinge / van den  
vnnüthen Mülere / vnde Vorachteren gne-  
digst Schütten / vnde Schermen fonde / vnde  
wolde.

Vorhabe ick nicht weiniger / J. K. M. wer-  
de an disser *Version*, nicht alleine ein gnedigest ge-  
fallen dragen / Mit gnaden / vnde gunsten/  
alse Landt vnde Läden / nütze / vnde nödich/  
tho einer Nyen Jares Gaue annemen / Myn  
gnedigste Köninck / vnde Herre syn / vnde bly-  
uen / Sondern geloue ock / desulunge dat thom  
besten verstahn / vnde in Gnaden jegen my/  
alsz einen XLVI. Jarigen Elden geträwen  
Dener / erkennen werden.

De Ewige / Barmhertige / gnedige Godt /  
vnde Vader sinēs leuen Söns Jesu Christi/  
de wolle sich J. K. M. sampt der suligen Ky-  
ke / Lande / Läden / Fürstendöme / vnde Herr-  
schafften / tho allen Gnaden beualen syn las-  
ten / J. K. M. ein Godtfruchtich / güdich / vor-  
stendich Herte / vorlehenen / de Warheit tho le-  
uende / Gerichte vnde Recht tho Administres-  
G ij rendes

rende / dat Gades Ehre / vnde erbedinge / si  
nes Gōdtliken Wordes / vnde Hilligen Na  
mens / vnder einen wolwilligen gehorsame der  
Vnderdanen / vnde langwardem bestendi  
gem guden Regimente / in Frede / tho gedye  
vnde opnehmen / tydtliker vnde Ewiger Salis  
gen Wolluart / erholden werden möge / Amen.

Datum Flensborch den 2. Januarij / Na  
Christi vnser enigen Kades / Trostes vn  
de Heylandes / Minschwerdinge /  
vnde Salichmakende Gebordt /

Im M. D. XCIII.

Jahre.

J. K. M.

Getrūwe vnde gehor  
same Bōrger tho  
Flēsborch.

Blasius Efens  
berger.



Vorrede.

**M** Christian de

veerde / van Gades gnaden /  
tho Dennemarcken / Norwegen / der Wenden  
vnde Gotten / erwelder Köninck / Hertoch tho  
Schleswig / Holstein / Stormarn vnde der  
Dithmarschen / Graue tho Oldenborch / vnde  
Delmenhorst / dohn künndt hyrmede Idermen  
nichliken. Nademe wy erfaren / vnde befinden /  
dat / wegen des Jüdschen Lowbokes / in vn  
serm Ryke / vnde Fürstendome Schleswig /  
ein groth mangel / vnde gebreck / so wol by den  
Geprenteden Exemplarien (alse nicht weini  
ger) by den / de nicht gedrückt / sonder ein na  
deme andern vthgeschreuen syn / gefunden wer  
den schal / dat vth densüligen / in velen Low  
böken / Defect / vnde gebreck / ganze Centu  
tien an etliken steden / vnde Orden / vthgela  
ten / eins deils vnrecht Geprentet / vnde ge  
schreuen / Ein part dat Densche vordunckelt /  
vorsettet / vorkeret / Dermaten / dat idt van  
Idermanne öuel / vnde quatlick kan vorstan  
vnde begrepen werden. Darher sicc tho velen /

G iij vnde



### Vörrede.

vnde offteren malen begynst / dat in vörfallen  
den saken / de tho Rechte anwassen / vnde inge  
settet werden / Vnde darup de Richtere Ordel  
vnde Dohm / spreken schölen / Sonderlikent  
de Hardezwagede / mit grotem swynuel / in den  
Eorgen vnde Engesten beladen syn / Welcke  
rem Loysbocke / dem se folgen / vnde wor na  
vnde wo se eren Dohm / vnde Ordel / Funde  
ren / gründen / vnde recht spreken schölen.

Darher denne vnse leue getruwe / vnser  
Rykes Rade / solcke eine nodtrossit / vnde ge  
genheit / ganz wol bewagen / berathschlaget  
betrachtet vnde eins geworden syn / datfulu  
ge / na wolgeholdenem Rade / vor guds / vnde  
nütte / angesehen / dat wy dat vörgeschreue  
Jüdische Loysbock mit dem aller besten flyte  
alse mögelick gewesen is / wedderümme dorch  
sehn lathen / alle vnd ider Defect / Mengel  
vnde sehl / de darinne befunden worden syn  
vorbeteren / dat Olde vordunckelde Densch  
vnde de Unbekanden Wörde / in eine reine  
Eprake vmmesetten / vnde vorbereiten laten  
Dat datfuluige Recht / van Idermanne desto  
beter / vnde klarer verstanden werden mach /  
Vnde



Vörrede.

Vnde eine gewisheit des rechten Textes sy/vn-  
de yder hebbe / worna he sine Sake anstellen/  
vnde wat dat rechte Olde Jüdsche Recht is / we-  
ten möge.

Deme thosolge wy ock datsüluike also hyr-  
mede op dat nye in der Holstein Sprache/in den  
Druck vth thogande / vnde iderem Inwaner  
des Rykes vnde Förstendomes / ock  
Mennichliken tho nütte vnde besten tho vorkö-  
pende gnedigest befallen. Hyrmede ernstlich ge-  
bedende vnde vorbedende / Dat alle Döme-  
re / Richter / Hardeßvagede / ock  
Börgermeistere / Rath / Stadtvage-  
de / so in Jüdthlandt / Fyne / Lagelandt /  
vnde in vnsem Förstendome Schleswig/  
vnde allen anderen Steden / vnde Orden syn/  
dar dat Jüdsche Löwbock gebruket wert/  
op alle Saken / de in Gerichte vörfallen / ere  
Ordel / vnde Dohm / darna Richten /  
Vellen / sich vorholden / als datsüluike luden,  
de / vnde vthwyfende is / vnde dar nictes wed-  
der tho handelende / Dergestalt dat alle / vnde  
ider

Vörrede.

der Sake / de in dat Recht gesteuemet / vnde  
darup geklaget wert / van Eddel / Vneddel /  
Armen vnde Ryken / dem Inlendischen alse  
Vnlendischen / wat Recht / vnde Rechtfer-  
dicheit is / wedderuaren möge. Darmit de Al-  
weldige Godt / desto gröter / vnde Ryker Be-  
nedynge / vnde Segen / auer dat Ryke / vnde  
Landt / ginnen vnde geuen wolde / dat Ryke /  
vnde de Lande / desto Godtseliger vnde gelück-  
liker / tho Kegerende / Den Armen Vnderda-  
nen / nene wythlöffstige Proesse / vnde schwa-  
re vnnödige Vnkost / nicht vpgedrungen wer-  
den. Borna / alle vnde jeder / Insonderheit  
vnser Rykes / vnde der Fürstendöme Vnder-  
dan / vnde Jedermennichlick sich tho  
richtende hebben schal. Datum  
vp vnserm Schlate Ander-  
schow / den 20. No-  
uembris / Anno

1592.



Vor-



Vörrede.

**I**n Rechte / vnde Gerichte/  
erholdt men Landt vnde Lude: Wol  
de öuerst Iderman / an deme sinen  
sick genögen laten / vnde eine dem an  
deren dat jenne laten / dat sine were / So hedde  
de men nenes Rechtes nödich / jodoch is nenen  
Rechte so gude tho folgende / alse der Warheit.

Ballet öuerst twischen dem Rechte vnde  
der Warheit ein twyuel / edder Kyff in / so  
schal dat Recht förschen vnde söken / wat de  
Warheit / vnde dat Recht is.

Were ock neen Recht im Lande / so hedde de  
Geweldigeste dat meiste: Darümme schal dat  
Recht gemaket werden / Idermanne tho nütte /  
vnde gude / vp dat de gehorsame / frame vnde  
vnschuldige / by gelyke vnde Rechte geschüt  
tet vnde gehandthauet / Darjegen dorch Recht  
vnde Gerichte / der Vndöget / vnde der Vnge  
rechticheit / geweret / vnde de Bösen gestraffet  
werden / mögen.

Recht is jdt / vnde billich / dat de jennen de  
Gades fruchte / vnde de Erbarkeit / dat gude  
tho donde / nicht bewegen kan / Dat de Due  
richeit



### Vörrede.

richeit desüluige dorch dwanck / vnd scherpe der Rechte / des Vaderlandes (dat de Gemene angenommen / vnde sich daran verbunden hefft) ere Missedadt straffe / vnde dem bösen were.

Dat Recht schal syn Ehrlick / Hillich / vnde Lydtlick / na des Landes Sede / bequemlick düdtlick / klar / vnde apenbar / dermaßen / dat ider vorstahn / vnde wethen kan / wat dat Recht hebben wil. Nicht geschreuen / na eines Mannes Koppe / effte sunderliker mening / sunder tho ider Mannes nütte vnde besien / de im Lande wanen.

Ock schal nemandt Ordcl spreken / anders / als dat Recht vormach / vnde hebben wil / dat de Köninck gegeben / vnde dat Landt ingerümet vnde angenommen hefft.

Deme Rechte dat de Köninck gyfft / vnd dat Landt annimpt / deme schal nemandt affbreken / noch etwas darin vorendern / ane der Lantschop willen / idt were den apenbar wedder Godt.

Des Königes Ampt is ock (vnde alle siner Geweldigen Höueder / de im Lande wanen) Recht tho spreken / vnde tho donde / beschütten / vnde Redden / alle de auergeweldiget werden /  
Also



Vörrede.

Alse dar syn/ Bedewen/ Weisen/ Pelegrime/  
Vthlendische vnde Arme Lude/ den gemenich-  
lick gewaldt geschüth/ vnde vnderdruckt wer-  
den/ vnde laten de Mißdeder/ vnde de/ so sich  
an Lyke vnde Rechte nicht willen genögen la-  
ten/ im Lande nicht Leuen: Den de is/ Gas-  
des Dener/ vnde ein Beschermer der  
Rechte/ de dat böse straffet/ vnde dat  
gude handthauet.

Vnde gelick alse de Hillige Chrisilike Ker-  
cke/ dorch den Pawest vnde Bischöppe wert  
geregeret/ So schölen Landt/ vnde Lude/  
dorch Könige/ Herren/ vnde Försten/  
vnde derer vnder Ampte/ mit deme Rechte/  
*Administreret*, geschüttet/ vnde gehandthauet/  
werden.

Darjegen is ock Iderman/ de im Lande  
wanet/ der Auericheit (euen alse se/ de by Lyke  
vnde Rechte/ in guden Frede erholden/ also  
ock) gehorsam Plicht/ vnde folge tho leistende/  
plichtich vnde schüldich.

So mögen ock alle Geweldige/ den dat

D. ij

Welts



Vörrede.

Weltlike Regimente / vp differ Erden / gege-  
uen is / dat weten / dat Godt in deme / dat he  
en de Gewaldt vnde Macht der Duericheit /  
gegeuen heeft / Hefft he en mit beualen / de Hil-  
lige Christlike Kercke / wol vörthostande / tho  
schüttende / vnde beschermende / van alle deme  
jennen / wat er ankamen kan.

Würden se dat vorgeten / edder vorsümen /  
vnde desüligen nicht recht wol vörstan / de  
Kercken / by dem eren / vnde dat Landt in Ro-  
we / vnde Frede / nicht erholden ? So schölen se  
dar Rede vnde Antswort vor geuen / deme Al-  
mechtigen Gade / an dem Gestrengen / vnde  
Jüngesten Gerichte Gades.

De nu dith Boek sehn / hören / edder lesen /  
den schal hyrmede wittlick syn / dat Köninck  
Woldemar de ander (des Ersten Königes  
Woldemars Söne) vnde S. Kanuti  
Hertoges tho Ringstede Söns Söne (de tydt  
alse he was Köninck geweest XXXII. Jahr /  
Vnde do men schreff na Gades Gebordt /  
M.CC. vnde LXXX. Jar / im Mante  
Martio) Leth he dith Boek beschriuen / vnde  
gaff



gaff dith Recht / tho Waringborch / In  
Denscher Sprake / mit Kade / siner Sone / de  
by em weren / Köninck Erick / Hertoch  
Abel / Juncker Christoffer / vnde  
Due / domals Erkebischop tho Lunden :  
Bischop Niels in Selandt / Bischop  
Guer in Fyne / Bischop Jens von He-  
deby : Bischop Gunder tho Ripen /  
Bischop Peter tho Arhus : Bischop  
Gunder tho Wyborch : Bischop Jens  
in Wensyssel / mit sampt siner K. M.  
besten Keden / vnde Mannen / de  
tho der tydt / im Ryke  
sweren.



D iij

Dat

Dat Erste  
**Dat Erste Boek.**

Welcker Kindt Eruen mach.

C A P. I.

**I**n dat Kindt gedöfft / so eruet  
idt / vnde anders nicht. Twyuele  
men öuerst / effte de Moder lenger  
geleuet hebbe / alse dat Kindt / eda  
der effte dat Kindt gedöfft sy / edder nicht? So  
schal men dat billiker tügen effte kennen / tho  
deme Christiendome / vnde tho deme Erue / alse  
daruan.

Dat allhyr van der Moder gesecht wert:  
dat is ock also / van deme Vader thourstande:  
Vnde dith schal men betügen mit  
Kionsnæffn.

Kionsnæffn / dat syn XII. Manne /  
in der drüdden Linie der Regesten  
Fründe / vnde in deme süluen Sysse-  
le geseten.

Disse



Vock.

Disse XII. Manne / schal de Kleger vth-  
nomen: Doch dat he nicht nōme / de sines wed-  
derpartes apenbare Vnfründe syn / etc.

Dre mach Beklagede hyruan / ane Eadt/  
vorwerpen. Dar schōlen in de stede dre andere  
wedder genōmet werden: So mach Beklage-  
der noch andere dre vorwerpen / mit XII.  
Man Eeden / dat se eme so viendt syn / dat he  
se in sinem Eede / nicht mit sick hebben kan.

Wat de seggen schal / de dat  
Kindt dōfft.

C A P. I I

**D**es schal men dit weten / wo  
men Kinder dōpen / vnde wat de seg-  
gen schal / de dat Kindt dōfft:

Wente ein Kindt / mach nicht ge-  
dōfft heten / idt sy denne im Namen Gōdt  
Vaders / Sōnes / vnde Hilligen Gei-  
stes / gedōfft.

Darümme schal / de dat Kindt dōfft / also  
seg-

seggen. Ick döpe dy / in Namen Godt  
des Vaders / vnde Sönes / vnde des  
Hilligen Geistes.

Dck schal nümmer / neen Wyff döpen / so  
verne men eine Mannes Persone hebbē kan /  
Dck schal dat Kindt / in nichts wor anders in  
ne gedöfft werden / also in Vater.

So eine Frouwe sich vornemen le-  
te / dat se schwanger were / na eres Man-  
nes Dode / vnde men daranne einen  
twyuel hadde / wo men dat er-  
faren schal.

C A P. I I I.

**E**cht eine Frouwe / dat se  
schwanger sy / na eres Mannes do-  
de / So schal se blyuen / in dem Voit /  
id est. in dem Gude besittende / vnaff-  
gedelet / xx. Weken : Darna schölen chrlike  
frame Frouwen erfaren / vnde pröuen / effte se  
schwanger sy edder nicht? Wert jdt mit er also  
besun-



**Boek.**

befunden / dat se schwanger is / So blyfft se vor  
dan in deme Gude / beth tho der Gebordt.

Wert dat Kindt / so lange na des Vaders  
Dode gebaren / dat men redeliken prouen / vn  
de vornemen kan / dat dat Kindt (er en Adels  
bondebarn) dat is / Van erem vorstoruenen Ee  
manne nicht were / So schal se tho dem Ersten  
geldent vnde betalen / allent wat se van dem  
Voit / id est. Gude genaten / vnde entsangen  
hefft / van deme xxx. Dage an (nademe ere ech  
te Man starff) vnde nimpt nicht mehr / alse de  
helffte van deme Gude / Voit : den anderen  
haluen deel / nemen des Mannes Eruen.

Des schölen doch de rechte Eruen / mit gu  
den Liden / van eren Gründen / gudit vpschent  
hebben / dat se van solckem Gude / edder Egen  
dome / nicht vnnütlick vorbringe / ock nicht aff  
hende / dat er süluest nicht thogehöret : Wente  
se mach dar nicht mehr van vorköpen / edder  
affhendich maken / alse tho eres Lyues nodt  
trofftiger vnderholdinge / vnde deme Denst  
volcke darmede tho belohnen.

**E**

**Wol**

Dat Erste  
Wol dar negeft is tho dem  
Erue.

C A P. IIII.

**D**ar ein Kindt vorhanden  
is / so eruet jdt beide Vader / vnde  
Moder / Edder dat Kindes Kindt.  
Kinder de van deme Sone geba-  
ren syn / de Eruen na deme Grotevader / vnde  
na der Grotmoder / alse ere Vader dohn schol-  
de / so he im Leuende gewest were : Desgeliken  
ock ere Kinder / so lange na Grotevader vnde  
na Grotmoder / Kindes Kinder / gebaren  
werden.

De Kinder / de van der Dochter gebaren  
werden / de nemen Erue / alse ere Moder dohn  
scholde / wen se im Leuende were / so vele derer  
na er gebaren werden / nedderstigende in der  
Zelinge.

Wente dat Erue / geit alle tydt vor  
sick / so lange in der dalstigenden Linien Eruen  
vorhanden syn.

Hefft Kindeskindt nene Moder / ock nene  
Euster /



Vock.

Eüster / effte Broder: So Eruct idt wedder  
an den Eldervader / vnde an de Eldermoder.

Vorth mehr / Eruct de Broder de Eüster /  
vnde de Eüster den Broder: Men de Broder  
nimpt twe Dele / vnde de Eüster dat drüdde  
Dell / beide na Vader / vnde Moder / vnde ock  
na Eüstere / vnde na Brodere.

Wo vele yder van dem Erue  
nimpt.

C A P. V.

**E** Man nimpt so halff so ve-  
le mehr / alse eine Frouwe / in allem  
Erue / ane de dar weren Echte Yude /  
vnde wurden gescheden / na deme  
Geislikien Rechte / vnde na der Chrislikien  
Kercken vorordeninge / vnde schölen ere Kin-  
der Eruen: In solcker Erffneminge / so nimpt  
de Frouwe / so vele alse de Man / ock gelick dem  
Eöne / vnde dem Steffsöne / wen se Erue ne-  
men schölen.

Vor nene Eüsteren / edder Brödere / vor-  
handen syn / dar Eruct de Vaderbroder / de

E ij

Moder

Dat Erste  
Moderbroder / Vadersuster / Modersuster /  
Broderkindt / vnde Susterkindt / ider gelike  
uele / alse wen se alle Susters vnde Brödere /  
weren.

Doch nimpt de Man stedes twe deele  
le / vnde de Vrouwes Persone dat drüdde deel.

Wonen bewechlicke Gude / deelen  
schal / twischen Eeluden denene Kin  
der hebben.

C A P. VI.

**B**egynst idt sicc / dat Man / vn  
de Vrouwe / de in Ehteschop leuen /  
nene Kinder / mit einander tügen /  
vnde derfaluigen / vorsteruet einer /  
So schal men dat Huß / Bosch ( id est / dat  
rede Gelt / effte Varschop ) vnde dat köffte  
Landt / in twe gelike Deele / twischen dem Le  
uendigen / vnde des Doden Eruen / van ander  
deelen.

Men hebben se Kinder thosamende / vnde  
steruet de Moder : So Eruct de Vader / in des  
Wues



Vock.

Wives Lande / so vele alse dat beste Kindt (dat is) Welcker am meisten Cruet / Sones deel / so dar ein Sone is / Edder geliken Deel mit der Dochter / so dar neen Sone is / Vnde also nimpt de Vader / in allem bewechliken Gude / Voscaff genant / wen he sich van sinen egenen Kinderen affdelet / vnde se van ein ander scheden willen / Men van dem Kofften Lande nemen de Kinder nictes / eer se den eren Vader Cruen.

Steruet ouerst de Vader / vnde leuet de Moder / mit den Kinderen / So cruet se nictes in sinem Lande / Men in deme kofften Lande / nimpt se geliken Deel / mit dem Sone / so dar ein Sone is / vnde ock gelick der Dochter / so dar neen Sone is / vnde also in allem Voscaff.

Sitten ock Man / vnde Frouwe / in Gemeenschop thosamen / de nene Kinder hebben / vnde kopen Landt thosamen: Wenn nuderfuluigen einer vorsteruet / so schal men dat Kofftelandt deelen / alse Voscaff (dat is / ander bewechlike Gude) E iij



### Dat Erste

Hedde ouerst de Man ein Kindt / dat der  
Grouwen Steff Kindt / vnde mit er in der  
Gemenschop were: Vnde hedden se darna  
nogit gods / id est (Güder/ effte Landt) geköfft/  
sodder dat se in de Gemenschop mit ein ander  
getreden weren. Vnde steruet darna einer van  
en / So schal men dat Köfftelandt ock delen/  
gelick der andern Boschaff.

Doch steruet de Steffmoder ersten / so  
beholt de Vader dat Köffte Landt / dat he in  
der Gemenschop / mit den Kinderen geköffe  
hefft / so lange alse he leuet. Na sinem Dode  
ouerst / schal men dat Landt schiffen/ vnde dees  
len / vnder alle sinen Kinderen / de mit eme in  
Gemenschop weren (So mennich Kuld/ dat  
is/ vnder so mennich schlags Kinder/ de he hefft)  
alse ander Vaderlike Landt / etc.

So ock de Vader erst siörue / vnde dat de  
Steffmoder mit erem Steffkinde na bleue: So  
nimpt dat Steffkindt vor erst / so vele van dem  
geköfften Lande / na deme alse idt in der Ge-  
menschop was / vnde dar negeft de helffte alle  
des Erues / mit sinen Vaders nagelatenen  
Huse



Boek.

Huſſfrouweu: Doch wert (den Laad) id eſt /  
dat deel / dat dat Ertffkindt nimpt / vthge-  
lecht / vor des Vaders Landt:

Wente alle kōſſte Landt / dat de  
Bonde kōſſt / in edder buten der Gemenschap  
mit ſinen Kinderen / dat wert des Vaders  
Landt genōmet: Vthgenamen dat Deel dat  
de Huſſfrouwe nimpt.

De Vader mach den Sōnen erer  
Moder Gudit nicht vōrentholden.

C A P. VII.

**S**itten de Sōne na der Mo-  
der Dode / mit dem Vader in der Ge-  
menschap / vnde sint x v. Winter / id  
eſt / Jare / oldt / vnde willen van  
dem Vader affſcheden: So mach he en erer  
Moder Gudit / nicht vōrentholden.

Men de Dochter / de mach ſick neuerley  
wyſe ſcheden / vth der Vormundſchap des Va-  
ders / he vorſorge ſe den / mit einem anderen  
rechten Vormunde: Idt were den / dat dem  
Vader Meenſorſel / id eſt / vnſal / vnd vn-  
gelücke

Vock.

gelücke thoschlöge / Entweder dat Older / effte  
so vnuormögen / vnde vnuittisch würde / dat  
he siner Sinne nicht mechtich were / effte dat  
he sich Gladsprede.

Wente de sich süluen nicht vör stan/  
effte Börmünden kan / de kan ock eines andern  
Börmünde nicht wesen.

Vnde wen idt sich so thodröge / so schal de  
Negeste in dem Blode / Börmünde syn / Idt  
were den / dat he syn egen Gude vnnüttlich  
vorbracht hedde.

Yodoch syn alle tydt des Vaders  
Fründe / neger tho der Börmundtschop / alse  
der Moder Fründe.

De Broder mach de Süster / vn-  
beraden nicht by sich beholden / so  
lange he wil.

C A P. VIII.

**D**e Broder / mach sine Süster  
vberaden by sich nicht beholden / so  
lange he wil. So ock ein Broder  
vms



**Boek.**

omme eres Geldes / vnde Gudes willen / de  
Eüster (wen se auer ere xviii. Jahr oldt is) Ed,  
der ock ein ander erer Gründe / de der Frouwes  
Minschen Börmunde is / lenger by sick behol-  
den wolde / vnde dat van den Gründen genoch-  
sam bewysset werden konde / dat he se bequemi-  
ker mate hedde begeuen können / So schölen de  
andere ere Gründe / de de Negesten syn / dat sül-  
uige Klagen vor dem Könige / vnde de Köninck  
mach se beraten / na erem Rade / alse sick des  
geböret.

Wente alse eine Frouwes Minsche vorlüst  
ere Vaderlike Eruedeel / wen se sick süluen be-  
friet / vnde schleit erer Gründe rath vth / Also  
mögen se de Gründe / nicht lenger by sick unbe-  
raden beholden / alse wen se tho Latwalder (dat  
is) tho eren Manbaren Jaren / gekamen is.

Hefft ock eine Mager / de xviii. Jahr Oldt  
is / effte eine Wedefrouwe / ere Börmundere /  
Rechtliken tho Dinge bespraken / dat se / se be-  
raden scholden / vnde de Börmunde solches  
nicht dohn wolden: Se öuerst leten sick darna  
byliggen / So hebben se darmit / ere Gude  
nicht vorbraken / Doch mögen ere Börmun-

**F**

dere



Dat Erste  
dere de Leueroiide/id est/den Broke/ mit Rech-  
te söken / vnde / vthdelen.

Wen ein Kindt / dat mit Vader  
vnde Moder in Gemenshop is/  
vorsteruet.

C A P. I X.

**E**ruet ein Kindt in der Ge-  
menshop / mit Vader vnde Moder.  
So is dat / alse were idt nimmer ge-  
baren.

Esteruet duerst ein Kindt / des sine Moder  
vörhen gestoruen were / so Eruet de Vader dat  
Kindt allene / idt sy van dem Vader affgedelet  
effte nicht / vnde wen idt schon mehr Spöcken/  
(id est) Süster vnde Broder / hedde.

Men is de Vader vör gestoruen / vnde de  
Moder leuet na: Vnde syn mehr Süstere vn-  
de Brödere vorhanden / So eruet de Moder  
nicht mehr / alse ein van eren Kinderen /  
eoder ock dat Steffkindt / so dat  
vorhanden is.

Van



Boek.  
Van Btheruinge.

C A P. X.

**W** S dar jemandt van den Nie-  
eruen buten der Gemenschap vnass-  
gedelet (vnde ein van den / de noch  
in der Gemenschap thosamende syn)  
steruet. So schal men alle dat Gude vnde Er-  
ue / deelen / also wen se alle (de in der Gemens-  
schop weren) leueden: Vnde denne darna / de-  
len alle de Eruenen / dat Loth effte Deel /  
dat dem Vorstoruenen / thogefallen was / vn-  
der sich alle.

Wende eine Broder mehr Erue  
nimpt / also de ander.

C A P. XI.

**W** En jdt sich begyfft / dat ein  
Kindt / dat erst gebaren is / sinen  
Halffbroder / effte Haluesuster mit  
siner Moder Eruet. Wo vele Kin-  
der darna gebaren werden / nimpt doch dat sul-  
uige

Dat Ersie  
uige Erstgebaren Kindt/wen de Delinge schal  
geholden werden / Vör vth dem Erue/ alle dat  
jennige/ wat idt mit siner Moder / na sinen  
Haluesdten geeruet hefft: Vnde geit darna  
gelike wol / mit sinen anderen Eüsteren vnde  
Bröderen / tho vuller Delinge / na Vader ede  
der Moder.

Van des Bonden Söne in der  
Gemenschop.

C A P. XII.

**H**üt des Bonden Söne bu-  
ten Landes/ Kopenschop tho driuen:  
vnde vorweruet Gelt / in der Ge-  
menschop (van sinem Vader vnaff-  
gedelet) Vnde de Vader steruet/ vnde de Söne  
wil Erue nemen na sinem Vader / So schal he  
alles tho der Deele inbringen / effte missen dat  
Erue.

Nimpt he ouerst ein Wyff / vnde begifft sich  
buten der Gemenschop / vnde wert Ryke: So  
geit he gelickwol / mit tho der Erffdele / beide  
na Vader / vnde na Moder.

Nimpt



Vock.

Nimpt des Bonden Sone ein  
Wyff / tho Vader vnde Moder in  
Gemenschop.

C A P. XIII.

**N**impt des Bonden Sone  
ein Wyff / vnde föret se in / tho si  
nem Vader vnde Moder / vnde er  
Gudt dat wert nicht in de Gemen-  
schop gelecht / vnde he steruet darna / se hebben  
Kinder / edder nene Kinder: So nimpt se doch  
mehr vth dem Gude nicht / alse se darinne ge-  
bracht hefft.

¶ Wente er Nande hedde neen Deel an dem  
Gude / so lange Vader vnde Moder leueden:  
Ist were den / dat eine wat sonderlikes vnder  
de Hende gestadet / worden were.

Hebben se öuerst Kinder / de blyuen by dem  
Grotevader / vnde by der Grottemoder / vnde  
nemen Erue / na erem Dode.

Twynelt men / edder würde Twist / wo ve-  
le de Frouwe ingebracht hefft / So lecht de Va-  
der mit sinem Kippen aff / so vele vth / alse  
he wil.

¶ iij

Wat



Dat Erste  
Wat de Vader sinem Kinde  
geuen mach.

C A P. XIII.

**D**e Vader mach sinem Kinde  
nichts sellie / id est (vnder de Hende  
geuen) dewyle dat he / vnde de Mo-  
der leuen.

Gyfft he ouerst dem einen wat vnder de  
Hende / dat kan he dem andern nicht weigeren.

So ock de Vader sinem Kinde etwas vnder  
de Hende geue / vnde dat Kindt tūgede Kinder /  
vnde sīdrue (Doch dat des Kindes Kindt bles  
ue by leuende (So mach de Grotevader / edder  
sonst nemandt / van des Kindes Kinde / dat  
wedder tho rügge sērdere / wat de Grotevas-  
der / sinem Kinde geueu hadde.

Van Brudtschatte / vnde  
Medegifftē.

C A P. XV.

**D**yfft de Vader sine Dochter  
vth / mit Brudtschatte vnde Medes-  
gyfft /



Bock.

ghyfft / Edder ghyfft / edder stedet sinem Sone/  
etwes vnder de Hende / wen he sich befrhet / effte  
ein Wyff nympt: Datsulunge schölen se na Va-  
der vnde Moder Dode (wat se entfangen hebo-  
ben) vor ere vulle Eruedeel beholden.

Willen se duerst sich darmede nicht genögen  
laten / effte tho freden syn? So bringen se in/  
allent wat se gekregen hebben / vnde schiffen /  
vnde delen darna alles / alse Recht is.

Willen se duerst nicht inbringen? So missen  
se des Erues.

Twivelt men ock: Effte idt allthosamende in-  
gebracht sy / edder nicht? So schwere he / de  
darumme beschuldiget wert / mit sinem Kions-  
naffin (dat is / mit sinen Negesten angebaren  
Fränden.

Willen ock de Beradene sich genögen laten/  
mit deme / wat en de Vader gegeuen hefft / So  
mögen de Mederuen / disse nicht nödigen /  
wedderumme in thobringende / edder mit en tho  
Kördele thogahnde / mit deme / wat se entfan-  
gen hebben / Vthgenamen / dat Landt allene.

¶ Dat Kindt is tho dein Erue / vnde tho der  
Gemenschop neger tho achtende / alse daruan  
affthoholdende.

Eschet



Dat Erste  
Esschet Suster vnde Broder ein  
den andern / dat he gelike mit  
em dele.

C A P. XVI.

**A**l Euen alle Sistere / vnde  
Brödere / vnde syn alle ere Deel Er-  
ues vnder en vnaffgedelet: So mach  
eine den anderen (so he wil) bespre-  
ken / vnde förderen / dat he gelike mit em deele /  
vnde he weten möge / wor syn Deel lyke Gude /  
em fallen möge / Vnde dat schölen rij. Sampt  
fründe dohn / mit erem Ede / dat se idt nicht  
lyker delen können.

Zwischen Steffkinder ouerst (de Sackul-  
heten) so dar Kyff vnder entsteit? Den schölen  
de Samptfründe scheden / vnde vthleggen /  
wat Vaderlike / vnde wat Moderlike Erue /  
Ock wat köffte Landt is / dat se willen.

Entstünde ock ein Twist / zwischen den Kin-  
deren / vnde der Moder / welker Vaderlike /  
edder Moderlike Erue were? Dat schal de Frau-  
we mit eren Fründen betwehren / Darümme:  
Dat



Bock.

Dat den Kinderen (so se der Moder Dodt aff  
leueden) nicht darmit benamen syn kan.

Ingeliken is ock ein euen Recht / wen de  
Vader / mit sinen Kinderen twistich were / dat  
he mit sinen Gründen / solches ock bewehtt.

Wen ein Erue dat ander windt.

C A P. XVII.

**I**n Erue windt dat ander in  
aller Deeke / so ferne dat eine Erue /  
dem anderen Erue entjegen kumpt.  
Idt sy lüttick edder veel / vp beiden  
syden. Kumpt ouerst nicht Erue jegen Erue /  
So geböret einem jderen / syn Erue vöruth / so  
uele he inbrachte / vnde bewehtt dat mit sinem  
Kijnsseede / so verne dat idt in de Gemein-  
schop / nicht gelecht is.

Kiuet Süster vnde Bröder vns  
me Boskaff / id est / Bewechlick  
Gudt.

G

Kyuen

Dat Erste  
CAP. XVIII.

**R**uen Steffkinder vmmen Ro-  
skaff / id est / bewechlick Gude / So  
legge ider vth / mit sinem Ripnseede /  
wat he gekregen hefft / Wente wen se sich van  
Bröderliker / vnde Susterliker Deele affge-  
uen / so kamen de Gründe / dar nicht wedder tho.

Offte sich de öldeste Broder in der  
Gemenschop befruyet.

CAP. XIX.

**I**n dar vele Sistere / vnde  
Bröder in der Gemenschop / vnde de  
öldeste Broder (de ere Börmunder  
is) befruyet sich / vnde föret sine Frau-  
we tho sinen Susteren vnde Bröderen / in de  
Gemenschop. Tügen se Kinder mit ein ander /  
vnde sine Spöcken syn Mündich / edder Næ-  
lende / vnde willen darauer nicht klagen / So  
nemen des öldesten Broders sine Kinder / in  
der Gemenschop / vullen Deel / mit Suster /  
vnde



Vock.

vnde Bröderen. Weren önerst sine Eüster/  
vnde Brödere Juncf/ Vmalende Kinder/ ede  
der Negedekens (de nicht können edder mögen  
klagen (so blyfft ene dat van eres Broderen  
Kinderen/ de in der Gemenschap gebaren syn)  
ane schaden.

Wen ein Man eine Wedewe  
Fryet.

C A P. XX.

**F**ryet dar wol eine Wedewe  
vnde hefft süluest kein Hoffuit-  
laad / vnde se hefft Kinder / vnde  
disse andere Man / würde nicht in de Gemen-  
schop genamen / vnde würde ock tho Dinge ni-  
cht vorkündiget / dat he mit en in der Gemen-  
schop were gelecht / vnde kumpt de tydt / dat se  
mit ein ander dat Erue deelen scholden. So  
schölen de Steffkinder mit erem Kijnseede be-  
sweren / wo vele ere Steffvader inbrachte: Vn-  
de so vele nimpt he vör vth. Darnegest deelen  
se de Vossaff vnder sick / alse se in der Gemen-  
schop

G ij

schop

Dat Erste  
schop weren / eer he ere Steffvader wurt: He  
ouerst kricht nicht mehr / alse sines Wyues  
Deel edder Lot.

Van Vnechten Kindern (Eleg-  
fred) op Densch.

C A P. XXI.

**D**e Vader schal syn Vnechte  
Kindt / tho Dinge bringen / vnde  
apenbar dat verkündigen / vnde op-  
beden / dat dat syn Kindt sy / vnde  
Ekipde / id est / geuen em so vele / alse he em ge-  
uen wil / vnde so vele / alse eme dar geschotet  
wert / dat beholdt dat Kindt / vnde nicht mehr.

Kündiget he ouerst dat Kindt i Rijn oc i  
Kuld / dat is / tho Erue vnde tho Geschlechte /  
vnde schotet / edder giff eme nictes: So nimpt  
idt haluen Deel / mit dem Adelfone Barn /  
id est / mit deme Echten Kinde.

So ock nene Echte Kinder / vorhanden we-  
ren / so nimpt dat Vnechte kindt / dat (als vorge-  
secht) tho Dinge geechtiget is / vulle Erue deel /  
na dem Vader / etc.

Heffe



**Boek.**

Hefft he ock van des Vaders Erue ettwes  
entfangen / so Eruet he ock na Eüsteren vnde  
Bröderen / geliken Deel / mit dem Echten Kin-  
de : Idt were den / dat de Vader / vörher tho  
Dinge hedde vorkündiget / dat dat Geechtige  
de Kindt / mit deme / wat emede Vader vnder  
de Hende gegeuen hedde / sich genögen lathen  
scholde : So fricht he nicht mehr na sinem Va-  
der / ock nicht na Eüsteren / vnde na Bröderin.

**De Vader mach sich allene Kin-  
der wehlen.**

**C A P. XXII.**

**D**alt Kindt / dat de Vader ers  
wehlet / vnde thom Kinde annimpt /  
dat mach nemandt vorwerpen / So  
mach ock nemandt / einen Man nö-  
digen / Kinder sich tho erwahlen / edder vor syn  
Kindt anthonemende / dat he nicht dohn wil /  
Sondern sine Rechte / Negeste Erue / mögen  
idt wol dohn.

De Man de nu / alse vörgesecht / sich fines  
Vnechten Kindes tho Dinge annimpt / de steit  
G iij vor

Dat Erste  
vor alle Sake vor em / tho Rede / vnde Ant-  
wort / alse vor syn Echte Kindt / wor her dat  
deme Kinde ankamen möge.

Hefft ock ein Man / syn Vnechte kindt / vp  
dem Dinge geechtiget / vnde wert Dodt ge-  
schlagen / dar nimpt de Vader / edder des Va-  
ders Gründe / van der Bote gar nichts / son-  
der der Moder Gründe / nemen de Bote alle  
thosamende.

Steruet idt ock natürlikes Dodes / so Er-  
uet de Moder dat Kindt / edder ere Gründe / so  
de Moder dodt were / vnde de Vader nichts.

Wo men Erue vnde Schult  
manen schal.

C A P. XXIIII.

**D**E dar Erue / vnde Schuldt /  
manen wil / na eines Mannes Do-  
de / De kame / edder syn Bullnech-  
tiger vp den xxx. Dach (om de ere  
iuden By) dat is / so ferne se binnen der Stadt  
syn / edder den negeften Dingedach dar na :  
Is he buten der Stadt / so stah dat vj. We-  
ken.

Is



Boek.

Is he buten dem Lande / so stah idt / Dag  
oe Jamling (dat is) Jahr vnde Dach.

Is he ock in des Köninges Forbud (dat is)  
Gewerffe. So schal he inden trediesem (dat is)  
binnen xv. Dagen / na deme he tho Huß gefa-  
men is / Erue vnde Schuldt insfördere.

Were he ouerst mit nener Ehehafft vorhin-  
dert (de Mennichlick weth / wath de vörselle  
syn / de im Rechte gelden vnde entschuldigen  
können) vnde Manede / effte lete idt nicht ma-  
nen / tho vorgemelten rechten tyden / vnde wü-  
ste dat dat Erue gefallen / vnde bestoruen was :  
So mach de jenne / de dat Erue genamen hefft /  
bewehren mit xij. Lowvhesteman Eeden /  
Dat he dat sülue mit Rechte genamen hefft.

Syn dar ock nene rechte Eruen / beth in dem  
vij. Lede (vnde kamen de Gründe / vnde de rech-  
ten Eruen nicht / tho deme xxx. Dage) So  
mach men dat Erue anleggen / vnde warderen /  
vnde hinderfetten / dat by guden Lüden / vnde  
laten idt stahn Jahr vnde Dach :

Kamen vnder des / de rechten Eruen nicht /  
de Köninck de nimpt dat Erue / vnde leth idt be-  
waren / beth de rechten Eruen kamen : Kamen  
ouerst



Dat Ersie  
ouerst nene rechte Eruen / so beholt de Köninck  
dat Gude.

Jamling / effte Jahr vnde Dach/  
is eine vinnegande Jahr / vnde vi. Weken.

De wetentliken eine Hore tho  
Echte nimpt.

C A P. XXIIII.

**D**Impst de Man / wetentlick  
eine Hore tho Echte / vnde tügen kin-  
der thosamende / Tot werde solkes  
der Hilligen Kercken apenbar edder  
nicht / so syn de kinder Echte.

Würden se ouerst darna / na Kerckenrechte  
gescheden? So nemen se in den bewechliken  
Güderen (de Boskaff heten) ider lyke vele:  
Wente se wüsten beide ere Vndöget.

Wüste ouerst se / vnde he nicht? dat se eine  
solcke Hore were / vnde wurde apenbar / dat se  
darümme gescheden wurden / vnde hedden kin-  
der mit ein ander / So schal men den Kindern/  
ere Deel edder Höffuitlaad maken / vnde se bly-  
uen



**Boek.**

uen by dem Vader / Vnde wen se steruen / so er-  
uet se de Vader alleine / vnde nicht de Moder.

Also isset ock vnnie den Vader / so he wüste  
sick einen Ehbreker tho sinde / vnde de Moder  
wüste idt nicht? so tehn de Kinder tho erer Mo-  
der / vnde se Eruet se / wen se steruen / mit den  
anderen Eüsteren vnde Bröderen alleine / vn-  
de de Vader nicht.

Hebben se ock nene Kinder / vnde wurden  
gescheden (alse vörgeschreuen seit) So schal  
de jenne / de disse Vndöget wüste / effte he  
schon weiniger Gudit ingebracht hedde / alse de  
ander / doch nicht mehr wedder vthnemen / als  
se he inbrachte: Vnde hedde de ock / de disse böß-  
heit wüste / mehr ingebracht: So schal doch /  
de dat nicht wüste / de helffte van dem Gude  
nehmen.

### **Van Horfinderen.**

**C A P. XXV.**

**H**orfinder / de Eruen den Va-  
der nicht? Effte he se schon op deme  
Dinge Echte gekündiget hedde /  
vnde

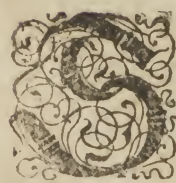
Dat Erste  
vnde en geschödet / dat meiste / dat he vor  
michte (He geue idt denn en / strax vth der  
Handt / vnde by sinem Leuende)

Hedde ock ein Man / Vnechte Kinder / vn  
de nimpt de Moder darna tho Echte / so sint idt  
doch alle Echte Kinder / effte se schon alle ere ges  
baren syn / eer de Vader de Moder tho Echte  
nam.

Tral / id est / Glauen / effte Liffegen /  
Gladföring / vnd Klosterlude / derer  
kein kan Eruen.

Steruet de Man in groten  
Schulden.


C A P. XXVI.

 Steruet ein Man / de in gro  
ten Schulden is / vnde hedde alle  
syn Guds / vor de Schulde vorsets  
tet / vnde vorpandtet / entswedder Klo  
sterluden / edder anderen Luden.

Nemen sich sine Negesten Fründe sines na  
gelatenen Erues an / vp deme xx. Dage? So  
gelden.




Boek.

gelden / vnde betalen se / alle de Schuldt / dar  
ümme gemanet wert.  Edder schweren ock  
van des Doden wegen.

Nemen se sich ouersi des Erues nicht an / So  
betalen de / de dat Guds tho pande hebben / so  
wyth / also dat Guds strecken kan.

Wo lange ein Man / eine By-  
schlepersche holden mach.

C A P. XXVII.

 Eine By-schleperinne / mit  
sich in sinem Haue / effte in sinem  
Huse hefft / vnde he geit apenbarlick  
mit er tho Bedde / Vnde se hefft  
Schlote vnde Schlötel in erer vorwaringe.  
Stahn vnde gahn apenbarlick thosamende /  
tho dem Dische / vnde van dem Dische / Eten  
vnde Drincken mit ein ander / dre Vinter (dat  
is) dre Jar / Se schal sine Echte vnde Rechte  
Frouwe syn.

Van Vormünderen / wol  
de syn mach?

H ij

Na

Dat Erste  
CAP. XXVIII.

**D**es Vaders Dode / so is  
tho den nagelatenen Vnmündigen  
Kinderen / de rechte vnde Negeste  
Vörmünder / de Broder / so he vull  
wassen / vnd thosinem rechtenolder gekamen is.  
Is de Broder nicht vull wassen? So is des  
Vaders Vater / Vörmunde: Is de ock nicht  
dar? so is idt de Vaterbroder / Is de dar ock ni  
cht? so isset der Moderbroder / etc. Vnde so des  
rer keiner vorhanden? So schal de Negeste in  
deme Blode / Vörmunder wesen.

**D**och syn alle tydt des Vaders Fründe ne  
ger berechtiget / Vörmunder tho sinde / alse der  
Moder Fründe / effte se lyke na / in dem Blode  
vorwandt / vnde wol Vörmünden willen.

**W**ürden se ock nicht recht wol Vörmünden?  
So schal de Köninck Vörmünder setten / de he  
wil.

**W**ente de Köninck is alle der jennen Vör  
münder / de nene rechte Vörmünder hebben.

**D**och mach ein Vorbringer (Herier genē  
met) nemandes Vörmünder syn.

Effte



Bock.

Effte de Frouwe mit eren Kinde-  
ren in den Güderen blyuen mach.

C A P. XXIX.

**D**ie Frouwe (so lange se' na  
eres Mannes Dode / mit eren Va-  
derlosen Kinderen / vnbesnyet blyfft)  
Mach men de Kinder van er nicht  
nemen : Doch schölen ere rechte Börmünde /  
ere Landtgüder vörstahn / vnd vordedigen / de  
mit Rechte / effte jemandt darup spreken wolde:  
De affnüttinge öuerst / de heuet de Moder /  
vnde bruket de na erem nütte / wo se wil.

Nimpt se öuerst einen anderen Man : so  
schölen de Kinder tho' eren rechten Börmünde-  
ren : Idt were den / dat de Kinder / so Junck  
werden / dat se der Moder hülpe nicht entberen  
konden / dat is / Beth dat se vij. Jahr oldt  
sijn.

Doch wen sich de Moder wedder begeuen  
hefft / so nemen de rechten Börmünder / der  
Kinder Guds tho' sich / in ere vorwaringe vnde  
vorwaltunge / vnde geuen er vor de Kinder de

H ij by

### Dat Erste

by er syn / Fosterlohn vnd Kaastegielt / id est /  
Kostgelt.

Vorköfft ock de Moder / vth nodtrofft (des  
wyle se mit den Kinderen / thosamen syn) van  
erem egen Lande / vnde wert dat Belt / in alle  
erer Nütze angewendet / vnde nimpt darna ei-  
nen Man wedder / edder de Kinder scheden sick  
van er: So mach se van dem vngedelden Gu-  
de (Bosæ) id est / Varschop / effte redesten Gū-  
deren / so vele in de stede nemen / alse dat Landt  
werdt was / dat se vorköfft / vnde fricht van  
der Kinder Lande nichtes.

Is dar ouerst Köstelandt? Daruan nimpt  
se vulle werde / vor ere Landt.

### Van dem Steffvader / vnde Steffkinderen.

C A P. XXX.

**D**E Steffvader mach siner  
Steffsone Vormunde nicht syn /  
ane ere negeste Fründe / bewilligen  
dat.

Doch schal he se tho sick / entwedder in de  
Gemen



**Boek.**

Gemenschap nemen / edder ere Gude warderen  
laten / tho einer gewissen Summa Geldes / de  
wyle he er Vormunde is.

¶ Doch mach he en ere Landt / noch Hus / ed  
der Hoff / nicht affhenden.

Ein Vormunde de schal alle tydt so vele heb  
ben / darjegen thosettende / an Egendohme / so  
vele he in der Vormundtschop vnder Handen  
fricht: Vp dat / so he by siner Vormundtschop /  
van der Mündelinge Gude / vorbringen wur  
de? He an sinem egen Gude hedde / dar he den  
Schaden mede oprichten / vnde betalen konde.

Brachte he ock mehr vomme / vnde tho nich  
te / alse he süluest hefft / So mach he neen Bör  
munder wesen.

¶ De nu ejnes anderen Vormunder is / de  
schal in achtunge hebben / der Kinder Vnkoste /  
vnde wat dar Jarlick auer blyfft / dat schal den  
Kinderen thom besten (Freintarff) gahn.

Wert ock na der Kinder erer Gründe rade /  
tho Dinge nicht affgesecht / wo vele der Kinder  
Gude Jarlick schulden schal / en thom besten /  
(id est / Freintarff.) So können se / wen se tho  
erem rechten Older kamen / alles wat ere Gude  
vnde

### Dat Erste

vnde Egendohm am meisten hedde erdragen  
mögen/ van den Bormunden fördern / mit gu-  
dem Rechte.

¶ Doch schal van alle den Heuingen / erer  
Güder / de drüdde Penninck dem Bormunder  
vor sine Arbeit / Vnkost / vnde Zerunge / sol-  
gen.

¶ Neen Bormunde mach siner Mündelinge  
Landt / vnde liggende Grundt (dar he Bór-  
munde tho is) affhenden / ock nicht de Vader  
edder Grotevader / na deme ere Moder vor-  
storuen is.

**Vol nicht Bormunde syn  
können.**

### C A P. XXXI.

**V**ostermenne / vnde Geler-  
de/ alse Prester/ Diacon/ Sub-  
diacon/ mögen nicht Bormunde we-  
sen / vp der Leuendinge.

Bryde / Meyer vnd Tral / ock de sick  
Gladsföret hefft / De mögen ock nemandes  
Bör-



Bock.

Vörmunde syn / ¶ Darünnne / dat se sick sül-  
uen nicht Vörmünden können.

## Van Gladföringe.

C A P. XXXII.

**D**e sick will Gladfören / de  
mach dat nimmermehr wedderro-  
pen: Men op deme Dinge schal dat  
geschehn.

De nu einen Træl / id est / Lyffegen effte  
Slauen hefft / edder Gladföring annimpt /  
de moth vor en vor alle Eake antworten / vnde  
tho Rechte stahn.

Wundede ock de Gladföring sinen egen  
Hosbonden / so schal de Hosbonde / de Blod-  
viide süluen gelden.

¶ De sick nu Gladfören wil / de schal sick erst /  
mit alle sinem Gelde / vnde Gude (dat he hefft)  
sinen negesten Fründen / de en Eruen schölen /  
tho Rechte anbeden: Deit he dat nicht? mö-  
gen se ene deelen / tho siner egen fryheit / edder  
tho sick süluen.

3

Bespres



### Dat Erste

Bespreke ock einer den anderen / dat he sich  
tho eme Flædsfœret hedde / vnde dat were nicht  
vp dem Dinge geschehn / he blyfft by siner Fry-  
heit / ane alle Recht / id est / Eede.

De ock Ehelick begeuen is / vnde eine Frou-  
we hefft / de mach sich nicht Flædsfœren: Idt we-  
reden / dat sich de Frouwe / mit em ock Flædsfœ-  
ren wolde / edder dat se so Oldt weren / dat de  
Bischop en vorlœuede / dat ein ider vor sich be-  
sonderlick leuen mochte.

### Wo ein Man Fryen schal.

#### C A P. XXXIII.

**I**n Man de sich befryen / vn-  
de Wyff nemen wil / de schal dat Ge-  
lœffte nemen / van dem Vader / edder  
van dem Eône / so he vorhanden /  
vnde vullwassen is ? edder van dem Broder :  
Is disser Nemandt dar / so neme he dat Lœffte /  
van der Brudt negesten Frûnde : ¶ Doch mit  
erem Ja vnde willen :

Hedde se ôuerst neme Frûnde / so mach se sich  
vortrûwen laten / dorch weme se wil.

Hefft



Bock.

Hefft se ock so nahe Gründe / de ere rechte  
Vormänder syn können / alse dar is Vader / edo  
der Broder / edder Sone Sön / edder Grote  
vader / Vaderbroder / Moderbroder / vnde  
vortrūwet sich süluest einem Manne / buten  
erem Kade: So vnderholden se ere Guds / so  
lange se leuet / Edder ock dat se anders gesunnet  
werden.

¶ So ock eine Grouwes Minsche mit Ges  
walt genamen würde: so verlüst se darümme  
er Guds nicht.

Wol Landt affhenden mach.

C A P. XXXIIII.

**D**E Bonde mach syn egen  
Landt vorköpen / weime he wil / So  
he idt i i j. Dingedage / sinen Nege  
sten Gründen (de en Eruen schölen)  
Latwbut.)

Dat Vederlike Erue schal men des Vades  
deren Gründen / Vnde dat Moderlike Erue /  
schal men der Moder Gründen / anbeden.

I ij

Vors



### Dat Ersie

Vorschötede he ock / eer vnde thoudorne he  
jdt Rechtlich Lawbaden hefft: So mögen  
jdt sine negesten Gründe byspreken / vnde den  
Roep tho rügge driuen / vnde he hefft darmede  
vorbraken / Dre Marck / an den Bonden / vnde  
de Dre Marck an den Köninck.

Vnde secht he / de dat Landt vorköfft hefft /  
dat jdt Lawbaden was / de geue xij. Man  
Eede.

### Van der Frouwen Lande.

#### C A P. XXXV.

**D**IE Hußwerdt / mach siner  
Frouwen Landt nicht vorköpen / he  
hebbe den / so so vele Landes / vnde  
so se gude Landt / alse ere was. Vnde  
de ock ein Kindt mit er.

Vorköfft he ock siner Frouwen Landt / vnde  
köfft ander Landt wedder in / So nimpt se wed-  
derünne vull / van deme Köfften Lande / so  
with dat strecken kan.

Is dar ock mehr KöffteLandt / alse ere  
Landt



Bock.

Landt was / dat vorköfft was? Dat deelen de  
Eruen vnder sick.

Is dar ouerst weiniger geköfft / alse vor-  
köfft was? So nimpt de Frouwe van des Vons-  
den Vaderliken Erue / so vele dat se vull hefft.

Wo Oldt de syn schal / de Landt  
vorköpen mach.

C A P. XXXVI.

**I**n Tüngelinc / mach syn  
Landt nicht vorköpen / edder einiger  
wyse affhenden / eer dat he xvij. Jar  
Oldt is:

Ein Megedefen ouerst mach nümmer  
mehr ere Landt affhendich maken / vnde vor-  
köpen / Se wurde den so Arm / dat se vor des  
Lyues nodtrofftigen Vnderholdt / idt vorköpen  
musie / So schal se dat vorköpen / na der Nege-  
sten Gründe rade / vnd op eine tydt nicht mehr /  
alse vor eine Halffemarc Schffs / des Jares.

Eine Bedewe ouerst de mach mit erer  
Negesten Gründe Rade / ere Landt vorbüten /  
vnde vorköpen.

I iij

Vor



Dat Erste

Vorköfft ock de Hufwerdt van sinem  
egen Lande / vnde wert in der Gemenschap vor-  
teret / dar betalet de Hufrouwe nichtes van.

Vorköfft de Hufwerdt ouerst van sinem  
Lande / vnde van siner Hufrouwen Lande  
(for wselhed) id est / vnnie Armodt willen /  
Haffue Hiemgiald / dat is / den schaden  
hebben se beide:

¶ Wente se schölen van erer beider Gude le-  
uen.

Wor men Landt schoten schal.

C A P. XXXVII.

**V**p deme Dinge / schal men  
Landt vorschoten / vnde nergendes  
anders / Dat is vp dem Hardeſdin-  
ge / dar dat Landt inne belegen is /  
Edder vp deme Sysseldinge / Edder vp deme  
Landesdinge / Edder vor dem Könige.

¶ Wente ein Dingeswinde / is so krefflich /  
dat jegen ein Dingeswinde neen Eedt / schal  
gegeuen werden.

Wat



Boek.

## Wat ein Dingeswinde is.

C A P. XXXVIII.

**I**n Dingeswinde is dat jennige / dat gude Lude (de vp dem Dinge weren) betügen / wat se gesehn / vnde gehöret hebben.

Weiniger alse mit vij. Menner / mach men nicht Dinge holden / vnde so vele Menner Tüchenisse / is ein vullenkamen Dingeswinde.

¶ Dat Landtgude dat til Guds huf / (id est / tho der Kercken gegenen is) So dat wederümme schal vorköfft werden / So mach dat iderman köpen / wol dar wil.

Wente alle Christen Lude / schölen alle Bröder wesen.

## Van der Frouwen Seele- gnyfft.

De

Dat Erste  
CAP. XXXIX.

**D**e Husfrouwe / de einen Ech-  
ten Man hefft / vnde Kinder mit  
eme / De mach nicht mehr tho Seel-  
gnyft wech geuen / alse dar er Hus-  
werdt / Ja / tho secht:

Wurde ouerst vnnme Seelgaue geklaget /  
van Kloster Menneren / edder anderen. So  
lecht de Huswerdt vth / so vele alse he bekendt.  
Vnde schweret / dat he nicht mehr vorwilliget  
hebbe / alse he dar bekendt.

**E** Hefft de Frouwe ock nene Kinder mit eme /  
so mach se ere halue Hoffuitlaad / id est / ere hal-  
ue Gude / tho ere Seelgaue henne geuen.

Vorköfft de Man syn Landt / vnd  
wert dat Geldt nicht wedder in  
Landt gelecht.

CAP. XL.

**V**orköfft ein Man syn Landt /  
vor redt Geldt / vnde wert nicht wed-  
der in Landt gelecht / dat men den  
findt



Boek.

finde an Lande / dat is Landt / dat dar an Gelde befunden wert / dat is Bosæ.

Men kôffte de Hûswerdt Landt mit Bosæ / (dat is) mit redem Gelde: Vnde vorkôfft dar na syn egen Landt vor sine vnde siner egen Hûsfrouwen Teringe / wlllen: So schal men eme / so vele he van sinos egenen Vaders Erue / tho erer Noth / vnde Teringe / vorkôfft hefft / mit dem kôfften Lande betalen / so dat vorhanden is.

Is dar ôuerst mehr gekôfft / alse de Bonde vorkôfft hefft / dat deelet men vnder alle den Eruen: Is dar ôuerst weiniger / so neme he / vulle werde van Bosæ.

Is dar ock neen Bosæ vorhanden / so hebbe he den schaden.

Wol dar vorkôfft / vnde kan nicht gewehren.

C A P. XLI.

**M**er Elcker Man Landt vorkôfft / Whiennelt / id est / dat he nicht gewehren kan / vnde wert bygespraken /

### Dat Erste

ken / vnde tho rügge gedeelet. So moeth de seit-  
ne / de dat Landt vorköfft hefft / dat Gelt wed-  
der tho rügge geuen / vnde Böten dre Marck  
dem Bonden / vnde dre Marck dem Könige.  
¶ Darümmie / dat he dat vorköfft / dat he ni-  
cht gewehren konde.

De ock einem anderen Landt vorköfft / de is  
schuldich / mit sinen Negesten Fründen / deme  
Köper datsüluike thogewehrende / so lange  
beth dat de / de dat köffte / Dre Winters  
Hæffo (dat is) i i j. Jarigen Besitt / darinne  
erlanget hefft.

¶ Wente Lawhæffo / dat is nicht ringer / alse  
Dre Jahr wehringe.

Na Dren Jahren ouerst / so gewehret de dat  
Landt / de idt köffte / mit sinen egen Fründen /  
Idt were den / dat de jennen dar vp spreken /  
(de tho der tydt / do dat Landt vorköfft wurt)  
tho vullem Older nicht gekamen weren: Edder  
dat idt Frouwen Volck were / de nene rechte  
Börmünder hedden: Edder ock Menner / de  
domals buten Landes weren / do dit Landt vor-  
köfft wurt.

Vors



Boek.

Vorköfft ein Man Landt / vnde  
kan idt nicht gewehren.

C A P. XLII.

**V**orköfft ein Man / dem an-  
deren Landt / vnde erheuet sich ein  
Twist / twischen dem Köper / vnde  
Vorköper / effte he mehr / edder wei-  
niger / geköfft hefft / vnde hefft de Köper dat  
Landt (ii j. Jahr lanc binnen Dinges vnbes-  
klaget) in sinem Besitte / vnde Hassd gehat:  
So kan / de eme dat nicht wedder affwinnen /  
de idt em vorköfft hefft.

Würde auerst Kyff darümme / binnen den  
ii j. Jahren / so steit idt an dem Dingeswinde:  
Is denne neen Dingeswinde vorhanden / so is  
de Vorköper / dat Landt wedder tho winnende  
neger / alse de Köper.

Secht ock ein Man / he hebbe der  
Eusier Landt / mit des Broderen  
Lande geköfft.

K ij

Secht

Dat Ersie  
CAP. XLIII.

**S**echt ein Man/dat he geköffe  
hebbe / beide der Eüster Landt / vn-  
de des Broders Landt / vnde de  
Eüster / de is vnberaden / vnde mit  
deme Broder in Gemenschop / vnde is neen  
Dingeswinde dar / dat beide des Broders / vn-  
de der Eüster Landt / sunderlick genömet were:  
So schweret de Vorköper / dat he nicht mehr /  
alse syn egen Deel Landes / vorköfft hebbe.

Brickt ȝdt en oec an sinem Eede / So betere  
he Dre Marck / Vnde de Eüster beholdt ere  
Laad.

Țdt were den / dat ere rechte Vörmunde /  
edder se süluest / dat affhendet hedden.

Wo men Landt wehren schal.

CAP. XLIIII.

**A**le Landt schal men waren-  
de wesen / mit Rionsnaffn. Riffe  
nu de Bonde / jegen de Kercke / om  
me



Vock.

me Landt / vnde is dat Landt mehr werdt /  
alse eine Marck Eulffs / na rechter wardes  
ringe des Dörpes / so schölen de Sandtmenne  
darümme scheden: Is ock dat Landt men  
eine Marck Eulffs werdt / edder ock rin-  
ger / vnde hefft idt de Bonde in Besitte / edder  
(Haffd) So wehre he dat mit Rigns-  
naffn.

Hefft idt ouerst de Kercke in Besitt. So  
schölen de Kerckschwaren / vnde de besten / van  
den Garspelmennen x i j. dat Landt / der Ker-  
cken tho / edder affschweren.

Hefft ock de Bonde dat Landt xxx. Jahr/  
in rowlikem Besitte gehabt / he behelt dat / ane  
Eedt vor der Kercken.

Hefft ock de Kercke dat Landt xxx. Jahr / in  
rowlikem Besitte gehabt? Se behelt dat ock  
sunder Eedt / So binnen Dinges nene Klage  
darup gewesen is.

Kiuet ein Vool mit dem Dörpe:

C A P. XLV.

K iij

Wel

Dat Erste

**A**lcker Man im Dörpe / de  
sick beklaget / dat he ringer van dem  
Lande hefft (dat men Boel heth)  
alse em geböret / de kan dat ganze  
Boel tho Xepende bringen.

Kist ock Boel / mit Boel / dat kan dat gan-  
ze Dorp / tho Xeepe bringen.

Van dem Lande dat Ornum is.

C A P. XLVI.

**S**icht dar Ornum im Dörpe /  
so schal dat van Oldinges / sonderli-  
chen mit Steuen / edder mit Stape-  
len / edder mit Gruffte / affgetekent  
gewest syn : Vnde wert nicht gedeelet / wen dat  
Dörp schon gerepet wert. ¶ Wente idt vor-  
ringert dat ganze Dörp.

Warde ock Riff vnd Erwist darümme / effte  
idt Ornum effte Deel-landt sy ( So  
idt ongeburet lege. ) Dat schal de Besitter  
schweren / mit Raffen i Kipn / id est / x i j. su-  
ner



Bock.

ner angebarnen Fründe / dat idt syn Ornum  
sy / vnde gebōret nicht tho Deelende / tho dem  
Dörpe.

¶ Is idt ouerst nicht sunderlick affgemereket /  
mit Stenen / Stapel / edder Grufften / so were  
idt mede gerepet.

Kiuet dat kleine Dörp / mit dem  
groten Dörpe / vnime ere Veldt /  
edder Marke.

C A P. XLVII.

**V**S dar ein klein Dörp gebu-  
wet / in dat Veldt / vnde se hebben  
alle Acker / vnd Wische gedelet / Vn-  
de wurden Kiuen / wat tho deme klei-  
nen Dörpe / vnde wat tho dem groten Dörpe  
gehōre? dat schōlen weten de in deme Adelby /  
id est / In deme groten Dörpe wanen.

Düncket den ock / de in dem groten Dörpe  
wanen / dat dat kleine Dörp / en tho schaden  
gebuwet were? So mögen se dat kleine Dörp /  
wedderünne införderen / so en de schade nicht  
tho lydende were.

Wil

Dat Erste

Wil den dat kleine Dörp nicht folgen / so  
mögen se dat mit Lagedagen / tho Dinge vp-  
dryuen.

Sitt dat kleine Dörp / dar bauen auerhö-  
rich (wen idt Lowlich vpgesördert / vnde vpges-  
deet is) so moth idt folgen / vnd geldet des Kö-  
ninges Recht / vnde Bröke.

Hedde idt öuerst dre Winters Hæff /  
(dat is) dre Jahr gestanden / unbeklaget / vn-  
de vnuorfolget tho Dinge / so kan men idt nicht  
wedder vndeelen.

Van dem de dar wanet / buten  
dem Dörpe / i Bong.

C A P. XLVIII.

**W**anet dar wol buten dem ge-  
meinen Dörpe / in der Hegede /  
(Bong) geheten: Doch dat he  
vp sinem egen Grunde / vnde Bod-  
dem gebuwet hefft / So schal he vp sinem egen-  
ock hebben / vnde holden sine Fortæ vnde Fæ-  
ganck / allen Egeren / ane schaden / edder  
he



Bock.

he schal tho deme groten Dörpe wedder insa-  
ren.

## Van dem Kepe vp dem Lande.

C A P. XLIX.

**D**e Emant in dem Dörpe/mach  
dem anderen den Keep weigeren/de  
den begerende is / vnde weten wil/  
syn Stufflandes / effte sinen Sun-  
derliken Keep / in einem Deel Landes / edder  
im Dörpe: De moeth den Keep gahn laten/  
dat ider so vele hebbe / alse eme geböret / edder  
alse de vor em hadde / dar he dat van frech / Ent-  
weder Keep edder Stuff / edder sine Börolde-  
ren vor em / **D**e Skierte ingen Mand  
(dat is) vnde vorkörten Nemande / aneden de  
van Rechtes wegen / weiniger hebben schal/  
Alse dar is de / de dat sine vorköfft hefft.  
¶ De Mand sick ock tho der Kepemate delet/  
des is sine Sake rechter / alse des / de sick dar  
nicht tho deelen wil.

L

De



Dat Erste  
Womē mit Repe deelen schal.

C A P. L.

**E**sick wil deelen tho der Re-  
pemate / de schal erst Klagen / vp des  
me Dinge / dat he an Lande / jegen  
sine Niteger nicht gelike hebbe / son-  
der weiniger alse eine geböre / Vnde schal be-  
geren de gelicheit / dorch de Keepmate.

So lecht men eine / vnde sinem Jegendele /  
Dinge vdr (Dat is / dat negeste Dinge so ge-  
holden werden schal ) effte he in deme Harde  
wanet.

Wanet he in dem Harde nicht ? so lecht men  
em Dinge vdr / x i i j. Dage darna. Vnde de  
dar Klaget / de schal den Beclageden Steue-  
nen v. Nachte / vor dem Dinge / mit twen Man-  
nen / vor sinem Brotsæl (dat is) vor siner  
Döre / effte tho sinem Huse.

Des schölen de twe Menner vp dem Dins-  
ge tügen / dat he Rechtlick geseuenet was.

Kamen den de thor Andtwordt / de dar ge-  
seuenet weren / So legge men en vp dem Dins-  
ge vdr /



**Bock.**

ge vdr / dat den v. Dach darna / dat Landt  
(darünne se Knuen) gerepet werden schöle.

Des schölen Ehrlike gude Dinghörer / vnde  
de Eandtimenne / vth genömet werden / de dar  
an / vnde auer syn / vnde betügen / effte de Be-  
klagede sick ock tho Lyke vnde Rechte anbeden  
deit / Vnde de schölen dat binnen Dinges ins-  
bringen / vnde betügen / wat densüligen Lag-  
dach / gehandelt is. Vnde na solcker erer Ge-  
tügenisse / schal men entwedder de Keepdelin-  
ge vorfünden / vnde tholaten (so idt behofft deit)  
Edder ock Dömen / vnde finden / dat idt so lan-  
ge stande bliue / beth de Dinghöringe / vmmen-  
de Eake vorgeliket syn.

Würde ouerst de Beklagede hyranne vor-  
hindert / dat he bewysliken vdrfall frege / vnde  
dat tho deme Vederimals Dinge inschicke-  
de / vnde süluen nicht thor Etede queme? So  
schal eme dat ander Dinge genömet werden.

¶ Ouerst wynder als vp den drüdden Dinges  
dach / mach neen vdrfall gelden. Idt were den-  
ne also.

1. Dat he vp sinem Krancken Bedde lege / vnde  
so Kranck were / dat he tho Dinge nicht ka-  
men fonde.

L ij

Edder



### Dat Erste

2. Edder ock / dat he in des Königes Geschefften.
3. Edder van em gefördert.
4. Edder in Pelegrimis Reise buten Landes were.
5. Edder ock / dat he tho höherem Rechte / vp de thdt Gesteuenet were.
6. Edder ock syn Landt / mit sinem Rechte wehren scholde / vp densüligen Dach.

Disse vorgeschreuen / syn alle Echaffte Vöruelle / de in dissem Rechte thogelaten werden:

¶ Wen öuerst ein Man / de Sake / de wedder em erhauen wert / angehört / vnde angenamen hefft / So mach he nenes vörfalles sich gebroken / edder vörwenden / Allene Kranckheit / vnde Pelegrimis Reise.

¶ Bewilligen ock / alle de Eger des Dörpes / tho der Xepdelinge vp dem Dinge / so können Ein effte Twe / datsülige nicht vorhinderen / etc.

Dat Nemandt de gemenen Fort.

Beburwen moth.

Nemant



Bock.

C A P. L I.

**D** Emandt mach de gemeinen  
Forth bebuwen :

Wente de Forth de gehöret en  
alle:

Wol ein Eger in dem Dörpe is / wo vele  
he in dem Dörpe ock hefft / de mach vp de Forth  
spreken / so jemandt de vorringert / edder vor  
schmelert hedde.

Alle Töffte de in dem Dörpe syn / de schō  
len ere Forth hebben / so wol de Elden / alse de  
geschwaren Töffte.

Dat syn ouerst Geschwaren Töffte / wen  
de Gemeine Inwaner des Dörpes / ein stücke  
Gemenes Landes / dat unbebuwet im Dörpe  
licht (vnde vörhen Acker Landt gewesen is)  
tho Töffte affleggen / Doch dat van demsülui  
gen beschwaren stücke Landes / ock Gemene  
Forth gemaket werden.

Wor ein Man buten dem Adelby (dat is)  
buten dem Rechten groten Dörpe wanet / de  
schal sine Forth holden / vp sinem egen Grun  
de: L iij Weren




### Dat Erste

Wer en ock alle de Eger vth dem Dörpe vth  
gefare / dat men einer dar were Wanende ge-  
bleuen. So hefft he beter Recht / se alle wedder  
in tho förderende / alse se ene daruth: Ict were  
dat he tho lange geschweden hedde / dat is /  
Binnen Dren Iaren nicht wedder-  
spraken hedde.

¶ Wert ock dat Grote Dörp öde gelecht / so  
deelet men de Forth / alse ander Landt tho  
Dörpe / vnde tho Boel.

### Worumme XII. Egere schweren

#### C A P. L I I.

 Wischen Löffte / vnde der  
Fortæ / ock twischen Löffte vnde  
Acker Landt. Twischen Höltinge  
vnde Acker Landt. Twischen Deel-  
den Lande / vnde Anbeginne (Dphoff gehe-  
ten) Ock omme des Königes Heerstraten /  
scholen x i j. Eger / mit erem Ede kennen.

Eyn dar ock nicht rij. Manne in dem Dör-  
pe / So schal men vth dem negesten Dörpe /  
dat



Vock.

dat Negeft daran gelegen is / so vele nemen /  
beth dat erer x i j. vull syn

Wat de x i j. Manne (wen se gerichtlick  
thogeeschet syn / vnde vp deme Dinge en tho  
gefunden is / vp einen gewissen Dach darüme  
me tho schedende) schweren: Dat schal by  
macht blyuen.

So se öuerst / jegen ein ander stemmeden /  
so geldet dat / dat de meisten Stimmen / in der  
Saken / darin se scheden schölen.

Schweren öuerst Eösz eins / de anderen  
Eösz anders / So schal men noch Dre andere  
dartho vthnömen / Welckeren Eössen nu Twe  
van dissien Dren tho stimmen / dat blyfft. Vn  
de wurden noch mehr darto genömet / so gel  
det doch dat / dat de Ersten gedahn hebben.

¶ Ein iderman de im Dörpe wanet / de schal  
vnde mach sick tho egenen Gorth / vnde Ex  
gant vth vnde in / So ferne he i i j. Jahre / in  
drem Dörpe unbeklaget / gewanet hefft.

Schüt eines Mannes Holdt / vn  
de des anderen Veldt tho  
samende.

Möten



Dat Erste

C A P. LIII.

**M**öten sich / vnde stöten jegen  
ein ander / des einen Mannes Holt/  
vnde des anderen Mannes Veldt/  
thosamende / Deme dat Holdt gehö-  
ret / dem geböret ock so vele van dem Velde / al-  
se de Zelgen auer hengen / vnde de Wörtelen  
sich erstrecken / Idt were den gemene Erde / so  
gehöret dem Könige de Erde : Deme Bon-  
den dat Holdt.

Van Mageschiffunge.

C A P. LIIII.

**E**mandt kan den anderen  
dwingen / Mageschiffunge mit  
eme tho holdende / Idt sy den mit su-  
nem guden willen.

Van Golschiffunge.

C A P. LV.

Wert



Bock.

**M**ert de Keypmate (Golschiff-  
te) in einem Dörpe angelecht. So  
schal iderman / alles wath he in  
dem Belde in sinem Besitte / edder  
(Hæff) hefft opgeuen: Tot sy den Ornum/  
edder Kerckenstuf / Edder eines Mannes sun-  
derlick Klob / dat men nicht weth / wol dat  
missen schal.

¶ Neen Deel (daran Stuf landt licht) mach  
men vorhögen / edder vorringeren.

Erst so werden de Toffte / de im Dörpe lig-  
gen / gerepet / dar neen Man mach entjegen  
seggen / edder vorsweneren.

Ballet eines Mannes Keep / vnder des an-  
deren Mannes Gebuwete / vnde de darup wa-  
net / wil nicht rümen / so hefft de jenne de dar-  
up spreket / de Nacht / dat he van des Bekla-  
gedes sinem onbebuweden Lande / in dem Bel-  
de / wor he wil / Keep / vor Keep / nemen möge.

Ein Man de hegenet vnde Betünet sine  
Landtbotoffte / gelikerwyse alse sine Tofft / dar  
he süluest opswanet.

Ingeliken valle ock so Gardsæde Toffte / vn-  
de als



### Dat Erste

de alle de Toffte / dar wat op gebuwet is / vnde  
vörhemne gebuwet was / eer dat Veldt tho Re-  
pe gedecelet wert.

Buwet ock jemandt op eines andern Grundt  
einen Hielm / Hütte / edder wat Huß idt is / so  
mach de jenne / dem de Grundt höret / dat dar  
gebuwet is / nicht affbreken / vden Tings-  
Dom / id est / ane Rechtes erkentenisse / vnde  
eer he idt mit i i. Lagedagen vpgedecelet hefft.

¶ Brickt he ock / de Gebuwet hefft / vpon dem  
ersten Lagedage aff / vnde rümet daruan: Vn-  
de schweret dat he anders nicht menede / Son-  
der idt were syn egen? He blyfft schadeloß.

Letz he sick dat Recht auergahn / so bricket  
he Dre Marck dem Bonden / vnde Dre  
Marck dem Könige.

¶ Gelick alse men de Toffte deelet / de in deme  
Dörpe syn / also deelet men alle Landt / Acker  
vnde Wische im Velde. Vnde alse men Gebu-  
wete vptidelet / so deelet men ock de Tüne vpon.

### Van Wegen tho dem Dörpe.

C A P. LVI.

Einem



Bock.

**I**nem ideren Dörpe / gebō-  
ren veer Wege / de dar van Oldinges  
tho gewesen syn / de ock Nemandt vor  
leggen / vnde behinderen mach. De  
dat deit / de brickt dem Kōninge Dre Marck /  
vnde maket den Wech wedder ferdich / alse he  
was.

Des Kōninges Heerstrate / schōlen de Eger-  
menne / de in iderem Dörpe wanen / maken /  
vnde ferdich holden / auer ein ider Veldmar-  
cke / etc.

Werē ouerst vele böse Cūmpe / Nasen /  
Dusven / edder sunst dergeliken dar / so schal  
dat gantze Garspel / so idt van nōden is / hel-  
pen Brüggen maken.

Is idt ouerst des Hardestwech / so schal dat  
gantze Harde helpen Brüggen dartho tho  
makende / vnde desulūige alle tydt darna by  
macht holden.

Geschwarene Wege / Stadtwege /  
Dingewege / Strantwege / Holtwe-  
ge / der keinen mach einiger vorleggen / behin-  
deren / Betünen / Edder vorgrauen.

M ij

Alle



Dat Erste

Alle gemene Heerstraten/ de schölen wesen/  
xiiij. Elen Breidt. De Gorth ouerst de schal  
wesen xij. Fadem Breidt. Edder so Breidt/  
alse alle de Eger willen.

Wonen Möhlen Buswen schal.

C A P. LVII.

**D**t mach Nemant van nyes  
op/Möhlen Buswen/ he hebbe den/  
den Dam/vnde de Damstede. Doch  
so / dat dat Water nicht fleete / op ei-  
nes anderen Wische / edder Acker / vnde vor-  
hindere mit siner Etouwinge nene andere  
Möhlengenge / de van Oldinges her gewes-  
sen syn.

Wert nu eine solcke Möhle gebuswet / vnde  
ferdich gemaket / vnde blyfft unbeklachtiget /  
(dat de jenne / de se gebuswet hefft / syn Law-  
haffd (id est) 3. Jarigen Besitt/unbeklaget dar-  
inne erlanget:) & So mach he nemen rij. siner  
Negesten angebarne Gründe/ vnde beschweren  
de Thosloth / vnde Waterloep / Dam / vnde  
Dam



Dat Erste

Damstede/ vnde des Dammes Grundt/ vnde  
Boddem.

¶ Lawhæffd is / de Kowlige drier Jare besitt :

Klaget edder sprickt Jemandt vp de Møle/  
eer se ferdich gebuwet is : So schal men dar  
Ehrlike Lude tho nōmen / tho Sūenes Lūden/  
de dar beschn / vnde betūgen / effte vp sinem  
egen / edder vp anderer Lude Grunde / gestou  
wet sy : Wente Nemandt mach Etouswen /  
Grauen / edder Husbuswen / vp eines anderen  
Mannes Grunde / vnde Boddem / ane sinen  
willen.

Van Fische Gaarden / effte  
Fische Dammen.

C A P. LVIII.

**D**itsulunge Recht ( wath hyr  
van Møhlen Buwende / geschreuen  
steit ) is ock auer Fische Dicke.

So mach ock Nemandt Water ler  
den / van eines anderen Mannes Fischedam  
me / Ock den Olden loep nicht affgrauen / Ed  
der ock nicht van jemandes Grunde / afflenden.

M iij

Regis



Register.  
Register des Er-  
sten Boes.

**SS** Elcker Kindt Eruen schal. Cap. 1.  
Wat de seggen schal / de dat Kindt  
döfft. Cap. 2.

So eine Frouwe sich vornemen lete / dat se sch-  
wanger were / na eres Mannes Dode /  
vnde men daranne einen twyuel hadde /  
wo men dat schal ersaren. Cap. 3.

Vol dar negest is tho dem Erue. Cap. 4.

Wo vele ider van dem Erue nimpt. Cap. 5.

Wo men bewechlick Gude deelen schal / twi-  
schen Eheluden de nene Kinder hebben.

Cap. 6.  
De Vader mach den Sönen erer Moder  
Gude nicht vörentholden. Cap. 7.

De Broder mach de Eüsier vnberaden / nicht  
by sich beholden / so lange he wil. Cap. 8.

Wen ein Kindt / dat mit Vader vnde Moder  
in Gemenschop is / vorsteruet. Cap. 9.

Van Vtheruinge. Cap. 10.  
Wen



## Register.

Wenner de eine Broder mehr Erue nimpt als  
de ander. Cap. 11.

Van des Bonden Sone in der Gemenschop.

Cap. 12.

Nimpt des Bonden Sone eine Frouwe / tho  
Vader vnde Moder / in der Gemenschop.

Cap. 13.

Wat de Vader sinem kinde geue mach. Cap. 14.

Van Brudtschatte vnde Medegifft. Cap. 15.

Eschet Suster vnde Broder / ein den anderen /  
dat he gelike mit em deele. Cap. 16.

Wen ein Erue / dat ander windt. Cap. 17.

Kiuen Suster vnde Broder / vomme beuechlic  
Gudt. Cap. 18.

Oftt sich de oldeste Broder / in der Gemenschop  
Befryet. Cap. 19.

Wen ein Man eine Wedewe fryet. Cap. 20.

Van Vnechten Kinderen / Elegfred vp  
Densch. Cap. 21.

De Vader mach sich allene Kinder wehlen  
Cap. 22.

Wo men Erue vnde Schuld manen schal.  
Cap. 23.

De

Cap. 1.  
at kinde  
Cap. 2.  
dat se sch  
is Dode /  
wel hadde /  
Cap. 3.  
Cap. 4.  
Cap. 5.  
schal / in  
r hebben  
Cap. 6.  
er Moder  
Cap. 7.  
den / nicht  
Cap. 8.  
Moder  
Cap. 9.  
Cap. 10.  
Wen

5  
13 14



Register.

De wetentliken eine Hore tho Echte nimpt.	Cap. 24.
Van Horkinder.	Cap. 25.
Eternet de Man in groten schulden.	Cap. 26.
Wo lange ein Man / eine Vyschlepersche holden mach.	Cap. 27.
Van Bormünderen wol de syn mach.	Cap. 28.
Efte de Frouwe mit eren Kinderen in den Gûderen blyuen mach.	Cap. 29.
Van dem Steffvader / vnde Steffkinderen.	Cap. 30.
Vol nicht Bormunde syn können.	Cap. 31.
Van Gladföringe.	Cap. 32.
Wo ein Man Fryen schal.	Cap. 33.
Vol Landt affhenden mach.	Cap. 34.
Van der Frouwen Lande.	Cap. 35.
Wo oldt de syn schal / de Landt vorköpen mach.	Cap. 36.
Vor men Landt schoten schal.	Cap. 37.
Wat ein Dingefwinde is.	Cap. 38.
Van der Frouwen Seelgiff.	Cap. 39.
Vorköfft de Man syn Landt vnde wert dat gelt nicht wedder in Landt gelecht.	Cap. 40.
Vol dar vorköfft vñ kan nicht weren.	Cap. 41.
Vor	



# Register.

- Vorköfft ein Man Landt/ vnde kan idt nicht  
gewehren. Cap. 42.  
Secht ock ein Man he hebbe der Eüster Landt  
mit des Brodern Lande geköfft. Cap. 43.  
Wo men Landt wehren schal. Cap. 44.  
Küet ein Voel mit dem Dörpe. Cap. 45.  
Van dem Lande dat Ornum is. Cap. 46.  
Küet dat kleine Dörp mit dem groten Dörpe/  
vunne ere Veldt/ edder Marcke. Cap. 47.  
Van dem de dar wanet buten dem Dörpe i  
Vong. Cap. 48.  
Van dem Keepe vp dem Lande. Cap. 49.  
Wo men mit dem Keepe deelen schal. Cap. 50.  
Dat Nemandt de gemenen Forth beuiren  
moth. Cap. 51.  
Worümme rij. Egere schwerē schölen. Cap. 52.  
Schüt eines Mannes Holdt/ vnde des ander  
ren Velt thosamende. Cap. 53.  
Van Mageschiffunge. Cap. 54.  
Van Eolschiffunge. Cap. 55.  
Van Wegen tho dem Dörpe. Cap. 56.  
Wo men Möhlen Buwen schal. Cap. 57.  
Van Fischegarden effte Fische Dammen.  
Cap. 58.

N.

Dat



Dat Under  
**Dat Under Boek.**

Van Sandtliden.

C A P. I.

**I**n iderem Harde schölen wes-  
sen v i i j. Sandtmenne / Jo tve in  
iderem Verendele des Harges. D-  
uerst nicht mehr alse ein / van ider  
Gemenschop. Dck vth iderem Carspel / nicht  
mehr alse ein.

Vnd schal ider ein van dissen / tho Egen-  
dohne hebben / in demsüluiigen Verendele dar  
he Sandtman inne is) tho dem minsten eine  
Meyerschop ( Danice Felligsbryde ) ge-  
nōmet / Duerst neen Landbo / id est / Vheste-  
man effte Lanste / moth he wesen.

Dck mach Nemandt de Sandtmenne van  
erem Ampte affsetten. Jdt sy den / dat se dorch  
Meen Eedt / ere Boslaad vorbreken / Edder  
dat se mehr / alse ere rechte Lohn ( Hestelene  
genant ) nemen. So



Bock.

¶ So mach ock Nemandt in einem Harde/  
beide thogelyke Baget / vnde Eandtmian wes  
sen.

Worümme de Sandtmienne  
schweren schölen.

C A P. II.

**D**e Sandtmienne schölen sch  
weren / vmmē Dodtschlach / vmmē  
me Affgehoiwene Ledemate /  
vmmē Frouwen Nottogen / vmmē Hers  
werck / vmmē Marck edder Veldtdelinge /  
vmmē Wunden / vmmē Kerckengüdere  
edder Gadeshüsere Egendohm / so de werde  
höger vnde mehr alse eine halue Marck Solffs  
is / vnde vmmē Bandt.

Wor de Sandtmienne schwe  
ren schölen.

C A P. III.

N ij

De



Dat Vnder

**D**e Sandtmeene schölen sch  
weren / v̄p dem Landesdinge / v̄mme  
Doddtslach / Nottagen / Herwerck /  
v̄nde Affgehouwen Leede: Ock so Ze  
mandt mit Gewaldt / v̄ch sinem Frien behalte /  
wech geföret würde.

Duerst v̄p dem Hardeßdinge schölen se scha  
weren / v̄mme Gudsbusis Eyendom /  
id est / Kerckengädere / Zwischen der Kercken /  
v̄nde deme Bonden. Item v̄mme Wunden:  
Ock v̄mme Veldtscheide / in demsiluigen Har  
de / dar dat srydige Landt inne belegen is.

Wo de Sandtmenne schölen in  
gesettet werden.

C A P. IIII.

**I**t des Königes Breuen /  
schölen se angekündiget werden / v̄p  
dem Hardeßdinge in deme se Sand  
menne wesen schölen.)

Des Königes Dinbogman / id est /  
de Hardeßvagēt / schal se in den Eedt nemen.

Vnde



Bock.

Vnde also schölen se schweren / wen se eren  
Eedt dohn.

So warlick help em Godt / dat he nicht vns  
me Gaue / edder vnmme Fründtschop / edder vnmme  
me keines dinges schal anders dohn / alse dat  
Rechtferdigeste / vnde Warhafftigeste / dat he  
wech / in sinem Sandtmans Eede.

## Van der Sandt Lude Lohne

(Hestelen geheten.)

C A P. V.

**I**n Brden de Sandtmenne be-  
funden / dat se mehr alse ere rechte  
Hestelene / genamen hadden: So  
hebben se darmede ersilick vorbra-  
ken / ere Boslaad / vnde darna eren Sandt-  
mans Eedt / id est / ere Ampt.

Aller erer v i j. rechte Hestelene / is eine hal-  
ue Mark Sülfes. Vnde effte wol einer dith  
Geldt vpinimt / so schal idt doch vnder alle den  
anderen Sandtmennen / gedeelt werden.

Wente welcker Man / de de Sandtmenne

N iij.

tho,

Dat Ander  
thoeschet / vp wat sake dat sülige is? Se schwe-  
ren mit / edder wedder en / edder se schweren gar  
nicht / So schal he en gelike wol ere Lohn / He-  
stelen op dem süligen Dinge (dar se schweren  
schölen) geuen. Vnde de Sandtmenne schölen  
idt mit Dingestüge / alldar entfangen / so  
kümpt darna nene Klage darauer.

Wurde ock jemandt befunden / de en hyr ba-  
uen ere Lohn Hestelen vörenthelde: So mö-  
gen se dat mit Kantsdeele van em förderen /  
vnde vthdeelen.

Wenner de Sandtmenne schwe-  
ren schölen.

C A P. V I.

**E**iniger als in V I. Wefen  
wert neen Lowmaal (dat is) ein  
vthgahnde Recht mit den Sandt-  
luden / vullenbracht.

Wente idt schölen stedes dre Dingedage  
dartho: Vnde syn alle wege r i i j. Dage na  
ein ander / twischen iderem Dinge.

Vp



Boek.

¶ Vp dem Ersten Dingedage schal men de  
Sake vorkünden / vnde apenbaren / wat de ge-  
breck / vnde schade is / worümme men Klaget.  
Vnde leggen Beklagedem auer x i i j. Dage  
den Anderen Dingedach vör / vnde steffnen /  
id est / eschen de Sandtmenne dartho.

Vp den Drüdden Dingedach besprecket  
vnde beklaget de eine: De ander gyfft Andts  
wordt / vnde laten dar bewinden / vnde betü-  
gen / dat de Sandtmenne Rechtlick / thoschwe-  
rende / thogeeschet syn. Darup schal en de  
Dohm gegeuen werden / dat en vmmē de Sas-  
ke tho schwerende geböret.

Wenn de Dohm gegeuen is / so möten de  
Sandtmenne vngeswaren nicht van dem  
Dinge gahn / by verlust eres Deel Gudes  
(Voslaad genandt) Sunder möten schweren /  
vmmē alle dat jenne / darümme se Vowlig / id  
est / Rechtlick gefördert / vnde thogeeschet syn.

Sandtmenne vnde Kansneffning / mö-  
gen schweren / vmmē aller handt Sake / dar-  
ümme se Rechtlick thogeeschet / vnde vorfolget  
syn / alle vnde ider tydt in deme Jare / wen Din-  
ge gehalten wert.

Wen



Dat Ander  
Wente Mörder / Deue / vnde Röner /  
schölen nimmermehr Frides geneten / Dewy-  
le se Nemande Frede laten.

Wurden de Sandtmenne stridich  
in der Stemme.

C A P. VII.

**W**urden de Sandtmenne stridich in erer Stemme. So schal der meisten Stemme gelden / Iodt were denne / dat v i i j. de besten / vnde Warhafftigesten Menne (Bygdemend / mit deme Bischepe) kennen / vnde finden / dat de Sandtmenne (Haffue giort Blow / eller Bret / eller Bode) id est / dat se wedder Recht / vnde Billick gedahn hebben / edder beyderley.

Echweren ouerst de Sandtmenne alle auer ein / Iodoch so Meene / dat iderman dat apenbar prouen kan / dat se vnrecht geschwaren hebben. (Alse wen se jemande einen Dodtschlach auerschwören) de dar de tydt / do disse Dodtschlach geschach / nicht thor stede / edder nicht in



### Vock.

in der Stadt / vnde nicht in dem Lande was:  
So können se ere Voslaad doch darmede wol  
vorbreken.

¶ Wente de Warheit / geit vor alle Recht.

Schweren se ock alle einstemmichlick / vnde  
de meisten Inwaner in der Bygd / beschuldig-  
gen se nicht / So blyfft idt by macht.

Begnyfft idt sich ock / dat etlike Sandmen-  
ne vp dem einen Dinge schweren / vnde de an-  
deren nicht tho der stede weren / vp dem Din-  
ge: So schal men der Affwesenden Vörfall /  
vorkündigen: alse entweder dat se nicht wüsten /  
dat Dinge scholde geholden werden / edder dat  
se sonst redeliken Vörfall hedden. So schölen  
desüluigen Schweren / den negest folgenden  
Dingedach / edder ock eren Vörfall auermahl  
redelick bewysen / als vörgesecht.

¶ Burden se öuerst den Drüdden Dinge-  
dach (na deme de erst geschwaren hebben) nicht  
schweren: so vorlesen se ere Voslaad: So ferne  
se binnen Landes syn / vnde buten erem Kran-  
cken Bedde.

### Van Dodtschlage.

D

Wert



Dat Ander  
CAP. VIII.

**W**ert dar jemant Dodtgeschla-  
gen / vp deme Dönnerdage / vor  
None / edder Börmiddage : Edder  
sonst vp einen Dach / vor dem Dönn-  
erdage / Vnde dat Landesdinge / wert den  
Negeften Sonauendt darna geholden : So ge-  
höret des Doden Fründen / dat / vp demsülut-  
gen Dinge tho vorkündende.

Wert öuerst jemandt Dodtgeschlagen / am  
Dönnerdage na None / edder Namiddage :  
So mögen des Doden Fründe mit erer Klage  
beiden / beth vp den / darna negestfolgenden /  
Dingedach.

Wen de Sake nicht Rechtlick / alse  
sick geböret / vorfolget wert.

CAP. IX.

**W**ert de Sake nicht gebörlick  
vorkündiget / geklaget / vnde vorfol-  
get / alse Recht is / vnde gheit dat  
Lan



Bock.

Landesdinge vorby: So mach de Kleger sine  
Sake nicht vorfolgen / ane des Köninges Eff-  
termael / id est / Drloff.

Würde de Köninck neen Drloff tho der Na-  
klage geuen / so kan de Kleger nicht mehr dar-  
uth frngen / alse de rechte Manbote (dat is)  
Dre mahl xviij. Marc Penninge / edder  
ock vulle werde / vor so vele Geldes / edder ock  
xij. Man Ede / Königsnaeffn / van dem Be-  
klachten. So he vorde Dadt neen secht.

Wil ock de jenne (den Efftermaal skal haffue)  
(dat is) de disse Naklage fören schal / tho rech-  
tem Dinge / sine Klage nicht vorfolgen: Ock  
neen Drloff (dat men Efftermals Breue vp  
Naklage heth) van dem Könige halen / bin-  
nen Jamlinge / id est / Jahr vnde Dage / So  
schal de Köninck / den Handtdadigen / thor  
Bote kernen laten / so he der Dadt gestendich  
is: Secht he neen darto / so wehre he sich / mie  
sinem Königsnaeffn.

Wolde nu Kleger differ vorgeschreuer  
stücke (alse gesecht is) keines annemen / So is  
de Köninck schuldich / den Beklageden mit si-  
nen Gründen sorg / vnde klagelos / frye tho

D ij

finden.



Dat Anger  
findende. ¶ Wente Bølesag skal ingen ved  
anden bare (dat is) Nemandt mach den ande-  
ren/ bauer edder buten Recht/ veiden.

Wende Köninck Naklage giff.

C A P. X.

**G**yfft de Köninck jemande Eff-  
termaal / id est / Naklage. So schal  
de jenne / de de Naklage erworuen  
hefft / solckes mit des Köninges Bre-  
uen wittlick dohn / vp dem Landesdinge / dat  
he Orloff tho siner Naklage erholden hebbe /  
wegen fines erschlagenen Fründes / Vnd schal  
vp dem Dinge fines Doden Fründes Bane (id  
est / wo he vomme den Hals gekamen is) vor-  
kündigen / gelikerwyse / alse wen desüluige We-  
ke / syn Fründt erschlagen were: Vnde vorfol-  
gen syn Recht / vnde Laswmaal (alse hyr bes-  
uor / vam Dodtschlage gesecht is.)

Gyfft ock de Köninck weme Breue / vp syn  
Efftermaal / id est / Naklage / vnde he vnder-  
holt / vnde vorschwicht de by sick / dat dre Din-  
gedage vorby gahn / so schölen se eme billick  
darna nicht mehr gelden. Wat



Boek.

Wat vor Sandtlude schweren  
schölen.

C A P. XI.

**W**Or ein Man erslagen wert/  
entweder in Steden / edder Dör-  
pen / an wat Orde dat geschüt / So  
schölen vomme disse dād / de Sandt-  
menne schweren / de an deme Orde / dar de  
dādt geschēn is / Sandtmenne syn. & Dat  
sūluige Recht is in allen saken / dar de Sandt-  
menne vomme schweren schölen.

Wo de Sandtmenne schweren  
schölen.

C A P. XII.

**A**llen de Sandtmenne einen  
Man thor Bothe schweren : So  
schölen se seggen. Dat en Godt so  
helpe / dat de Man / de was so ge-  
schlagen edder vorwundet / Edder was so ge-  
engstiget / vnde gedrunge / syn egen Lyff / ed-

D iij der




Dat Ander  
der syn Guds tho swerende / Darümme eme ge-  
böret sinen Frede / tho beholdende.

Willen se ouerst en Fredelosß schweren / so  
schölen se schweren / dat he einen vnschuldigen  
Man hefft Dodt geschlagen / wor vör he billick  
Fredelosß syn schat.

¶ End om Banefag vorder Lust / paa La-  
nds ting / id est / Wert ock de Orsake sines Do-  
des (de men Banefag nomet) vp dem Landes-  
dinge erkündiget / So schölen de Sandtmenne  
darümme mit erem Eede Banefage / id est / för-  
schen vnde vthwysen / wol de rechte Baneman.  
(De huad hannem wordt til Bane oc Liffbagd)  
vnde wat de orsake sines Dodes gewesen is.

### Van Tegen Gielde.

C A P. XIII.

 Ert dar / ane vörgande ge-  
richtlike Erkentenisse / vnde ane der  
Sandtlude Eedt / einige Bote ge-  
ueset / so geböret deme Köninge Te-  
gengielte / dat is xij. Mark Penninge. Wert  
ouerst ein Man thor Bote geswaren / so nimpt  
de Köninck nicht mehr / als Blodvide.



Boek.

Lopt he duerst Fredelosz wech/edder steruet/  
so geboret dem Kōninge i i. Marck vth sinem  
Gude / vor Blodvide. Desgeliken geboret  
eme ock / so he sinen Frede beholt.

Vinne Affledent.

C A P. X I I I I.

**A**llen de Sandtmenne / ei-  
nen Man Fredelosz schweren/ vñ  
me affgehovene Ledemate / so schō-  
len se schweren/ dat he einen vnschul-  
digen Man / in Stock gelecht / vñde entledede  
en / vñde schal darūme Fredelosz syn.

☞ Denne he hedde ene so vnder siner gewalt/  
dat he en euen so wol alse he en entledede/ mocht  
te gedōdet hebben.

Willen se en duerst tho der Bothe schweren/  
so schōlen se schweren/ Dat in deme Wege/ dar  
eine dem anderen mōtte / he em syn Lyff nicht  
nemen / noch siner Ledemate ock nicht stummes-  
len wolde / Sonder wat geschehn is / dat is  
aff vade / id est / vnswaringes geschehn/ derwe-  
gen schal N. sinen Frede beholden.

Vm



Dat Ander  
Vmmme wat Vemede de Sandt-  
menne schweren schölen.

C A P. XV.

**V**mmme aller handt affgehou-  
wene Ledemate / so wol Dgen / alse  
ein andere Lydtmate / geböret den  
Sandtmennen tho schwerende.

Vor wat affgehowne Lede / dar ein veerde  
Part / einer Manbote vor gebetert wert / dar  
mag man einen Fredelosß vmmme schweren.

Vmmme Frouwen Nottögen.

C A P. XVI.

**E**rt jemandt beflaget / edder  
vördelt / dat he eine Frowe genottögt  
hefft / vnde willen en de Sandtmen-  
ne darümme Fredelosß schweren.

**E**so schölen se schweren / dat he se mit gewalt /  
jegen eren willen genottögt / vnde cho schan-  
den gemaket hefft / Derwegen de jenne de se not-  
tögt hefft / schüldich is / darümme sinen Frede  
tho missen. Is



Boek.

Is idt ouerst wetentlick / dat se nicht ge-  
notoget is / so schölen se schweren / dat he de  
Frouwe nicht mit gewalt / ock wedder eren wil-  
len / nicht genoetoget hefft / derwegen sinen Fre-  
de beholden schöle.

Wert eine Frouwe genoetoget.

C A P. XVII.

**E**cht ein Wyff / dat se genoto-  
get sy / so schal se (so balde alse se  
wedder frije geworden is) de Ge-  
walt de er wedderfaren is / vor eren  
Naberen / vnde Naberschen klagen / tho Ker-  
cken / vnde darna tho Dinge / sich des beseggen:  
Deit se dat / so is vormodtlick / dat er Walde  
geschehn is. Vnde schölen de Sandleude / wen  
de sake so vorfolget wert / darümme schweren.

Lith vnde vorschwicht ouerst dat Wyff dit /  
dat er geschehn is / vnde wert darna apenbar /  
(Offt idt schon Nachbur vnde Nachburinnen  
weten / dat se mit dem Manne / edder he mit er  
tho donde gehat hefft. Edder wurde se ock schwa-  
wanger / vnde hefft dit nicht vörhen geklaget)

P

So



### Dat Ander

So is idt thouormodende / dat ( effte er süß wol  
leidt geschehn is. ) Jodoch nicht genotget / vnde  
de wedder eren willen er nichtes wedderfaren  
is / vnde hebben de Sandtmenne / darümme  
nicht tho schwerende.

Wert ock jemandt vmmē Nottogen beklag  
get / vnde schweren en de Sandtmenne frye /  
vnde Schuldloß / So entfelt Kleger / aller  
Bote / vnde beteringe / vorlöst ock syn Recht  
tho Lenervide / & Wente dat gröter Recht he  
uet dat minste vp.

### Van heimliken Byschlape.

#### C A P. XVIII.

**D**eth sich ein Maget / edder ei  
ne Frouwe / heimliken Byschlapien /  
mit erem guden willen / vnde se vor  
schwicht idt / Effte klaget ock auer  
niemande / wert doch gelickwol darna apenbar:  
So mögen ere Fründe darümme bespreken / we  
me se willen / vnde der dādt then. So he Neen  
darnōr secht: Könen se x i j. siner Fründe Eedt /  
van em drengen / Edder i x. Mark Bote / so he  
de dādt.



**Boek.**

de dādt bekennet. Würde he ouerst dem Rechte  
nicht vull dohn / so manen se dat vp sine Ehre  
vnde Gelimpe (Manhellet) so he nicht tho  
Rechte stahn wil.

Hebben ock de Fründe ein mahl Bothe vor  
er genamen / vnde würde sick darna ferner dūel  
holden / vnde geuen den einen / vnmie den an  
deren / so möten de Fründe nene Bote mehr vor  
se nemen: ¶ Idt were den / dat er Gewalt an  
gedahn wurde:

¶ Ere Negesien Fründe / de ere Börmunde  
im Rechte wesen können / de schōlen dissen Brō  
ke tho Rechte vthdeelen / sonst nemandt. Ock  
kriecht se sūluen van der Bote nichts (Darūm  
me: Dat idt mit erem willen geschach) Ock ne  
mandt van eren Fründen / allene de ere rechte  
Börmunde syn / vnde se Ehelick thoberadende  
macht hebben.

**Steruet eine Frouwe by der  
Gebordt.**

**C A P. XIX.**

**P ij**

**Ster**



Dat Ander

**S**teruet eines Mannes Ech-  
te Frouwe/ edder sine Byschleperin-  
ne by der Gebordt / So schölen de  
Eandmenne vnnne eren Dodt ni-  
cht schweren. ¶ Den dat Kindt is wedder eren  
willen / van er nicht entsangen.

Van der Vnechten Dochter.

.CAP. XX.

**A**ert eines Mannes Vnechte  
Dochter/de he vp deme Dinge nicht  
geechtiget hefft/ beschlappen/ so mach  
nemandes van eres Vaders negesten  
Fründen / daranne tho Rechte spreken / vnde  
de sake vorfolgen: Men de negesten Fründe /  
van der Moder wegen / vnde de se tho der Ehe  
tho beradende macht hebben / den geböret disse  
Klage.

¶ De Söne/de Vnecheliken getüget wert/de  
fricht edder nimpt nicht / van deme Gelde / dat  
syn Vader der Moder/ vor ere Leyerwide / thor  
Vote giff.

Van



Boek.

Van Veldtscheide.

C A P. XXI.

**I**fft dar wol vnmme Veldtschedinge / So schölen de Sandtmenne in dem süluiigen Harde / Estapelen / entwedder mit Stock / effte Steinen / vnde schweren denne vp der Stede / dar de fryndt is / dat se Recht gedaen hebben.

**I**s duerst de Riff / beide vnmme de Veldtschede / vnde vnmme de Hardeschede: So schölen i i i .vth dem einen Harde / vnde i i i .vth deme anderen Harde (de dar negest geseten syn) darümme scheden / dat Rechteste dat se weten / vnde schweren / dat se Recht gedaen hebben / vnde solckes darna tho Dinge vorkündigen.

So ock witlick were / dat by Menschen gedencken / thoudorne darümme geschwaren were? vnde weren noch Lude van den im Leuende / de mit geschwaren hedden? So schal men nicht mehr darümme schweren.

Men kan men nicht gedencken / dat thoudorne darümme geschwaren is / vnde wil de Kō.

P iij

ninck



### Dat Anker

ninck de Marckscheide beriden / effte behoff-  
schlagen laten / so blyfft dat ock by macht.

Doch muste men so vnuorsehndes / nicht  
dar tho kamen / dat idt den / de Part vnde Deel  
daran hedden / vnsuetentlick geschehn scholde?

¶ Idt is ouerst alle tydt beter / dat dorch de  
Sandtmenne de Veldtscheiden beschwaren / als  
se bereden / werden.

¶ Wente de dar am negesten wahren / de  
hebben de beste wetenschop daruan.

Is idt ock so mit der Veldtscheide gelegen /  
dat de in dem einen Dörpe wanen / in dem an-  
deren Dörpe geköfft hedden / So schölen se vp  
eren Koep spreken / vp dem Bedermals Dinge  
(dat is / vp dem negesten Dinge thoudorne / eer  
darümme geschwaren wert / Edder eer de Kō-  
ninck de Veldtmarcke beriden leth) vnde bespre-  
ken eren Stuffkiob / vnde rümen in de Marcke  
stel. Doch dat se eren Koep mit Rignsnæffin  
bewehren: So ferne dat mit Grufft effte Ste-  
nen affgemercket is / vngeachtet des / dat de  
Marckscheide gelick wol dar beschwaren wert.

Wurde ouerst vp neuen Stuffkiob gespra-  
ken / vnde de Marckscheide nicht ingewilliget /  
eer



Bock.

ter de beschwaren wurde: So helpet darna ne-  
mande sine Vpsprake effte Klage.

Effte jemandt Fredelosz wert.

C A P. XXII.

**E**rt ock ein Man Fredelosz ge-  
schwaren / vnde wil syn Zegendeek  
nene Bote van em nemen: So rüme  
he dat Landt / vnde flege binnen ei-  
nem Dage / vnde Mante. Deit he dat nicht?  
so schal de Köninck Skipling auer en geuen /  
(dat is Bagelsrhe / effte tho pryse.) Vnde  
geböret dem Köninge nicht / van em Fredelöp  
tho nemende / he sy denne mit des Doden Sch-  
lechte / vordragen.

Rümet he ock dat Landt / edder steruet / So  
böten sine Negeste Gründe / twe Sael: Bliffe  
he ock binnen Landes mothwilligen / so böten  
de Gründe ock twe Saele.

De nu de Negeste is / van des Vaders we-  
gen / alse is de Vader / edder de Oldeste Söne /  
edder andere Gründe (So disse dar nicht syn)  
de nimpt vp Stuth / edder hülpe / van des Va-  
ders Gründen / vnde böth einen Sael / vp des  
Vaders side.

De



### Dat Ander

De ouerst de Negefte is / van der Moder  
wegen / alse dar is / de Broder / edder andere  
negere Fründe / van der Moder (so dar neen  
Broder tho is) de nimpt Stuth van der Mo-  
der Fründe / vnde betalet ock einen Sael.

Hefft ock de Fredelose Man twe Bröder /  
de sülven eigen Guds hebben / vnde ere eigen  
Man vnde Vörfstendere syn: So is de Oldeste  
Broder Vörmā / vor den Sael / de van des  
Vaders wegen geböt wert. Vnde de Jüngeste  
Broder is Vörmā / vor den Sael / de van der  
Moder wegen geböt wert.

Is ouerst men ein Broder dar? de is Vör-  
man vor den Sael / de van des Vaders wegen  
geböt werden schal.

Hefft ock de Fredelose twe Söne / so sint de  
beiden Söne schuldich / de beiden Saele tho  
betalende / alse gesecht is. Doch schal de Oldeste  
Söne gelden den Sael / den de Vader ge-  
uen scholde.

Is dar ouerst nicht mehr / alse ein Söne:  
so gelde he den Sael / den de Vader gelden schol-  
de / vnde den anderen Sael / betalen de Nege-  
sten Fründe / de van der Moder Side dar syn.

Dat



Bock.

Dat de Klösteren nenen Fredelosen  
Man innemen mögen.

C A P. XXIII.

**D**at Kloster mach nenen Fredelosen Man opnemen. Nimpt ock ein Kloster einen Vowfelden Man tho sich / dat Kloster legge vp den vulen Broke vor en / so he in de Kappe gekamen / edder Broder geworden is : Edder geue den Man heruth / so ferne he noch in den Welcliken Klederen is.

Van einem Dregit Manne.

C A P. XXIIII.

**I**nem Dregit Man / mach men nicht nödigen / Tholage tho Manbote ( de Ettebod heeth ) tho dhonde.

**D**at is ouerst ein Dregit Man / de neen egen Hus / Landt effte Sandt hefft : Ock neen Vthboth effte Landtwere deit.

D

Kinen

Dat Ander  
Kiuē tīve vūmme de Ettebote.

C A P. X X V.

**I**uen tīve Menne wol van  
en de Ettebote tho geuende / de neges  
ste sy? So schal de jenne / de erst dar  
ūmme beklaget wert / entsweder an  
nemen / den ersten Sael tho betalende / edder ei  
nen andern vth wysen / de van Rechtes wegen /  
de Ettebote tho geldende / neger is / alse he: Vn  
de dat sūluige mit Kīgn s n a f f n / van des Fyedes  
losen negest angebarney Frūnden.

Welcker mit dem andern Man  
bote tholeggen schal.

C A P. X X V I.

**E**buten deme veerden Lede /  
der Blodtuorswantenisse is / de darff  
nene Manbote tho leggen / he wol  
de den vth guden willen. Wert dar  
ock Bote ingenamen / so nimpt he swedderūm  
me ock nene / Iot wolden denne de Frūnde / eme  
vth guden willen wat geuen. Geler



Bock.

Gelerde Lude / vnde Frouwes Volck (wo  
na de im Geschlechte / effte Blode syn) de leg-  
gen vnde nemen keine Manbote. & Wente/  
gelick alse se an Nemande sick wreken möten / so  
is ock andern / de Brake wedder en / vorbaden.

Wer en ouerst Gelerde Menne / edder Fro-  
wes Persone / des Erschlagenen negeste Erue:  
So nemen se einen Sael vor ere Erue vnde  
Giorsum (so ferne dar nene andere Eüstere ed-  
der Brödere syn) Vnde de anderen Gründe de  
nemen de anderen twe Saele.

Wol dar Hüset vnde Heget ei-  
nen Fredelosen Man.

C A P. XXVII.

**W**ol wetentliken einen Fre-  
delosen Man Hüset / edder Heget/  
lenger alse einen Dach / vnde einen  
Mante: De betere dem Könige  
Dre Marck / Vorsaket he dat? so geue he xij.  
Man Ede / dat he nicht wüste / dat he Frede-  
los was / edder dat he en nicht mit alle Beher-  
berget hebbe.

D ij

Van

Dat Ander  
Vanden Liden de tho Bôte vnde  
Beteringe geschwaren syn.

C A P. XXVIII.

**E**rt ein Man / tho Bôte ge-  
schwaren / de betere einen Sael / vth  
sinem egen Gude / vnde mane ferner  
Etud / van sinen Fründen / tho den  
anderen beiden Saelen.

Men würde he tho der Bote geschwaren /  
edder dat he suluen Bote geuhestet hedde / Vnde  
nene hülpe edder Tholage / van den Fründen  
frege: So betalet he gelickwol de Bote / de he  
vthgelauet hefft / edder wor he tho geschwaren  
is. ¶ Wente allent wat ein Man vthlauet /  
dat schal he vthgeuen vnde betalen.

So ouerst de Fründe nicht mit eme Stu-  
ten / id est / thoschetten effte tho leggen: So mach  
he de tho (Nam) deelen.

¶ Wente vor nenen Bröke / mach ein Man  
Etud van sinen Fründen samlen / alleine tho  
hülpe eines Dodtschlages.

Vmme



Vock.

Vomme Herwerck (dat is Gewalt)  
wo men dat tho Rechte vorfol-  
gen schal.

C A P. XXIX.

**D**e vomme Herwerck klagen/  
vnde vorfolgen wil/ de schal in aller  
mate vnde wyse Klagen/ Dingeste-  
uen / vnde syn Recht vorfolgen / als  
se van Dodtschlage hyrudr gesecht is.

Wat Herrewerck is.

C A P. XXX.

**I**et ein Man mit Nadem Ka-  
de/ in eines andern Mannes Huß/  
effte Hoff/ vnde bricht dat Huß/ vn-  
de nimpt daruth Behe/ Kleder/ Wa-  
pen / edder ander Guds (dat op Denck Kaasie  
genömet wert vnde deme Bonden thohöret)  
van deme Bonden süluen / edder van sinem  
Hußgesinde/ dat he tho vorbiddende hefft. Dat  
is Herwerck.

D ij

Schleit

### Dat Ander

Schleit he ock / edder handelet ouel / edder  
vorrundet den Hufwerdt / sine Hufsfrouwe /  
edder syn Gefinde / edder seithandt de mit em in  
Gemenschop were / in des Werdes egen Huse:  
Dat is Herwerck.

¶ Men kamen dar Lude fredelick / vnde frunt-  
lick / in eines Mannes Huse thosamende / Bin-  
de wurde darna Kyff / vnde Hader vnder en /  
dat is neen Herwerck : sonder vorhoff sick (aff  
vaade) id est / van Vanschichte.

Bindet ouerst einer den Werdt in sinem egen  
Huse / ane schuldt / edder nimpt eme sine Doch-  
ter / edder sine Frouwe / vnde entföret se eme /  
mit gewalt / dat is Herwerck.

### Van Korne Pedden.

#### C A P. XXXI.

**I**th dar wol eines anderen  
Mannes Korne vp / mit gewalt / ed-  
der jaget vnde höth dar syn Beh in /  
mit gewalt / vnd leth em dat vp eten /  
dat is Herwerck. Doch schölen gude Dande-  
man / id est / chrlife Lude / solches besichtigen /  
vnde



Volck.

vnde vp dem negesten Dinge inbringen / vnde  
betügen / wat dar vor schade geschēh is.

Wat eines Mannes Huß heth.

C A P. XXXII.

**W**Dr ein Man syn Zelt vpsleit /  
edder eine Grufft vp werpet / edder  
van Strūken / vnde Ryssen / eine  
Hütte maket / dar he syn Gūdekē  
inne gebracht / sine beschūttinge vnde Wanin-  
ge darinne hefft / dar mach men an em begahn  
Herwerck / io so wol / alse wen he ein egen Huß  
hedde: Also is idt geliker gestaldt / mit einem  
Schepe / dat ein Man hefft beladen mit siner  
Sarekaaste (id est) mit sinem Gude.

☞ Ein Huß dat ein Man gehūret hefft / dat  
wert alle dewyle / vnde so lange / he de Hure  
daruan gyfft / vor syn egen Huß geachtet.

Dat de Lanste Hußbond edder sūl-  
uen Werdt is.

De

Dat Ander  
CAP. XXXIII.

**D**e Landbo (id est) de Lanste / is  
süluest Hufsbonde edder Hufswerdt  
vor sich / vnde an em kan men ock Her-  
werck begahn / vnde an einem Bryde:  
Wente alles wat men vorwercket an dem Hu-  
se / dar de Bryde inne wanet / darauer klaget  
de Bonde. Wat ouerst dem Bryden an sinem  
Lhue / vnde Leden / Item siner Frouwen / vnde  
Kindern geschüt / dat mach de Bryde süluest /  
mit Rechte vthdeelen / vnde nicht syn Hufsbon-  
de.

Söß Personen schölen Her-  
werck intügen.

CAP. XXXIIII.

**W**il dar sine Klage vp Her-  
werck vorfolgen / vnde vthdeelen  
wil / de schal hebben Söß guder  
Menne getüchenisse / vth dem Har-  
de / darinne de dādt begangen is.  
Vnde vp dem Dinge dar des Landes Rech-  
te Din




Bock.

te Dinge is / schölen de söß Menne betügen /  
dat so vele an dem Kleger vorbraken is / dat he  
mit Rechte Herrewerck darümme vthdecken  
möge. Entbrickt idt eme an dissem Getüch-  
nisse ? so schal Beklageder sich wehren / mit si-  
nem Rippsnaffn.

Effte jemandes Beest einen  
Dödet.

C A P. XXXV.

**D**hleit jemandes Perdt ei-  
nen Menschen dödt / edder sonst ein  
Beest / dat einer wol holden / vnde  
hebben mach / alse Kinder / Nödt /  
Schwine / effte Hunde / vnde wert dat gesch-  
waren tho Mans Bane / so Böte de Man /  
dem dat Beest tho höret / Dre Marck Pen-  
ninge / vnde schwere darbauen sülff xij.  Dat  
he an dem Beeste / solcke böse nücke nicht wüste.  
Geschüt idt öuerst dre mahl in des Bonden  
Hæffd von dem süluiigen Behe: Welcker Man  
denne dat Beest in siner gewere hefft / de gelde  
vnde betale / als den / daruör de vulle Bote.

X

Van



Dat Ander  
Van Wilden Deerten/ op tho  
födende.

C A P. XXXVI.

**D**det jemandt wilde Deerte  
op / alse Bulffewölpe / edder jun-  
ge Baren/ wat schaden de don/ dar-  
uör gelde he/ vulle Bote/ de se opfö-  
det / edder in siner gewehre hefft. Werden se ock  
les / vnde jemandt schleit se tho Dode / dar bö-  
te he nictes vör. ¶ Edder in eines Bunden  
gewehre / dar moth men se nicht Döden.

Effe jemandt van deme gedödet  
wert / dat söluen neen Lyff hefft.

C A P. XXXVII.

**O**rdrencket ein Man / in ei-  
nes anderen Mannes Eode/de eme  
alleine thohöret / daruör böth he dre  
Marck. Höret öuerst de Eodt den  
gemeinen Buren tho/so folget nene Bote. So  
is jdt ock vmmee Leemgrauen.

Vor.



Boek.

**V**ordrencket ouerst ein Man / in einem  
Molendamme / edder in einem Fischedicke / ed-  
der in einem anderen gegrauen vnde gestowen  
dem Water / Edder valt van einem Huse / ed-  
der dat Hus valt vp en / dar folget ock nene bo-  
the vp.

Steit eines Mannes Hus vp  
eines anderen Mannes Erden.

C A P. XXXVIII.

**D**eines Mannes Hus / vp  
des andern Mans Grunde stünde /  
vnde he were de rechte Egerman dar  
tho / vnde dar were wol / de dat Hus  
vpbreke / ane disses sinen willen / So mach de  
jenne / deme dat Hus thohoret / de dadt deelen  
mit Herwerck / vnde belanget den nicht / des de  
Grundt egen was / darümme thoklagende.

So jemandt in eines andern Man-  
nes Huse berouet würde.

C A P. XXXIX.

X ij

Brickt



Dat Ander

**B**ickelt jemiandt eines andern  
Mannes Huß op/ vnde nimpt dar-  
uth sines Gastes Perdt / edder an-  
dere Kaaste / id est / Dinge / dat des  
me Gaste thohöret. So mach de Werdt des  
Huses (wegen des / dat syn Huß gebraken is)  
Herwerck klagen / vnde vthdeelen: De Gast  
klaget / vnde vorfolget Roff / op dat jenne / dat  
he misset.

¶ Wert ouerst des Werdes Wage / dar sine  
Hußfrouwe op sith / berouet / dat is ein vull  
Herwerck.

### Van Ræffningen.

C A P. X L.

**D**effninge schölen schweren /  
omme Haandran / id est / Handtroff  
omme Boran / id est / Hußtroff / om-  
me Hiortran / id est / Erdtroff (den  
men Marcroff nōmet ) Desgeliken omme  
Baadis gierning / id est / vnwaringes dādt / vn-  
de omme Deuerie.

Disse saken schal men vorfolgen tho dren  
Dingedagen. Op



Boek.

Vp dem ersten Dingedage / schal men sine  
Sake / vnde den Koff vorkündigen / vnde so  
schal men sinem Zegenparte / edder dem Be-  
klageden Dinge vörleggen.

Vp dem anderen Dingedage / schal men  
dat erste Dinge vornemen / dat is / dat twe edder  
mehr Menner / bewinden / vnde swar maken /  
dat idt syn Bedermals Dinge is / vnde dat de  
Beklagede Rechtlick geeschet / vnde geladen  
was / dem Kleger tho Rechte thostande: Vnde  
antworet als den de Beklagede.

Vp dem drüdden Dingedage / schölen de  
Næssinge den Beklageden / mit erem Eede /  
entweder fryen / edder tho Kan (id est Roue)  
vellen.

Wurde nu Beklagede / dat jenne / darüm  
me he beklaget is / bekennen / eer de Næssing  
schwören / so schölen de Næssinge nicht schwe-  
ren / Beklagede betert ock dem Könige nich-  
tes. De Bonde ouerst de nimpt syn Recht.

Doch mach Beklageder mit sinem Eede alles  
vthleggen / darümme he angespraken is / dat he  
dat Unswaringes bekamen / vnde hedde nicht  
anders gemenet / sonder dat idt syn egen were /

X iij

edder



Dat Ander  
edder mit des Klegers willen gekregen heds  
de.

Entbricket idt öuerst em / an sinem Eede / so  
legge he vth / alles / darup geklaget is / vnde  
böte dem Bonden dre Marck / vnd dre Marck  
dem Könige.

Besteit he öuerst nicht / eer em de dädt in de  
Handt geschwaren wert : So schölen de Næss  
ninge schweren / Darna kan he tho keinem  
Eede mehr kamen.

Ben Koff geklaget vnde nicht  
vorfolget wert.

C A P. X L I.

**S**chweret dar jemandt Koff /  
gegen den anderen / op deme Beders  
mals Dinge / vnde vorfolget darna  
de Eake nicht mit den Næssningen /  
so geue he dem Bonden dre Marck / vnde dem  
Könige ock dre Marck / vnde kamen de Næss  
niuge darna / nicht mehr dartho.

Ben



Bock.

## Wen de Naffninge schweren schölen.

C A P. XLII.

**N**ert Koff tho Dinge geklaget  
edder sonst vñme Sake gespraken /  
darümme den Naffningen tho sch  
werende geböret / vnde thogeeschet  
syn : So schal men vp deme drüdden Dinge  
finden / vnde Döhmnen / dat de Naffninge  
Recht darümme schweren schölen.

Alsden schölen de Naffninge eren Rath ne  
men / van den besten Hardeßmennen / effte se  
schweren schölen / edder nicht / Vnde wath se  
schweren schölen.

Wente effte se schon alle einmodich schwe  
ren / vnde jdt iegen der besten vnde meisten Har  
deßmenne stemme geschüth / so mögen se doch  
ere Booslaad darmede vorbreken.

## Wo de Naffninge schweren schölen.

So

Dat Ander  
CAP. XLIII.

**S**chölen de Raffninge sch-  
weren. So helpe my Godt / vnde  
dat Hillige Boek / dar op ick holde /  
dat disse Man / Kouede van dem  
anderen Manne / dat N. Gude / darümme he  
beschuldiget wert: Is derwegen schuldich / eme  
solckes tho wedderleggen / vnde Böten dar-  
bauen Dre Marck dem Bonden / vnde Dre  
Marck dem Könige.

Vmme wolüttick / edder wo vele  
men Koff schweren mach.

CAP. XLIII.

**A**ndran (id est) Handtroff:  
De mach syn / ein Hoth / effte Han-  
sche / effte so vele werdt / alse twe  
Hanschen gelden mögen / vnde wat  
sonst ein Man in den Henden drecht. Wente  
idt is hönlker / vmme solck ein geringes / als  
vmme ein gröters / berouet tho werden.

Doch



Boek.

Doch kan dat neen Koff genömet werden/  
(dat ringer is als eine halue Marck Kaaste)  
dar de Raffning omme schweren schölen.

¶ Vnde heeth dat ein halff Marck Kaaste/  
dat einer haluen Marck Penninge werdt is/  
vnde gelden mach.

### Van Husroue.

C A P. XLV.

**D**Xan: Dat is Husröff/ So  
jemandt geit in eines anderen Man-  
nes Gaarden/ id est/ Husr edder Hoff  
vnde nimpt daruth van sinem Behe/  
Kleder / Wapen / effte sonst andere Dinge / de  
eine halue Marck Penninge gelden mögen /  
vnde werdt syn.

### Van Erdt / effte Veldtroue.

C A P. XLVI.

**D**ort Xan: Dat is Erdtroff/  
Wen ein Man geit in eines ande-  
ren Volt / tho Velde / vnde nimpt  
S dar

Dat Ander  
daruth ein Perdt / Hors / edder Beest / Edder  
jennich ander Beh. Item Hön / Korn / effte  
Timmer / edder sonst etwes anders / dat eine  
halue Marck Penninge gelden mach / effte  
werdt is.

Vanden de tho Koue vorwun-  
nen werden.

C A P. XLII.

**A**lcker Man de vanden Ræff  
ningen tho Koue geschwaren wert/  
de is schuldich dem Ankleger / de en  
mit Rechte vorwunnen hefft / tho  
betalende / dat jenne darümme he geuellet is:  
Vnde dartho Dre Marck dem Bonden / vnde  
dem Kōninge Dre Marck.

Meget dar wol des andern Alcker  
effte Wische mit gewalt.

C A P. XLVIII.

**M**eget ein Man / des anderen  
Mannes Wische op van einem En-  
de thom anderen / effte schnit em syn  
Korn



Bock.

Korn op / van ende tho ende : Wo vele effte  
luttick dat ock wesen mach / dat dar geseyet / ede  
der in der Wische gewassen was / vnde föret idt  
wech ( vnde wen dat schon ringer were / alse ei  
ne halue Marck Geldes werdt ) So mach men  
doch datsulue tho Koue vordeelen.

Van vnwaringer dādt/ effte  
Hillige Bröke.

C A P. XLIX.

**W**ert ein Man beklaget vor  
Hillige Bröke / effte Blodvide / vn  
de he schweret / dat solkes vnwarin  
ges geschehn is / Vnde de Nassin  
ge / de darümme scheden scholden / de schweren  
ock dat idt ein Vnwaringes dādt is : So betert  
he deme / de den schaden frech / vnde nicht jegen  
den Köninck / ock nicht jegen den Bischof.

Wo Oldt de syn moth/ de Hillige  
Bröke begahn kan.

C A P. L.

S ij

Ein

Dat Ander

**I**n Knabe de vnder XV. Ja-  
ren is / de Bôth (effte betert) jegen  
den jennen / deme he schaden gedahn  
hefft / vnde nicht jegen den Kôninc /  
edder jegen den Bischof / vthgenamen vor  
Dodtschlach alleine.

Wo Næffninge schôlen vthgend  
met vnde geeschet werden.

C A P. L I.

**I**n einem idtliken Harde schô-  
len wesen Achte Næffninge / in idtli-  
kem Berendeele so twe / de dar Lûde  
syn / des ere Landt dre Marck swerdt  
is / vnde de dar Atelbonden / vnde nene Bry-  
de / edder Landtbo / id est / Kötener effte Lan-  
ste syn / Men dat se vulle Landtwere vpholden.  
Mit dissien schôlen de Bonden tho Dinge  
kamen / vp dat negeste Dinge / dat na deme  
x i j. Dage / der Hilligen Winachten / gehol-  
den wert / darsûluest schôlen se de / vor dem  
Omboymand / id est / Vagede / Namkundich  
maken /



Boek.

maken / dat se de tho Næffningen vthgenōmet hebben : Vnde de Baget schal se in den Eedt nemen / vnde schweren laten / in solcker mate.

¶ Dat se bidden / dat en Godt helpen schal / alle dewyle dat se Næffninge syn / dat warhafftigeste vnde dat Rechteste / dat se weten / vnde befragen können tho allen Saken / dartho se Rechtlick geladen werden / schweren willen / ane alle gesehre / als sict dat tho Rechte gebōret tho schwerende.

Wurden nu de Bonden dit vorsūmen / vnde keine andere in ere Stede vthnemen / de de Næffninge syn schōlen / vnde vor dem Hardeste vagede nicht nōmen: So mach de Baget sūluest sict Næffninge nemen / id est / wehlen effte nōmen.

Kiuet ock de Bonde in dem Verendeel darsumme / Dat etlike willen dissen / de anderen willen den andern tho Næffninge hebben : So schal de Næffninge blyuen / de de meisten siem me hefft.

¶ Doch schal men darby dith weten / dat so lange einer vorhanden is / de thoudorne nicht Næffninge gewesen is / vnde so dūchtich is / dat

S iij he



Dat Ander

he syn egen Vormünde syn mach / Kan men  
den nicht dwingen Næffninge tho sinde / de vör  
hen Næffning gewesen is: Todoch so einer de  
vörhen Næffninge gewesen is / tho einem  
Næffninge wedder erwöhlet wert / vnde wil dat  
Nimpt gudtwillich annemen: Nach en de Ba  
get nicht vorwerpen.

Men kan he nicht genochsam bewysen / dat  
in dem Berendeele noch ein Man vorhanden  
is / de nicht Næffninge is gewesen / sodder der  
tydt / dat he Næffninge was / vnde wolde nicht  
Næffninge wesen / so legge he sine Dre Marck  
daruör.

So jemandt were de nicht Næff  
ninge syn wolde.

C A P. LII.

**D**elet de Baget mit Rechte dre  
Marck Bröke van dem Bonden /  
darümme dat he nicht Næffninge  
wesen wil / vnde nimpt de van eme /  
darümme is de Bonde nicht fry daruör: Men  
wo offte / vnde paken he Rechtlick dartho ge  
eschet



Dat Ander  
eschet werdt / Naessninge tho syn / vnde dath  
Ampt nicht annemen wil / Also vaken brickt  
he Dre Marck / beth so lange he so Arm wert /  
dat he nicht Dre Marck mehr na hefft.

Dat de Naessninge / den Dach nicht  
scheden schölen / wen se ingesettet  
werden.

C A P. LIII.

**D**essiluijen Dages / wen de  
Naessninge werden ingesettet / vnde  
bestediget / so schölen se fort vmm  
einige Sake nicht scheiden / effte  
schweren.

Wente se mögen weiniger nicht alse v i s.  
Nacht frue hebben / in den se sick hebben tho be-  
fragen / vnde erforschen de Warheit / darüm  
me se schweren schölen.

So de Baget de Naessninge nicht  
vp nomen wolde.

C A P. LIIII.

Wol



Bock.

**I**n Olde de Baget in den ersten  
Dren folgenden Dingedagen ( na  
dem Dinge dat na deme xij. Dage  
der Winachten gehalten wert ) de  
Næssninge nicht instedigen / edder ock de jennen  
de dar Næssninge syn schölen / nicht annemen /  
vnde den Lüden nicht laten ordentlich Recht  
wedderfaren.

¶ So hefft de Köninck guds Recht darto /  
ene seines Amptes darümme tho entsetzen /

¶ Denn he leth den Bonden Rechtloß.

Wente welcker Man de vnmie Koff ange-  
klaget wert / dem geböret vull Recht / dat he  
mit Rechte Gefriet / edder ock geuellet werde.

Wurden de Næssninge strydich  
an erer Findinge.

C A P. L V.

**S**chweren de veer Næssninge  
eins / vnde de andere veere Næssnin-  
ge ein anders: So schal men darto  
eschen / Dre Næssninge vth dem ne-  
gesten Harde / vnde de am negesten geseten syn /  
Welcke



Bock.

Welckeren Beeren de Twe van dissen Dren by  
fallen / vnde mit stemmen / dat blyfft by macht.

Nemandt mach sinem Knechte  
syn Ampt effte Lehn beuehlen.

C A P. L V I.

**I**n Man de ein Lehn edder  
Ampt hefft / de mach sinem Knechte  
syn Ampt nicht beuehlen. Einem  
Bonden duerst ( de in dem Harde  
geseten is ) deme mach he idt wol beuehlen / De  
des vormögens is / dat he iderem Recht ples  
gen / vnde so he wat vorbrickt / datsüluike bö  
ten / vude beteren könne.

Steruet ein Ræffninge / edder vahs  
ret vth dem Harde.

C A P. L V I I.

**S**teruet einer vth den Ræff  
ningen / geit Bedefart / edder vor  
faret idt gahr vth dem Enssel edder  
vth dem Harde / Edder were ein  
Bryde /

Dat Ander  
Bryde / id est / wert eines anderen Meyer / So  
schölen de Bonden de in dem Verdinge / mit  
eme wanen / einen anderen in sine Etede vth-  
nōmen / vnde de Baget schal en laten schweren /  
vnde bestedigen en als vōrgeseht is.

Wo men Kan ( dat is Koff ) Kla-  
gen schal.

C A P. LVIII.

**D**E Koff auer einen Man kla-  
gen / vnde deelen / id est / vorfolgen  
wil / de schal dat dohn vnde vorfol-  
gen binnen Jamlinge / id est / binnen  
Jares / als de dādt geschēhn is / deit he dat nis-  
cht? hefft he nicht mehr als xij. Mans Eede  
tho gewardende.

Wen de tho Koue vorwinnen  
Man / nicht Recht dohn  
wil.

C A P. LIX.

Wol



Bock.

**I**n den andern vullen kanten  
vorwindt / tho Kan effte Roue / vn-  
de wil de vorwunnen Man nicht bes-  
teren / so schal men eine op deme  
Dinge vorleggen / vnde kündigen / binnen  
Byff Dagen / vth sinem Huse / dat gerouede  
Gudt wedder vth thonemende (dat is van sich  
tho leggende) vnde Dre Marc VOTE.

Vorsith he dat / vnde wert auerhörich / vn-  
de wil nicht böten / so schal men tho Rechte fin-  
den vnde Dohmen / Dat de jenne / de en vor-  
wunnen hefft / ein Nam buten sinem Hecke / ne-  
men möge / heimliken / vnde nicht apenbar.

Jodoch schal de / de dat Nam nimpt / einem  
edder twen / edder mehr / van den Naberen  
ansetzen / Wat Remte he genamen hefft.

Jdt schal ouerst Niemandt Nam nemen /  
ane Dingedohm / Den de dar bauen / edder  
jegen deit / vnde nimpt Nam ane Dohm /  
de kan darümme ein Kaansmand edder Deeff  
werden.

Welckere Raffninge vnnie Kan  
schweren schölen.

E ij

Heb



Dat Ander  
CAP. LX.

**D** Ebben beide Partie / de vme  
me Kan (dat is Koff knuen) Landt  
in deme Harde / darinne de / de vme  
me den Koff beklaget is / wanet. So  
schölen de Raßninge dessüligen Hardes / dar  
ünime schweren / effte schon Kleger in dem an  
deren Harde geseten is. ¶ Jodoch so dat Landt  
mit einem Lansten / edder mit einem Bryde bes  
settet gewesen / Edder dat he dat Landt / dat  
Jahr suluest bebuwet / vnde geborgen hefft.

Vmme Fellig / id est / gemene Gudit /  
vnde Ved / id est / Pandt / vnde vmm  
Gield / id est / Schult.

CAP. LXI.

**S** Prickt einer den anderen an /  
vp dem Dinge / dat he eme gelenet  
hebbe / Geldt / edder Perdt / edder  
ander Gudit / wat idt sonst syn mach /  
vorpandet / edder vor Bröke ingesettet hebbe :  
So geue de Beklagede heruth / wo vele he be  
steit /



### **Boek.**

steit / vnde dartho xij. Man Ede. Wurde he  
ouerst nicht schweren / so betalet he alles / dar  
umme he beklaget geworden is.

Wert he ock mit Rechte tho der Betalinge  
vorswunnen / vnde vngheorsam / dat he binnen  
dem rechten Lagedage / nicht betalede: So is  
he schuldich / dat he bauen dat jennige / darum  
me he beklaget geworden is / dem Bonden be  
tere Dre Marck / vnde deme Koninge ock Dre  
Marck / In mate alse wen he mit Raessningen  
vorswunnen were.

So ock Kleger dith suluige tho Dinge kla  
get vnde vordeelet / mach he Nam bruken.

¶ Wert dar ock ein Eedt geuesiet / vnde dat  
suluige nicht vp deme Dinge / so is idt nicht  
Recht geschehn.

¶ Sonder alles wat vorpandet wert vp de  
me Dinge / effte vor Bed / id est / Bröke vth  
gesettet / dat schal darsuluest vp dem Dinge ge  
löset werden.

### **Van Borgen.**

**CAP. LXII.**

**E iij**

**Laet**



Dat Ander

**D**auet jemandt / edder wert  
Börge vor einen anderen / vnde wil  
de Börge nicht betalen: So mach  
de Gelouiger den Börgen anspre-  
ken / alse vor andere Schuldt. ¶ Wente wor  
ein Man vor Lauet / dat schal he betalen. Oek  
mach sich nemandt van sinem Löffte affseggen/  
*Intellige.* He hebbe den vörhenne betalet / dar he  
vör gelauet hedde:

¶ It schölen ouerst hyr auer nene Næffnin-  
ge schweren / Denne dit is anders nicht alse an-  
dere Schuldt.

Effte ein Man Borget vor den / de  
ein Lidtmate / edder syn Lyff / vor-  
braken hefft.

C A P. L X I I I.

**D**auet edder Borget jemandt  
vor einen Deeff / edder vor einen an-  
deren Man / de syn Lyff / vnde Lede-  
mate / van sinem Lyue / vorbraken  
hefft: So schal he den Man vor Gerichte in-  
stellen /



Bock.

stellen / vnde nicht dem Manne / dar he en van  
annam / auer antwerden.

Geschege idt ock / dat disse Man entqueme  
dorch vngelücke / edder ock mit Rade sines  
Börgen: So schal de jenne / de vor eme Bör-  
ge was / alle de Schuldt / vnde Bröke / de he  
schuldich was / erleggen vnde betalen. Vnde  
dar bauen Vertich Marck dem Bonden / vnde  
Vertich Marck dem Könige. Darümme  
dat he den Man nicht thor Stede wedder in-  
brachte.

So de jenne de Börgen stellet/  
wolde entlopen.

C A P. L X I I I I.

**E**lcker Man vor sich Börgen  
vthsettet / de is Nemandt vor sine  
Dadt (daruor he Börgen gestellet  
hefft) tho antwerdende schuldich / al-  
leine dem Manne / de syn Börge geworden is.

Wolde nu disse / de Börgen gestellet hefft/  
daruan lopen / Vnde erföre dat / de syn Bör-  
ge is / de schal solckes dem Richter des Ordes  
vor



Dat Ander  
vormelden / vnde de Richter schal en anhol-  
den.

¶ Wente de Borge mach ene süluest nicht  
anholden edder fangen. Idt were den / dat he  
en vth Banden / Etöcken / vnde vth Gefencke-  
nissen / gefryet vnde vthgeborget hedde / do he  
syn Borge wurt.

Wat Lude Borgen syn mögen.

CAP. LXV.

**B** Eerde Menne / vnde Klo-  
sterlude / Frouwen / vnde Junckfro-  
wen / Item / Vnmündige / de vnder  
xviij. Jaren syn: De können nicht  
Lauen effte Borge werden / vor de jennen / de  
dat Lyff / edder ein Lidt van erem Lyue / vor-  
braken hebben.

Klercke vnde Wedewen / de mögen Borge  
syn / vnde vor Geldt wol lauen (so ferne de / se  
tho Borgen annemen wil / de dat Loffte ent-  
fangen schal.) ¶ Wente se hebben ere egen  
Gudt / daruan se betalen können.

Junckfrouwen / Kinder ock eines Ehtemans  
Frou



Bock.

Frouwe / vnde alle Kloster Lude (vth genamen  
de Abbet) mögen nicht vor Geldt / edder vor  
kein dinck lauen.

☞ Wente de jenne de nicht egens hefft / de kan  
ock nictes entwenden.

So mach ock de Huz Sone (so lange he mit  
dem Vader in der Gemenschop is / vnde wen  
he schon tho sinen Jaren gekamen is) nicht La  
uen / edder Borge werden.

Vol Kan / id est / Koff Klagen /  
edder schweren schal.

C A P. L X V I.

**D**ime eine Sake mach de et  
ne wol Klagen / vnde de ander sch  
weren. De jenne ouerst / de berouet  
is / de schal süluest schweren / Efft  
schon de ander Lufet / id est / Klaget / so ferne he  
süluest mündich is. ☞ Wente de jenne de be  
rouet is / de weth am besten wol idt eine gena  
men hefft.

Were ouerst disse berouede nicht Mündich /  
so schölen sine Bormünder beide klagen / schwe  
ren /



Dat Ander  
ren / vnde vorfolgen de Sake beth tho ende / als  
se andere.

So ock Vnmündige (de tho eren Jaren ni  
cht gefamen weren) vnmme Kan vorfolget wur  
den / so schölen ere Vörmundere / ock vor se ant  
werden / vnde schweren.

Wo ein Bryde (Meyer) Kan  
schweren mach.

C A P. L X V I I.

**I**n Bryde (dat is / de eines  
anderen Mannes Meyer geworden  
is) de mach wol Kan schweren / vnm  
me alle dat jennige / wat tho deme  
Huse / vnde Haue gehöret / darin he Bryde is :  
Doch dat syn Hoßbonde eme befehle / de Sake  
mit Rechte vth thodeelende / vnde vp dem Din  
ge vorwitlike / dat he syn Felligs Bryde / vnde  
nicht syn Kedesuend is.

Hefft de Bryde ock sülucn einen anderen  
Hoff / darup he einen Bryde hefft / so is he des  
Haues Hoßbond / vnde Vörmünde / effte he  
schon eines anderen Bryde is / vnde mach vor  
sinen



Bock.

sinen Hoff / so he daranne berouet wurde / vor  
sick suluest Kansdeel vthdeelen.

Van den de mit Rechte vor  
wunnen syn.

C A P. L X V I I I.

**M**an de mit Kansaffnin  
gen / edder op andere wyse vorwun  
nen / vnde geuellet is / dem Kōninge /  
edder dem Bonden syn Recht tho be  
terende / vnde Dre Marck tho geuende: De  
mach syn Huß / Behe / vnde ander Gude nicht  
affhenden / eer he beide dem Bonden / vnde dem  
Kōninge Recht gedā hefft.

Desūluige mach ock Nemandt ( Effte he  
schon sake tho iweme frege ) mit Rechte worū  
me bespreken / ock nicht tho Dinge deelen: Des  
geliken mach en nemandt tho sinem Bryde an  
nemen / he wolde den vor eine tho Rechte stahn  
vnde antwerden. ¶ Wente wen ein Man ge  
uellet / edder im Rechte beflachtiget is / So  
mach he sine Fare Kaasie / id est / syn betwech

B ij like



Dat Ander  
like Gude / nergendes vorsören / Dck sich sül  
uest an andere Orde nicht begeuen.

Vol einen vorwunnen Man  
tho sich nimpt.

C A P. L X I X.

**D**Impt jemant tho sich in syn  
Husz / edder Hoff / edder ock in de  
Gemenschop einen Man de Vor  
feldt / edder beklaget is: So schal de  
Kleger den Huszheren / tho dem he ingetagen  
is.

Thom Ersten / Anderen / vnde Drüdden  
Dingedage / mit Rechte bespreken: Wil desül  
uige (de en tho sich genamen hefft) denne nicht  
vor eme tho Rechte antwerden / Dck en mit si  
nem Gude / dat he tho em gebracht hefft / nicht  
wedder van sich laten. So schal deme Kle  
ger vp dem Dinge thogedömet werden / dat  
Kleger van dem Bonden Hauē / dar he enthöl  
den wert / vulle Nam / nemen möge / Jodoch  
were Beflagede / de tydt do he vp den Hoff  
quam / alleine beklaget / vnde nicht vorwun  
nen /



Boek.

nen / so schal en de jenne de en by sich hefft / mit  
siner Kaaste / id est / Gude / faren laten.

Wente he mach en nicht holden / vnde ni  
cht tho sich nemen / Idt sy den / dat he sich ge  
friet vnde Lynck vnde Recht gedahn hebbe / vor  
de sake darümme he beschuldiget is.

Effte ein Lowfeldt Man / id est / ein  
mit Rechte vorwinnen Man / eines  
anderen Behe hedde.

C A P. L X X.

**E**en Man schal dem anderen  
Manne / de mit Rechte vorwinnen  
is / Perde / Beh / edder einige ande  
re Kaaste / id est / Dinge / in de Hen  
de steden / lehen effte vorhüren / dar he sodan  
Lawhaffd / id est / Besitt op krygen konde / dat  
men mochte dar vör holden / dat idt syn egen  
were (do idt doch eines anderen Mannes Beh  
is) Wurde nu solck Gude / van diffem gena  
men / so schal de / deme dat Gude egendömliek  
tho höret / den Man anspreken / deme he dat  
lene effte vorhürede / vnde nicht op den dees

B iij

len/



Dat Ander  
len / id est / Klagen vnde vorfolgen tho Rechte/  
de dat an sich nam.

Dat ein Lagsockt Mand / sich nicht  
Drige / dat is / Arm / maken mach.

C A P. L X X I.

**D** Brde eines anderen Man-  
nes Bryde / de mit dem Bonden in  
Gemenschop sitt / Lagsockt ( id est /  
mit Rechte vorwunnen ) vnde solcke  
ere Gemenschop were wetentlick vnd apenbar /  
so mach de Bryde deme Bonden alle dat Behe  
nicht thoegenen / vnde sich Arm maken / Idt  
were den / dat disse Kündinge geschehn were /  
eer he tho Dinge geklaget were.

Doch hefft de Bonde de macht / dat he s  
nem Bryde / so vele in de Hende geue / alse he  
wil / wen se sich van ander scheiden. Idt were  
den dat ere Gemenschop / offentlick vp deme  
Dinge verkündiget were. So mach he eme ni  
cht weiniger geuen / als dat Dingeswinde vth  
wyset.

Wert ouerst des Bonden Redesuend vmo  
we



Boek.

me Kan/edder andere Sake geuellet: So schal  
de Hußbonde (syn Here) vor em bôten / edder  
geuen en heruth mit sinem Gelde (wo he Gelde  
hefft) Hefft he ock neen Geldt / so schal he en  
doch van sick laten.

### Wat Acker Roff is.

CAP. LXXII.

**D**impt jemandt des anderen  
Korn / dat he sonder Klage / vnde  
Rechtes Werunge / geplôget vnde  
gesenet hefft / Vnde is eme ock vor  
Mitsommer nicht wedder affgewunnen / mit  
Dinge vnde Rechte. Dat heth Ackerroff / effe  
te schon de Acker / daruan he dat Korne wech  
nam / syn egen were.

Wente wol einen Acker / ane Klage plô  
get / vnde senet / vnde des de Acker is / de sch  
wicht dartho / So mach he sine Sadt daruan  
sick thoegenen mit r i j. Man Eede / dat he den  
Acker mit vorlôue / vnde mit willen geseiet heb  
be.

Brickt idt em ouerst an dem Eede / so hefft  
he



Dat Ander  
he beide syn Sadt / vnde Arbeit vorlaren.  
Secht he ock dat he den Acker van Wanschich  
te seyede / vnde nicht mit willen: So geböret em  
syn Fructgielt igien / id est / de Betalinge vor  
syn Korn: Dat Arbeit vorlust he.

¶ Disse deele / de schölen alle vor Mitsom  
mer vth gedeelet werden: Würden se öuerst vor  
Mitsommer nicht vth gedeelet werden / so schal  
de jenne Meyen / de geseyet hefft / vnde geuen  
dem Bonden / sine vulle Ackerhure.

Begeue idt sich ock so / dat alle de Sadt / de  
geseyet is / dem Bonden affertant wurde / vor  
Mitsommer / als vörgesecht is / vnde neme ge  
likewol de Man dat Korn / dat he geseyet had  
de / so wert he darümme ein Raansman / id est /  
Rouer.

Secht ock de jenne / de des anderen Man  
nes Landt beseyede / dat dat Landt syn egen we  
re / vnde deele dat vth vor Mitsommer / So  
schal dat Korne beiden Parten thom besten / na  
framer Lude seggen / vnd vp de / de Parte bewil  
ligen / vpgesettet werden / vp ein Recht: Vp dat  
als denne deme jennen / de den Grundt vnde  
Landt windt / tho gelike de Erdtwaß / vnde des  
Jares



Bock.

Jares Janck mede folge. Wurde duerst einer/  
wol jdt van en were? van der Sadt/edder Kor-  
ne/etwes an sich nemen/ eer jdt Lagdeelt/ id est/  
mit Rechte vorfolget were/ vnde windt de an-  
der dat Landt. So is de ein Kaansman de de  
Sadt wech nam.

## Van Affplögen.

C A P. L X X I I I.

**D**es andern Korne vpplö-  
get / de wert darümme neen Kans-  
man: Jdt were den / dat he dat  
Landt / dat eme mit Nepe vnde  
Mate affgegahn is / wedderümme an sich ge-  
namen hedde.

Den wol eines anderen Mannes Sadt  
vpplöget / de vorbricht darmede / Dre Marck  
an den Bonden / vnde Dre Marck an den Rō-  
ninc / effte schon dat Landt effte Grundt syn  
egen is. Wente jderman schal sich tho Rech-  
te spreken / vnde sich nicht tho Rechte nemen.

So is jdt ock effte ein Man eines anderen  
Wisch vpschlöge. Denne Meyet jemandt  
X des



**Dat Ander**  
des anderen Wische vp / van Enden tho En-  
den / vnde secht / de Wische sy syn egen / vnde  
wert eme darnade Grundt / doch mit Rechte  
afferkandt : So is he ein Kantsman / vnde  
schal beteren / vor Afferie / oc for Affskyrd / id  
est / Affplögen / vnde vor Affmehen.

Vnde so einem getiet / vnd beschuldiget wur-  
de / dat he auer de Keen geschlagen hadde / effte  
Affslxt gedahn / Daruör schal he geuen xij.  
Man Eede / dem jennen de darup klaget. Vn-  
de schweren dat he menede / dat idt syn egen  
was. ¶ Doch betalet Beklagede dat Höy ed-  
der Korne / dat vp des anderen Grunde stundt /  
vnde bricket nichts darmede.

Brickt idt em öuerst an dem Eede / he betat  
let alles / vnde brickt an den Bonden / Dre  
Marck / vnde Dre Marck an den Köninck.  
Vnde wen de Eede gegeuen is / Wil he denne  
van dem Erdtwasse nicht vthleggen / vnde lech  
dre Lagedage auer sick gahn / so brickt vnde  
Böth he daruör / alse vör gesecht is.

**Howet ein Man in eines ande-  
ren Mannes Holte.**

**Faret**



**V**ret jemandt in eines ander  
ren Mans Holt (daran he neen deel  
hefft) Howet dar Holt vth / vnde  
lecht idt vp sinen Wagen: Bedript  
en jemandt van den Lotsegeren (des de Höl-  
tinge egen is / vnde thogehören) by dem Stub-  
ben / effte eer he an de gemeine Herrstrate kumpt  
vnde nimpt em de Sare Kaaste / id est / dat Gude  
wat he vp dem Wagen hefft: dar wert he  
neen Kantsman vör.

Kumpt he duerst an de Herrstrate / vnde  
secht / van iweme he solck gude / mit gudem Reche-  
te gefregen hefft: So mach men en nicht vp-  
holden / sonder schal mit em tho Husz faren /  
vnde laten dat Gude mit guder Lude Getüche-  
nisse besichtigen. Kan he den sinen Rechten /  
Hiemmel / id est / Geswerzmam nicht hebben:  
So vordeele man en alse ein Lantrecht is / Ent-  
wedder tho Kaan / id est / Roue / edder Deue-  
rye. So is idt ock vmmen Korne / vnde vmmen  
Hön.

X II

So



Dat Ander  
So jemandt auer eines anderen  
Mannes Acker / effte Wische /  
faret.

C A P. L X X V.

**D**arff effte faret jemant auer  
eines anderen Mannes Acker effte  
Wische / dar de Rechte Wech nicht  
henne geit / vnde de / dem de Acker /  
effte Wische thohoret / De hinderde vnde wech  
rede eine dat / vnde wurde in deme van dem  
Wagen / van deme Gude (dat vp dem Wagen  
were) wat wech kamen / edder de Wage bleue  
dar bestande: Daruor is he vort neen Kants  
man / de en wehrede vnde affhelt / dat he auer  
sine Wische / effte Korne / nicht Varen moeste.

Hindert einer den anderen mit  
gewalt / vp dem farenden Wege.

C A P. L X X V I.

**E**it jemandt dem andern Ge  
walt an / vp gemeinem Wege (Wfor  
mis / vp Deutsch) entwedder dat he  
syn



syn Dy effte Verdt van eme neme / edder wūr-  
pe ein den Wagen vmine: Effte tōgerde / vnde  
vorhinderde en / dat he mit sinem Gude nicht  
konde wech kamen / sonder moſte idt dar laten:  
De nu einen also Kaante / he neme idt mit ſick /  
edder late idt liggen. ¶ So is he ein Kants-  
man daruōr.

Kennet ſick ōuerſt de / dem diſſe vordreth ge-  
ſchach / tho ſinem Gude / vnde nimpt dat wed-  
der / in ſine vorwaringe / alſe vōrhen: So  
mach he den anderen tho Roue / effte Kaan /  
nicht anklagen / vor dat jennige / dat he ſuluen  
in ſiner egen Gewehre hefft.

Wurde ōuerſt de jenne de Kōnte / id eſt / de  
dem andern diſſe Gewaldt dede / van dem Gu-  
de etwes mit ſick tho Huſz nemen. Idt were  
Verdt effte ander Gude / wat idt were? Vnde  
folgede de berouede Man eme na / in ſyn Huſz  
vnde Hoff / vnde ſūnde dar van ſinem Gude /  
dat ein wech geworden were. He hedde idt loſz  
geſchlagen / vnde lopen laten / effte ock mit ſick  
tho Huſz genamen / Vnde geſchege dith in  
bywefende guder Menner Getūcheniſz / de  
dar wūſten dat Kleger also berouet were.



Dat Ander  
So mach he dat vorfolgen mit Ransdeele/ als  
se ein Landtrecht is.

Van der Eddellude vnde Bischops  
Bryde / id est / Dener Bröke.

C A P. LXXVII.

**A**ler Eddellude vnd Bischops  
Bryde / (dest (Meyer effte Dener)  
wen de tho Dre Marck Bröken / er-  
kandt werden. Schölen se den Brö-  
ke erer Herschop / vnde nicht des Königes  
Bagede beteren. Also schölen oek alle Bischops  
mends Bryde (Dat is des Bischops Eddels-  
lude / ere Meyer effte Vheselude) dohn.

Folget van Ker-  
cken Raffningen.

Van Bischops Raffninge.

C A P. LXXVIII.

Bisch.



Bock.

**B**ischops Næffninge schölen  
wesen / so twe in iderem Verendeele:  
vnde twe in iderem Carspell / Vnde  
de Carspellude schölen se vthnōmen.  
De Hardeßvaget ouerst schal se bestedigen vñ  
de schweren laten. ¶ Vnde schölen nicht len-  
ger / als eine Jamling / id est / ein Jahr Næff-  
ninge wesen.

Na deme Winachten schal men vmmes-  
wesselingē holden / vnde andere in ere Stede  
nōmen / gelick alsē thoudorne van andern Næff-  
ningen gesecht is. ¶ Disse Næffninge schölen  
nergendes vmmē schweren / allein vmmē Hil-  
lich Brōke (dat is wat an Byrdagen mit schles-  
gen / vorbraken wert.)

Effte de Næffninge nicht auer-  
ein stemmeden.

C A P. LXXIX. .

**S**temmeden de Næffninge  
nicht auerein in dem Carspel. So  
schölen de Næffninge vñ dem ande-  
ren Gierding / dat am negeßen licht /  
darümme scheden. Des



Dat Ander  
Desß Bischops Næffninge / vorbreken ni-  
cht mehr mit erem Eede / alse Dre Marck  
✠ Schweren se ock Neen / edder vnrecht /  
vnde werden darümme geuellet / so breken vn-  
de böten se dem Könige / alse de andern Næff-  
ninge.

Wo Hillich Bröke geklaget  
wert.

C A P. LXXX.

**I**n des Bischops Baget Ge-  
mande anklagen vmmē Hillich brö-  
ke / dat schal he klagen vp dem Din-  
ge / vnde klagen den an / den he wil /  
vnde laten en tho Dinge steuenen / vnde nō-  
men vp dem Dinge den Man / den he schloch /  
vnde den Hilligen Dach / vp den he schloch.

Vp den v. Dach / na dem Dinge / so schō-  
len de Næffninge darümme schweren / by der  
Kercken / vnde nicht vp dem Dinge. Wat  
nu Beklagede vp dem Dinge vörgifft / dem  
Mundheld / schal he by der Kercken folgen.

✠ De vmmē Hillich Bröke beklaget wert /  
de



Boek.

de mach geneten alle der *Exception* vnde vöruelle/  
dar vör van gesecht is / *Supra Lib. I. Cap. 50.*

De Ræffninge schölen nicht vn-  
geschwaren van der Kercken  
gahn.

C A P. L X X X I.

**D**E Ræffninge schölen schwe-  
ren/vnde scheden vmmē de sake/dar  
ümme se thoschwerende thogeeschet  
syn/vp dem Lagedage/de en Recht  
lick vp deme Dinge tho gemælet is / effte schon  
des Kōninges Baget / edder de Sakewolder/  
süluen nicht tho der stede weren.

¶ Wente wo se vngeschwaren van der Ker-  
cken gān / so hebben se ere Dre Marck vorbra-  
ken.

Weren se ock ane vōrfall / vnde quemen vp  
den Lagdach nicht thor Kercken / so hebben se  
ere Dre Marck vorbraken.

Hedden se ock eren genochsamen vōrfall tho  
bewysen / so schölen se schweren den Vōfften  
Dach / na dem ersifolgenden Dinge.

2

De



Dat Ander  
An weme men Hillich Bröke  
begahn mach.

C A P. LXXII.

**D**E Man mach an siner Husz  
frouwen / vnde Kinderen / vnde an  
alle sinem Gesinde / dat mit eme in  
der Gemenschop is / nicht Hillich  
Bröke vorswercken : Izt were den / dat he se  
wundede / mit Ort / vnde Egge / edder ock Läm  
schlöge.

Den ein Man mach de wol (wen se sich  
vorbrecken) tüchtigen / mit Stöcken vnde mit  
Roden / edder nicht mit Wehren / effte mit  
Wapen: Also is idt ock vomme dat Denstvolck.

De Huszfrauwe ouerst mach jegen eren  
Man / vnde de Kinder jegen ere OIderen / alle  
thdt im Jahre / wol Hillichbröke begahn.

Gelick so ock Eüster vnde Broder jegen ein  
ander / so se vth der Gemenschop gescheiden syn.

Wolden ouerst de / de Hillichbröke gedahn  
hebben / dat beide vorschwigen / vnde weren  
vnder sich vorgelicket geworden / So mach doch  
des



Bock.

des Kōntinges Vaget / darūmme bespreken /  
weme he wil.

Tho wat tyden Hillige Bröke  
geschēn kan.

C A P. LXXXIII.

**A**n dem Sōnauent Auent/  
wen de Aduent angeit / beth den ach-  
ten Dach na dem x i j. Dage / der  
Winachten / dat de Sūnne vnder-  
geit : De sīk twischen dissen Dagen schleit / de  
bricht dat Hillige.

Gelick is idt ock van dem Sōndage Sep-  
tuagesima / beth Achte Dage na Paschen.

Item de gantze Pingestweken / vnde alle de  
Dage / de de Prestere Hillich vnde sīrlīch vor-  
kūndigen / van dem Auende an tho rekende /  
wen sīk de Sūnne neget / beth vp den anderen  
Auendt / dat de Sūnne vndergegan is.

Vmme Hillige Dages Arbeit / mach men  
Nemande beklagen / alleine vmme der Dage  
swillen / de de Prestere einen vullen Syrdach tho  
Syrende gebeden. Vnde waren van dem einen

2 ii Eūn



Dat Ander  
Sinnen schyne vndergange / tho deme ande-  
ren.

Idt kan sich duerst de Beklagede / hyruor  
wehren / mit x i j. Man Eede / vnde schweren  
de Nassninge nicht darümme.

Den Dach schal men nomen / vp  
den Hillich Bröke geschüth.

C A P. LXXXIIII.

**E**n jemandt vmme Hillige  
Bröke beklaget wert / so schal men  
eme den Dach nomen / darup he sich  
vorbraken / vnde wat he vorbraken  
hefft. Wat he denne derwegen vp deme Din-  
ge vorgiff / deme Mundhæffd schal he folgen.

Nomet de Baget den Dach / an  
deme Hillich Bröke geschehn is.

C A P. LXXXV.

**S**chuldiget de Baget weme /  
vnde nomet den Dach / daran he  
Hillich gebraken hefft / vnde Bekla-  
gede



**Vock.**

gede ettwes vor dem Dage vorbraken hedde / de  
genömet is / darümme mach he en darna nicht  
beschuldigen.

¶ Hillige Brökes Sake / stahn nicht bauen  
Zahr vnde Dach.

Ben vor eine Sake mehr Dre  
Markt gegeben werden.

C A P. LXXXVI.

**W**undet ein Man den andern  
in der Kercken / effte vp dem Kerck  
haue / vp einem Hilligen Dage / So  
betere he sunderlick vor de Kercke /  
Item vor den Kerckhoff / Vnde vor den Hillich  
Bröke / Vnde dennoch böthe he sonderlick vor  
de Blodviide.

¶ Wundet he ock einen Wiedenman effte  
Mönick / so betert he so vele mehr.

**San Deuerie.**

C A P. LXXXVII.

N iij

Sprickt



Dat Ander

**S**Prickt jemandt einen Deeff  
an / vnde beschleit eme wat in sinen  
Henden / so binde he eme dat Gude  
op den Rügge / vnde före en tho  
Dinge / vnde antwerde en dem Dmbozman/  
id est / des Königes Bagede / in de Hende:  
So fördert de Baget einen Dingesdohm dar  
up / wat de Deeff / an solckem Deuestalle vor  
braken hefft.

Vor wat Deuestall men den  
Deeff hengen mach.

C A P. LXXXVIII.

**D**Efft de Deeff so vele gestalen  
alse einer haluen Marck werdt is/  
edder mehr / So mach en de Baget/  
ane Ordel / vnde Recht hengen /  
vnde vorsündiget sich nicht daran. Wente sine  
egen Dadt Dömet en / vnde leth en dat Recht/  
vnde des Königes Gewaldt hengen / vnde  
nicht vnmme Brackgyricheit willen.

De Bonde mach sinen Deeff nicht hen  
gen/



**Boek.**

gen / dat sickt nicht ansehn late / also were dat  
vth Brake geschehen. & Wente effte wol sonst  
duel by eme gehandelt is. So mach he doch syn  
egen Richter nicht syn.

**Wil des Königes Baget den  
Deeff nicht annemen.**

**C A P. LXXXIX.**

**W**il de Baget edder syn Vn-  
der Ampte / den Deeff nicht an-  
men / so hefft he syn Lehn vorbraken.  
Wente he hefft dem Bonden Recht  
geweyert / vnde he schal beteren Veertich  
Marck dem Könige / vnde Veertich Marck  
des Deeves Fründen. Vnde wurde de Deeff  
na der tydt los / so is de Bonde schadelos / de  
en bandt.

**Stilt de Deeff ringer also einer  
haluen Marck Kaaste.**

**C A P. XC.**

**Stilt**



Dat Ander

**S**ilt de Deeff weiniger / alse  
eine halue Mark Raasie / vnde wert  
darmit begrepen / vnde tho Dinge  
geföret: So is he werdt dat men ein  
ein Deeuës Mark brenne / vnde geue dem  
Bonden Igild vnde Tuigild / vnde dem Kö-  
ninge Dre Mark.

Kumpt buerst de Deeff tho Dinge / mit dem  
gestalenen Gude / vnde is gebunden (wo gerin-  
ge dat Gude ock is) vnde hefft vörhen ein De-  
uemark / so moeth he hangen / vnde de Bonde  
nimpt Igild vnde Tuigild / alse gesecht is / vn-  
de de Köninck / de nimpt alle syn Hoffuitlaad.

De Bonde mach sinen Deeff  
nicht lopen laten.

C A P. X C I.

**G**ixt ein Man einen Deeff /  
edder jemandt anders / vnde bindet  
den / vnde föret en nicht tho Dinge /  
men leth en wedt er loß: Dar bricht  
he vör jegen den Man den he bandt / Veertich  
Mark



Bock.

Marck / vnde Veertich Marck dem Könige.  
¶ Doch mach des Königes Baget / en dar-  
ümme nicht anklagen. Izt were den dat de  
Bonde eme vörhenne geklaget hedde / dat em  
syn Gude gestalen gewest were.

Men / wen ein Deeff mit gestalenem Gut-  
de begrepen / vnde gebunden is / mit guder Lüt-  
de Getüchenis / vnde he kumpt los / entwedder  
vth des Bondens Huse / effte vp deme Dinge  
wege / edder van dem Dinge / eer em de Dohm  
vnde Recht gespraken is. ¶ So mach men  
ene grypen vnde fangen / wor men en bedrepen  
kan / vnde dohn em syn Recht.

Würde he ouerst also los / dat he queme in  
syn egen Behalt / vnde fryen Gewarsam / Vn-  
de kumpt tho Dinge vnggebunden / so mach men  
en nicht grypen / vp dem Dinge / vor de Eake  
de eme getiet wert / Sonder men schal en beklas-  
gen tho Dinge / vnde mit Landtrechte vorfol-  
gen. also Recht is. ¶ Wente wat Eake (wor-  
ümme men jemandt betichtiget) effte einer je-  
gen den anderen hefft / schal de Beschuldigede  
Frede hebben tho Dinge / vnde van dem Din-  
ge / Izt were den / dat he vp deme Dinge sül-  
uen Deuestal bekennede. 3 Effte



Dat Ander  
Efte de Vaget den Deefflo  
pen lete.

C A P. XCII.

**D**e Vmpt de Vaget einen Ge  
bunden Deeff an / van dem Bors  
den / vp dem Dinge / vnde leth en  
wedder loß / ane ein Deuemarck:  
So mach he auer den Bonden nicht klagen / de  
en bandt. ¶ Idt were den / dat he mit vnrecha  
te gebunden / vnde mit Rechte loß erkandt we  
re.

Beschleit jemandt einem Deue  
wat in den Henden.

C A P. XCIII.

**B**eschleit dar wol einem Deue  
Gudt in den Henden / dartho de  
Deeff nenen thostandt hefft / van  
weme he dat gekregen hefft / So  
mach men en wol binden.

Beropt he sich ouerst vp Skipde / id est / tho  
standt /



**Bock.**

standt / vnde brickt eme Skipde eller Hiemle /  
so is dat gelick datsüluike.

He mach sich ouerst nicht ferner beropen /  
alse vp den Drüdden Man / de schal em dat  
Gudt Vdrette / id est / vthleggen / dat he eme  
thosheit. Doch schal de Beklagede / mit Ge-  
tügenis guder Vüde / datsüluike Gudt / dat  
eme also thogestanden vnde bekendt is / van sich  
geuen / ane alle Bröke. ¶ Vorlöst ouerst dat  
Geldt / dat he daruor gegeuen heeft.

Heft he ock Tüge dartho / dat he idt Torff  
købte / id est (syn vp dem Marckede geköfste  
Roep is) So schwere he / dat he neen Deeff  
sh / ock nerie wetenschop mit dem Deene hebbe:  
Wethe / vnde kenne sinen Koepman ock nicht /  
Leuendich edder Doodt / vnde vorlöst darmede  
syn vthgelechte Geldt / so ferne he thostandt  
dartho heeft.

¶ Wente Tügen effte thostandt / de lösen  
Vast vnde Vandt / vnde des Königes Recht.

**Wor tho men Tüge hebben schal.**

**C A P. XCIIII.**

**3 ii**

**Tho**

Dat Ander

**D**Ho allen gemafeden Klebe-  
ren (oc giort Andbod / id est / tho al-  
len Ampts Werkzeuge / eller Bo-  
schaff / id est / Hußgerade) tho Wa-  
pen / tho aller Handt Hußgerade / tho Per-  
den / Quecke vnde Beh / vnde tho alle deme wat  
sunderlike Mercke an sick hefft / dar schal men  
Züge tho hebben.

Getüchenisse duerst is ein thostandt der  
jennen / de dar an vnde auer geweest syn / do de  
Roep geköfft is / Vnde dat kan nicht ringer syn  
alse twe Menne.

Vimme Bande.

C A P. X C V.

**D**t mach nemandt einen an-  
deren binden / ane he finde eme wat  
in den Henden / edder he beschla ene  
by Nachtyden / in sinem Huse / mit  
einem gewissen Zeken / dat he dem Bonden /  
(sine Raaste) id est / syn Guds / stelen wolde.

Wo



Boek.

Wo men vinnne gestalen Gude sō-  
fen / vnde nafragen schal.

C A P. X C V I.

**E**r lüst dar wol syn Gude / de  
schal folgen tho dem Dörpe darhen-  
ne he menet / dat syn Gude hen ge-  
kamen is / vnde kündigen dat vor  
allen Naburen / vnde sorschen na solckem sinem  
gestalen Gude.

Bekendt dar Jemandt van den Naburen /  
dat he van solckem Gude hebbe / vnde secht /  
van weme he dat gekregen hefft / So wert he  
derhaluen neen Deeff / so fern idt em de tho-  
steit / van deme he idt krech.

So ock ein Wanderende / effte Reisende  
Man / den he nicht kende / solch Gude in syn  
Husz gelecht / beschluten effte eme thouorwa-  
rende gedahn hadde : So is he schuldich / sick  
mit x i i. Man Eede tho werende / dat he de  
Deeff nicht is / ock mit dem Deue nene mede-  
wetent hebbe / vnde nūwerle solch Gude gehū-  
let / edder gedūldet hedde.

3 iij

Doch



### Dat Ander

Doch schal de / de solcke Kaaste / id est / dat  
Gudt vnder sinen Henden hefft / vor dat salui-  
ge Gudt Borge bliuen / beth tho dem negesien  
Dinge / Alsdenne schal men gude Dinghō-  
ringe vthnōmen / de daran vnde auer syn / vn-  
de besehn dat he dat Gudt / dat he vnder sinen  
Henden hedde van sich antwerdet: Vnde dat de  
ander / de sich dartho kennet / dat wedder ent-  
fangen hefft. ¶ Wente alse den kan effte mach  
de Man / de dat Gudt thouorwarende van sich  
gelecht hedde / nicht hōger darup klagen. Den-  
ne wen de / de de Kaaste / id est / dat Gudt tho-  
uorwarende ingesettet hedde / nadages kāmpt /  
vnde darup sprickt: So schōlen desūluigen  
Dinghōringe / de dat Gudt entsangen hebben /  
wedderāinne vthantworden / vnde vorfolgen  
de Parte darna ere deele / jegen ein ander /  
alse Recht is.

Effte Remandt sich bekennen wol-  
de / dat he van solckem Gude  
hedde.

CAP. XCVII.

Vor



Bock.

**D**orsaken alle Manne in dem  
Dörpe / dat se van dem Gude nicht  
hebben / dar na geförschet wert /  
So mach de Kleger Randsage / id  
est / Hufsfökinge bidden / auer dat ganze Dörp /  
vnde dat mögen se em nicht weigern. Sondern  
in eines / effte twier Manne Hufe alleine tho  
Hufsföken / moth nicht geschen / by dre Marck  
Bröke / So neen gestalen Gude dar gefunden  
wurde?

Wen nu einem Manne is vorlūet / auer  
dat ganze Dörp Hufsfökinge tho donde? So  
schal des Königes Baget darby syn / so he  
vorhanden is.

Is he duerst so nah nicht / So mögen de  
Bonden suluen Hufsfökinge dohn / vnde heuen  
an in dem Dörpe wor se willen.

Vor se denne finden van dem gestalenen  
Gude / darna gesocht is / vnder des Hufswer-  
des effte der Hufsfrouwen Schlöten / So kan  
he dat nenen anderen Manne vpleggen.  
¶ Wente he hefft idt vörhen vorsaket / Vnde  
is de Hufswerdt suluen de Deeff vor dat Gude /  
vnde hefft darmit sinen Hals vnde syn Hoff  
utlaad /




Dat Ander

uitlaad / vdi Bosæ / id est / synt andeel aller bes-  
wechliken Gûder / vorbraken (so ferne dat ges-  
stalen Gûdt einer haluen Marck Kaaste werdt  
is.)

Wyff vnd Kinder ouerst vorbreken er Hoff-  
uitlaad / id est / andeel Gûdes nicht / mit Deeff-  
stall: Idt würde denne dat gestalen Gûdt / vnder  
eren Schlôten gefunden / edder dat de Kin-  
der so groth weren / dat se ein dinc heimlick  
vorschwigen / Hüllen / vnde dûlden konden.

Wert dat Gûdt vnder des Bon-  
den Schlôte gefunden.

C A P. XCVIII.

 Eit dar wol Huffsöfinge / vnder  
de findt gestalen Gûdt / in des Huffs  
werdes Schüne / Ealse / edder an-  
deren Hüsen / de nicht Schlotsaste  
syn / So schal de Huffs werdt mit xij. Man  
Eeden sich wehren / dat he de Deeff nicht is /  
Hebbe ock nene wetenschop mit dem Deue.  
Sonder solck Gûdt / sy eme vth Hate vnd Nyt /  
an de Handt gebracht / vnde wesen darmede  
ent-



Boek.

entschuldiget / Idt were den / dat he mit Rech-  
te geueller wurde: & Doch steit idt by dem Kle-  
ger / effte he sich wil genögen laten / mit den x i j.  
Man Eeden / edder en mit den Næffningen  
vorfolgen. Vnde wert he den mit Rechte vor-  
wunnen / so is he ein Deeff vor de sake.

Wo vele men binden mach vor  
eine Sake.

C A P. X C I X.

**S**omennige / vnde so vele de  
begrepen vnde beschlagen werden /  
op Deuestall / binnen effte buten  
Huses / de mach men alle vor Deue  
antasten: & Vnde hebben alle ere Bosæ vor-  
braken.

Vor dat gestalene Gudit ouerst / dat in dem  
Huse befunden wert / mach men nemande mehr  
binden / alse den Huswerdt alleine: & Dar-  
ümme dat he de Here des Huses is. Idt were  
den / dat vnder sines Indeste mands eller In-  
deste Konis / id est / Hurlinges / edder des Hür-  
linges Frouwen Schlöten / vnde Betwarsa-

Na

me



Dat Ander  
me (alse in eren Kisten / effte Kameren) gestal-  
ten Gudit befunden wurde.

Findet men Gestalten Gudit vn-  
der des Huffsönes Schlöten.

C A P. C.

**N**ert dar gestalten Gudit befun-  
den / in des Huffsönes Kiste / dar he  
säluen den Schlötel tho drecht / ed-  
der in siner Kameren / de he sunder-  
lick op vnde thoschlüth / So is he ein Deeff vor  
sine Dadt / vnde geit em an sinen Halß (so he  
darümme geuellet wert / edder vnder sinen Hen-  
den befunden.) So schal men deme Söne syn  
Hoffuitlaad maken / vnde gelden / effte betas-  
len / dem Bonden syn Recht / vnde deme Kö-  
ninge syn Recht.


Wo vele ein Man vorbrefen  
kan mit Deuerie.


C A P. C I.

De



Bock.

 **E** Hufwerdt/ effte sine Huf  
frouwe / edder alle de / de mit eme  
in der Gemenschof syn / derer Nei  
mandt kan mit deuerie mehr vorbre  
ken / alse syn egen Hoffuitlaad / vnde sinen egen  
Halß. Idt were den / dat de cine de Stele / vnde  
de de ander de heledde mit wittschop / edder dat  
dar mehr tho gelike / in der dadt begrepen wurde  
den.

 **D**och kan Nemandt mehr mit Deeffstal  
le vorbreken / alse syn egen Hoffuitlaad / id est /  
Andeel sines Gudes.

Wurde ock de Hofbonde vorwunnen tho dre  
Marcken / edder tho xl. Marcken / vnde were  
syn Hoffuitlaad (id est / deel Gudes) nicht so  
uele: So leggen dartho / alle de jennen / de mit  
eme in der Gemenschof syn.

So ouerst jemandt anders / in der Gemen  
schop / tho Broke vorwunnen wurde / effte ge  
uellet / de vorbrickt syn egen Hoffuitlaad (An  
deel Gudes) vnde mehr nicht.

Van Nam.

C A P. C I I.

A a ij

Wel



Dat Ander

**N**ieker Man/ de den anderen  
vorrunt tho Nam/ vnd nimpt Nam  
van em vor de Sake ein mahl / So  
mach he na der tydt eme nicht mehr  
nemen / effte he schon dat erste mahl weiniger  
genamen hefft / alse ein wol geböret hadde.

Ock mach he vor nene Sake / darümme he  
vdrhenne geuellet was / mehr nemen.

Wente de lateste Handel vnde Contract  
heuet alle tydt vp / alle de Saken de thoudorne  
vorhandelt gewesen syn / Mit Nam / so wol  
alse ock in anderer wyse / vnde mate.

Wert de Lanste vor Deuerie  
geuellet.

C A P. CIII.

**N**ert des Hofbonden Landbo  
id est Lanste / vor Deuestall geuel  
let/ edder fint men eme gestalten gude  
in den Henden / So schal de Bonde  
de en beklaget / erst hebben syn Recht / dat is/  
Igild oc Tuigild / vnde des Königes Vaget  
schal



**Boek.**

schal hebben alle syn Queckfæ / dat auer den  
Dörsuell gahn kan / vnde syn Atelbonde (dat  
is des Landt he buwet) de schal hebben Stel-  
byth.

¶ Dat is Stelbyth / dat suluen vth der Dö-  
re nicht gahn kan. Were ouerst nicht mehr vor-  
handen alse Stelbyth / So deelen de Köninck-  
like Baget / vnde de Atelbonde dat suluike vn-  
der malckander. ¶ Doch schal de Kleger syn  
Recht vörhenne gekregen hebben.

Is dar ock nicht mehr van Queckfæ / alse  
ein Schwin / effte ein Schap: So kan de Ba-  
get nicht mehr vor syn Recht krygen.

**Wol vor sich suluen Borgen mach.**

**C A P. CIIII.**

**S**prickt eine den anderen an  
omme Deuestalle / de suluen egen  
Landt hefft / So mach he selff gan-  
ge i Togh eller Borgen for sig / id  
est / suluen vor sich Borgen.

Were ein Landbo ( id est / Lanste) omme  
Deuestall angespraken: So schal de vor eme  
Na iij Bōr



Dat Ander  
Börge / vp des Lande he wanet : Vnde also  
oec de Bonde vor sinen Bryden.

Wert ein Lene Dreng / id est / Denstknecht /  
omme Deuerie beschuldiget : So schal syn  
Hofsbonde vor eme Börge / wo he wil. Wil  
he ouerst nicht ? so seh de Knecht dat he einen  
anderen Man tho Börge frige wor he mach.  
¶ Kan he Nemande frigen de vor eme Bör-  
ge wil / So mach en de Könincklike Baget  
tho sick nemen / vnde bewaren en vp ein Recht.  
Vnde also is idt oec ein euen Recht / van den  
Hürlingen / Man vnde Wyuen.

Vol syn Guds besettet in eines an-  
deren Mannes Hassd / id est /  
Gewere.

C A P. C V.

**M**Ennet ein Man syn Perdt /  
edder Beh / in eines anderen Man-  
nes Hassd / id est / Wehre / vnd secht  
dat idt syn sy / Vnde de ander de dat  
in siner Wehre hefft / secht Neen / idt sy syn ni-  
cht : Sonder idt sy syn egen vpgesödet Wehe /  
So



Bock.

So schal he dat bewerren mit x i j. Man Eede/  
vnde Twier Nabur switlicheit: dat idt syn op-  
gesödede Beh sy.

Secht he ock dat he idt geköfft hefft / so moth  
he sinen Koepman thor stede bringen / de en  
dat Hiemlet effte besiet.

Hefft he solcken thostandt nicht? Vnde de  
Kleger sede idt were syn opgesödede Behe. So  
moth he dat mit dem Ohre Marck / id est / Gols  
Mercke bewysen / dat idt syn Hiemspöde Behe  
is.

Hiemspöddis vidne is Zwölff Man Eede/  
effte Twier Næffninge Getüchenisse.

Stilt de Deeff ein Perdt.

C A P. C V I

**S**tilt de Deeff ein Perdt / Ent-  
weder vth dem Stalle / edder vth  
dem Velde / vnde misset de Bonde  
dat Perdt / vnde volget dem Deue  
strax op dem Vote / Nach he den annemen wor  
he en auerkamen kan.

Solget he eine ouerst strax nicht / vnd kumpt  
eines



### Dat Ander

eines Tages edder twe / edder mehr thögerin-  
ge / dar twischen / Vnde findet darna sinen  
Deeff / vp sinem Perde / vnde böde siß de Deeff  
tho skiode / id est / thostandt / entweder tho ei-  
nem Dörpe vörwarts / edder tiren Dörpen /  
tho rügge / Dar schal em de Bonde henne fol-  
gen tho dem Dörpe / darhen he siß / vp skiode /  
edder vp Toch ( id est / vp thostant / effte vp  
Börge ) beropen deit. Entbricht eme duerst  
Ekiode eller Hiemle / dat is / Thostant edder  
syn Affnehmer : So beware de Bonde sinen  
Deeff.

Wo men na vorlarnem Gude vns  
de in vordechtigen Eaken / tho Rechte  
Klagen vnde vortfaren schal.

### C A P. CVII.

**V**lande sag is also : Wen je-  
mandt Guds vorlaren hefft / vnde  
weth wor datsülige is hen gefa-  
men / Weth duerst nicht / vnde ir-  
uel / wo he wedder tho sinem gude kamen möge.  
Weth ein Man sinen Deeff / vnde kan doch  
syn gestalen Guds nicht wedder tho sichte kün-  
gen /



Bock.

gen: So schal he den Man / den he darmede  
betiet / tho Dinge steuenen laten / vnde Anfla-  
gen vnde vorfolgen / alse van Kantsdeele hyr  
beuorne gesecht is.

¶ Vp dem anderen Dinge / schal he eme de  
Eake so hoch inde Handt schweren / alse he mit  
sinem Eede erholden wil.

Vp dem drüdden Dingedage / schölen en de  
Naffninge / vor de Eake frien / edder ock tho  
Deue schweren.

Wert ein Man tho Deue ge-  
schwaren.

C A P. C V I I I.

**E**rt ein Man tho Deue gesch-  
waren / de lecht erst vth / so vele dat  
Gudt werdt was / darümme syn Ze-  
gendeel en vellen leth: Vnde dar na  
Zwigild / id est / twe mal so vele / vnde dem Kō-  
ninge Dre Marck.

¶ Wurde he ouerst den Deuestall binnen  
Dinges bekennen / edder wurde eme vnder si-  
nen Henden beschlagen: So fare he alse ande  
Bb Deue /



Dat Ander  
Deue / vnde de Köninck nimpt syn Hoffults  
laad.

Wen he ock / de also tho Deue geschwaren  
is / wolde auerhörich vorharren / vnde alse ge-  
secht is / nicht vthleggen: So schal de Klegger de  
en vorfolget hefft / ein Dingeschwinde nemen /  
op dem Hardeßdinge / vnde bringen dat tho  
Landesdinge / vnde bewysen darinede / dat he  
den Man also mit dren vörganden Yagedagen  
Recht vnde Redeliken mit Rechte vorsest / id  
est / vorfolget vnde vördelet hefft / vnde wil ge-  
lykewol dem Rechte nene folge dohn: So wert  
em angekündiget / dat he tho Landesdinge ka-  
me. ¶ Kümpt he dar nicht / vnde steit sinem  
Wedderparte nicht tho antworde / vnd tho Re-  
de vnde Rechte? So wert he van sinem Halse  
gedeelet (gelick alse wen he op einem Deuestale  
le in der dādt begrepen were.)

Wol den andern Deeff heth vor  
deme offuer Tuertinge.

C A P. C I X.

Heth



Boek.

**D**eth ein Man den anderen  
Deeff / vor gehegedem Rechte /  
Dffuer Tuerting / vnde auersynset  
eine dar na dat nicht mit Rechte:  
Eo brickt he an den / den he Deeff geheten hefft  
dre Marck / vnde dre Marck an den Köninck.

Licht de Deeff Kranck / edder is  
nicht tho Hus.

C A P. C X.

**D**e jenne / de vinnne Deue-  
stall beklaget is / Kranck lege / dat he  
tho Dinge nicht kamen konde: Eo  
schal-men tōuen / beth dat he tho  
passe wert.

Is he in Pelegrikes Gart / so schal men bei-  
den / beth dat he tho Hus kumpt.

Is he binnen Rykes / doch buten Landes /  
so schal men eine Monats dach tydt verleggen.  
Alle de vōrfalle / dar bauen van gesecht is /  
de mögen ock hyr gelden: Eo ferne he nicht tho  
Hus gewesen is / also he bespraken wert.

Men hefft he de Klage angehōret / vnde dar

B b ij na



Dat Ander  
na sich vth dem Wege gemaket / So helpen  
eme nene vörfelle. Idt werden / dat en de Kō-  
ninck hedde tho sich förderen laten.

Wert eines Bonden Huß besocht /  
in sinem affwesende.

C A P. C X I.

**B**eschüt dar Hußföfinge in ei-  
nes Mannes Huse / vnde de Huß  
werdt sülven nicht tho Huß were?  
Vnde wurde gestalen Guds in dem  
Huse gefunden: Dar mach men de Hußfrou  
we nicht vomme binden / edder gebunden wech-  
fören: Sonder de Naber de sehölen i Thog oc  
Borgen gange for de Kaaste (id est / vor solck  
Guds börgen werden / vnde lauen) dat idt nicht  
vorkamen edder vorköfft werden schal / beth dat  
de Bonde tho Huß kumpt. Men wen de Bon-  
de tho Huß gekamen is / So spreke de / de solck  
Guds beschlagen / vnde beklaget hefft / darüm-  
me alse vörgesecht is.

¶ Doch steit idt an des Bonden antwort /  
wo de Eake vorfolget werden möge.

Van



Boek.

Van gefundenem Gude.

C A P. CXII.

**I**ndet dar wol (nogen Kaa-  
ste) id est / enig Gude / apenbaret  
dat nicht / vnde leth idt nicht vor-  
kündigen thor Kercken / ock nicht tho-  
Dinge / dat he solck Gude gefunden hebbe: So  
kan he dar vör ein Deeff werden / euen alse  
wen he dat gestalen hedde. ¶ Wente de wat  
findt / de schal seggen / vnde / apenbaren / wat  
he gefunden hefft / Vnde de dar vorlaren hefft /  
vnde darna fraget / de schal seggen / Merck / vnde  
de Warteken.

Effte ein Man Goldt / edder  
Süluer fünde.

C A P. CXIII.

**I**ndet jemandt Goldt / edder  
Süluer op dem velde / edder in Ber-  
gen / edder achter dem Ploge / edder  
in anderer mate. ¶ Dat schal de  
Köninck hebben.

Bb iij

Vor,



Dat Ander  
Vorsaket he jdt / vnde secht / dat he nichtes  
gefunden hefft. So wehre he sich / mit sinem  
Freunder Eede.

Zeit de eine dem anderen wat  
thouorwarende.

C A P. CXIII.

**E**it einer dem andern etwes  
thouorwarende / edder settet jdt eine  
tho Pande / edder vor Ved / Vnde ent-  
steit ein Brandt vp / dat em Lutz vnd  
Hoff vpbrende / mit des andern Bondens Kaas-  
sie / id est / mit sinem egen Gude / Vnd is bewijs-  
lich dat des Bonden Gude / so wol alse dat gude  
dat em vortruwet / vnde gesettet was / vnnie-  
gekommen is : So is he darmede Klagelof. Wil  
ouerst he de Kleger sich an solchem Getuichenis  
nicht genögen laten ? So wehre sich syn Zegen-  
part mit Kiensnaffn / dat solch Gude dorch si-  
ne Vorwarlosinge nicht vnniegekommen is / vn-  
de betalet nichtes darvan.

Is nu Beklageder ein Kocpman : So wehre  
he sich mit sinem höchsten Luge. Embriekt jdt  
em



**Boek.**

em ouerst an dem Rechte / So lecht he vth de  
Kaaſte (id est / he betalet dat Gude) vnde geltet  
Dre Marck dem Bonden / vnde dem Kōninge  
ock Dre Marck.

Hedde he ock van sinem egen Gude niches  
vorlaren / mit des anderen Gude / So betalet  
he dem anderen syn Gude / dat he eme vnder  
Handen gedaen hedde / vnde darff nicht schwe-  
ren. ¶ Gelenet vnde gewarderet Geldt vnde  
Gude ouerst / Kan nicht vorlaren werden.

**Stilt dar wol in der Herrefart.**

**C A P. C X V.**

**E**rt ein Man / in dem Vthba-  
de / betichtiget vnde beklaget / vimme  
Deuerie / van dem Styresman / ed-  
der van Jemande im Schepe / vnde  
finden em doch neen gestalen gude / in den Hen-  
den: So schal he sich wehren / mit den negesten  
tween Mennern / de eme in dem deele des Sche-  
pes / dar he inne is / an der Bort / dar he steit /  
de Negesten sint: Vnde Sōs anderen Schip-  
menneren / de he vth den / de mit eme in dem  
Sches



Dat Ander  
Schepe syn / krigen kan. Weren ock versäluen  
nicht so vele: So wehre he sich mit den / de thor  
Stede syn (vth genamen de en beklagen.)

Vellen de en / tho einer haluen Marc Kaa-  
ste / edder mehr / So Richte men en / gelick als  
andere Deue: Vnde hefft dartho vorbraken / als  
lent wat he dar hefft / vnde syn Hoffuitlaad / id  
est / syn deel Gudes / dath he tho Hus hefft.  
Kumpt he ock unbeklaget tho Hus / edder hefft  
sinen Eedt daruor / in der Herrefart / ge-  
uestet (doch nicht gegeben / eer he tho  
Hus quam) So schal he sich weh-  
ren mit Zwölff Man  
Eede.

## Register auer dat Ander Boek.

<b>A</b> n Eandluden.	Cap. 1.
<b>W</b> orümme de Eandmenne schweren schölen.	Cap. 2.
<b>W</b> or de Eandmenne schwerē şölen.	Cap. 3.
<b>W</b> o de Eandmenne şölen ingesettet wer- den.	Cap. 4.



# Register.

Van der Sandelude Lohne Hestelen geheten.	Cap. 5.
Wenner de Sandtmenne schweren schölen.	Cap. 6.
Wurden de Sandtmenne strydich in der stemme.	Cap. 7.
Van Dodtschlage.	Cap. 8.
Wen de sake nicht Rechtlick / alse sick geböret / vorfolget wert.	Cap. 9.
Wen de Köninck Naklage ghyft.	Cap. 10.
Wat vor Sandelude schwere schölen.	Cap. 11.
Wo de Sandtmenne schwere schölen.	Cap. 12.
Van Tegen Gieldt.	Cap. 13.
Vmme Affledent.	Cap. 14.
Vmme wat Lemede de Sandtmenne schweren schölen.	Cap. 15.
Vmme Frouwen Nottogen.	Cap. 16.
Wert eine Frouwe Nottogget.	Cap. 17.
Van heimliken Byschlape.	Cap. 18.
Eteruet eine Frouwe by der Gebort.	Cap. 19.
Van der Vnechten Dochter.	Cap. 20.
Van Veldtscheide.	Cap. 21.
Efte jemandt Fredelos wert.	Cap. 22.
Dat de Klösteren nenen Fredelosen Man annehmen mögen.	Cap. 23.

Ge



# Register.

Van einem Dregit Manne.	Cap. 24.
Kynen tve vmmē de Ettebote.	Cap. 25.
Welcker mit dem anderen Manbote tho leggen schal.	Cap. 26.
Wol dar Hüset vnde heget / einen Fredelosen Man.	Cap. 27.
Vanden Liden / de tho Bote vnde beteringe ge- schwaren syn.	Cap. 28.
Vmmē Herwercke / dat is Gewalt / wo men dat tho Rechte vorfolgen schal.	Cap. 29.
Wat Herwercke is.	Cap. 30.
Van Korne Pedden.	Cap. 31.
Wat eines Mannes Huß heth.	Cap. 32.
Dat de Lanste Hußbonde ( edder Werdt ) is.	Cap. 33.
Söß Personen schölen Herwercke intügen.	Cap. 34.
Effe jemandes Beest einen dödet.	Cap. 35.
Van wilden Deerten / vpthofödende.	Cap. 36.
Effe jemandt van deme gedödet wert / dat sub- uen neen Lyff hefft.	Cap. 37.
Steit eines Mannes Huß / vp eines anderen Mannes Erden.	Cap. 38.
So jemandt in eines anderen Mannes Huse berouet wurde.	Cap. 39.



Register.

Van Næffningen. Cap. 40.  
Wen Koff geklaget / vnde nicht vorfolget wert. Cap. 41.  
Wen de Næffning schweren schölen. Cap. 42.  
Wo de Næffning schweren schölen. Cap. 43.  
Vnmme wo lüttick edder wo vele / men Koff  
schweren mach. Cap. 44.  
Van Hufroue. Cap. 45.  
Van Erdt effte Veldtroue. Cap. 46.  
Van den de tho Roue vorwunnen werden. Cap. 47.  
Meyet dar wol des anderen Ucker / effte Wi-  
sche mit gewalt. Cap. 48.  
Van Unwaringes dade / effte Hillich Bröke. Cap. 49.  
Wo Slt de syn moth / de Hillich Bröke began-  
fan. Cap. 50.  
Wo de Næffninge schölen vthgenömet / vnde  
geeschet werden. Cap. 51.  
So jemandt were / de nicht Næffninge syn  
wolde. Cap. 52.  
Dat de Næffninge den Dack nicht scheden  
schölen / wen se ingesettet werden. Cap. 53.  
So de Baget de Næffninge nicht op nōmen  
wolde. Cc ij Cap. 54.



Register.

- Wurden de Næssning srydich an erer Sindin-  
ge. Cap. 55.  
Nemandt mach sinem Knechte/ syn Ampt/ eff-  
te Lehn befehlen. Cap. 56.  
Eteruet ein Næssninge / edder faret vth dem  
Harde. Cap. 57.  
Wo men Kan/ dat is Koff/ klage schal. Cap. 58.  
Wen de tho Koue vorwunnen Man / nicht  
Recht dohn wil. Cap. 59.  
Welckere Næssning / omme Kan schweren  
schölen. Cap. 60.  
Omme Fellig/ Pande/ vnde omme Schuld-  
Cap. 61.  
Van Borgen. Cap. 62.  
Effe ein Man borget vor den/ de ein Lidtma-  
te edder syn Vyff vorbraken hefft. Cap. 63.  
So de jenne / de Borgen stellet / woldc entlo-  
pen. Cap. 64.  
Wat Lude Borge syn mögen. Cap. 65.  
Vol Kan klage/ edder schwere schal. Cap. 66.  
Wo ein Bryde/ Kan schweren mach. Cap. 67.  
Van den de mit Rechte vorwunnen syn.  
Cap. 68.  
Vol einen vorwunnen Man tho sick nimpt.  
Cap. 69.



Register.

Effte ein Lowsfeldt / id est / ein mit Rechte vor-  
wunnen Man / eines anderen Behe hed-  
de. Cap. 70.

Dat ein Lagsolt Man / sich nicht Origet / dat  
is / Arm maken mach. Cap. 71.

Wat Acker Koff is. Cap. 72.

Van Afferplögen. Cap. 73.

Howet ein Man / in eines anderen Mannes  
Holte. Cap. 74.

So jemandt auer eines anderen Mannes  
Acker / effte Wische varet. Cap. 75.

Hindert einer den anderen mit Gewaldt / op  
dem Jarne Wege. Cap. 76.

Van der Eddellude / vnde Bischops Bryde /  
id est / Dener / Bröke. Cap. 77.

Van Bischops Raffningen. Cap. 78.

Effte de Raffninge nicht auerein stemmeden.  
Cap. 79.

Wo Hillich Bröke / geklaget wert. Cap. 80.

De Raffninge schölen nicht vngeswaren /  
van der Kercken gän. Cap. 81.

An weme men Hillich Bröke begahn mach.  
Cap. 82.

Tho wat tyden / Hillich Bröke geschen kan.  
Cap. 83.

Ge iij



# Register.

Den Dach schal men nōmen / vp den Hillich Brōke geschūch.	Cap. 84.
Nōmet de Vaget den Dach / an dem Hillich Brōke geschen is.	Cap. 85.
Wen vor eine sake / mehr Dre Marck gege- uen werden.	Cap. 86.
Van Deuerie.	Cap. 87.
Vor wat Deeffstall / men den Deeff hengen mach.	Cap. 88.
Wil des Kōninges Vaget / den Deeff nicht annemen.	Cap. 89.
Stilt de Deeff weiniger / alse einer haluen Marck Kaaste.	Cap. 90.
De Bonde mach sinen Deeff nicht lopen las- ten.	Cap. 91.
Effte de Vaget den Deeff lopen lete.	Cap. 92.
Beschleit jemandt / einem Deue wat in den Henden.	Cap. 93.
Wortho men Tūge hebben schal.	Cap. 94.
Vunne Vande.	Cap. 95.
Wo men vunne gestalten Gūdt / sōken / unde na fragen schal.	Cap. 96.
	Effte



Register.

Effte Nemandt sich bekennen wolde / dat he  
van solckem Gude hedde. Cap. 97.

Wert dar Gude / vnder des Bonden Schlöte  
befunden. Cap. 98.

Wo vele men binden mach / vor eine Sake.  
Cap. 99.

Sindet men gestalen Gude / vnder des Huß  
sönes Schlöten. Cap. 100.

Wo vele ein Man vorbreken kan mit Deuerie.  
Cap. 101.

Van Nam. Cap. 102.

Wert de Lanste vor Deuerie geuellet.  
Cap. 103.

Vol vor sich süluen i Thog gahn / id est / Bör  
gen mach. Cap. 104.

Vol syn Gude besettet / in eines anderen  
Mannes Hassd / id est / Gewehre. Cap. 105.

Stilt de Deeff ein Perdt. Cap. 106.

Wo men na vorlarnem Gude / vnde in  
vordechtigen saken / tho Rechte klagen /  
vnde vortfaren schal. Cap. 107.

Wert



Register.

Wert ein Man tho Deue geschwaren.

Cap. 108.

Vol den andern Decff heth/ vor deme Offuer/  
Zuerting.

Cap. 109.

Licht de Decff Kranck/ edder is nicht tho Hus.

Cap. 110.

Wert eines Bonden Hus besocht/ in sinem  
affwesende.

Cap. 111.

Van gefundenem Gude.

Cap. 112.

Effte ein Man Goldt / edder Siluer fände.

Cap. 113.

Deit de eine dem anderen wat thouorwarende.

Cap. 114.

Stilt dar wol in der Herrefart.

Cap. 115.

Dat





Bock.

# Dat drüdde Bock.

Van des Königes Vthbade/

Lething.

C A P. I.

**E**n de Köninck leth ein Vth-  
both gā / in de Herrefart tho tehen-  
de: So vele den in einer Haffne syn/  
schal ein jeder van en / ock vnuth ge-  
nōmet / syn Jahr / vth thotehnde / bereit syn/  
Efte he schon nicht vthgenōmet wurde? Idt  
were den / dat de jenne (deme dat Jahr vth tho-  
tehnde thouelt) tho Oldt / edder tho Junc / vn-  
de nicht Mans genoech dartho weren / edder  
dat idt Frouwen / effte Gelerde Menne weren.  
Disse alle mögen andere Menne / de tho der  
Herrefart dūchtich syn / in ere stede inceden.

De Styresman mach Nemande nōdigen  
in de Herrefart tho tehnde (de dar vōr in gewes-  
sen is) so lange dat dar noch Jemandt in deme  
Haffne Lage vorhanden is / de vōrhenne nicht  
vth gewesen were / sodder he vth was.

D d

Wil



Dat Drüdde  
Wil ock ein ander Starck / Wehrhafftich  
Man / vor einen anderen / van sinen Haffne  
bröderen / in de Herrefart tehen / dat kan de  
Styresman ene nicht wehren.

Van Træl vnde Lyffegen  
Knechten.

C A P. II.

**D**e Hufwerdt mach sinen Le-  
hedreng (id est / Densiknecht) vor  
sick i Lething (dat is Herrefart) ni-  
cht senden: Izt were denn / dat de  
Styresman / dar mede tho freden syn wolde:

Denne so de Densiknecht vor sinen Huf-  
heren aff Haffne / id est / tho Schepe kumt:  
Schal men eme mit Roden de Huth afftehn.

Kumt ock de Træl / wegen sinen Hufhe-  
ren / in dat Vthboth: So mach en de Köninck  
tho sick nehmen / so he wil / edder geuen en frie/  
vor Idermanne.

Van deme Styresman.

C A P. III.

De



Bock.

**I**n der Styresman schal stek sul-  
aen beschaffen Hest oc Brynie (id est/  
Verdt vnde Platen) vnde nemen vor  
beyderley / van einer ider Haffne / ne-  
gen Schip Roggen / omme Sanct Michaelis  
Misse / Doch nicht sonder in den Jaren / wen  
dar Vthboth is.

Welcker Styresman / de nicht Hardeßvage-  
get is / vnde mehr van den Liden dringer / alse  
vör gesecht is / de brickt an dem Könige Dre  
Mark. Vnde is he Hardeßvaget / vor-  
brickt he syn Lehn.

Van den Wapen.

C A P. IIII.

**I**n jeder Styresman schal  
hebben vulle Mannes Wapen / vn-  
de dar tho ein Armborst / vnde Dre  
Zwölffte Pile: dar tho einen Man/  
de wol Echeten kan (so ferne he suluen neen  
Schütte is.)

Vnde ein jeder Haffnebonde / de in deme  
Schepe is / schal hebben sinen Echylt vnde

D ij

drier



Dat Drüdde  
drierley Wapen / ein Schwerdt : ein Iſeren  
Hodt : vnde ein Spet.

Womē dat Schip bereden ſchal.

C A P. V.

**A**lt Schip vnde alle ſine Ret-  
ſchop / ock de Schilde: ſchölen alle  
Nenne de vp deme Schepe ſyn / kō-  
pen: Doch ſchal de Styreman dat  
Schip buwen / vor ſo vele Geldes / alſe de im  
Schepe ſyn / mit eme eins werden.

Wolde he ſick öuerſt an deme / dat ſe em be-  
den / nicht genögen laten / So mögen de Schip-  
pere ſick ſulueſt ein Schip buwen: Doch mö-  
gen ſe mit einer Marck effte twe / eme nicht tho  
fort dohn.

Wen nu dat Schip ſerdich iſ / ſo ſchölen al-  
le de tho dem Schepe gehören / vp einen Dach /  
de en angekündiget wert / thoſamende kamen /  
vnde dat Schip tho Water bringen / vnde ge-  
likerwyſe (wen idt wedder tho Huſſ gekomen)  
vp dat Landt tehn.

Vnde wol dar van en nicht thor ſtede kumpt /  
de be-



Boek.


de betere den Bröke / den se alle samptlicke dar  
up gesettet / vnde bewilliget hebben : Doch  
mach he den Bröke so lange an sich holden / dat  
de Styreman densuluen vthdeelet van em / mit  
Dren Marcken.

¶ Dith schölen de Styreman vnde Schips  
naeffninge (de men nōmet Sgruide Naeffninge)  
weten : Dat de Styreman dissē Bröke nicht  
alleine hebben schal / sonder schal gelecht wer  
den allen Schippē tho dem besten.

Wen ouerst de Styreman den Bröke vth  
deelet mit Dren Marcken / So gebōret den  
Schipperen Bide (id est / de Bröke) vnde des  
me Styresmanne de Dre Mark.

Effte jemandt sine gebōre vnde  
Tholage vorheelde.

C A P. V I.

 E an sich holt Schips Thola  
ge / Schipgeldt / Ketschop / edder  
Schiltgeldt / edder wol sine Vitallie  
edder andere Tholage (de he mit Re  
chte tho Schepe bringen schal) op den Dach  
Dd ij alse



### Dat Drüdde

alse eme angesettet is / nicht vthbringen: Vnde  
de ock suluen effte einen andern van sinen Haffs  
nebröderen / in sine stede nicht vthsenden / vnde  
de Schippere betügen dat: So mach de Ety  
ressman syn Behe nemen / vnde tho Staßus /  
id est / Schepe driuen laten (doch nicht eer / he  
dat Schip tho Water gebracht / vnde de Pro  
uiand darin geföret / vnde de Dach vorby / de  
den Schipperen angekündiget was.)

Yeth ouerst de Etyressman dat Behe / eer  
he vth der Haffne affaret / nicht tho Staßus /  
(tho Schepe) iagen / so mögen sine (Vnderse  
gere) id est / Beueelhebbere darna / demyle he  
wege is / edder he ock suluen / wen he wedder tho  
Hus gekamen is / eme dat suluike nicht nemen /  
he deele idt emeden aff mit Rechte.

Wurde ock des Bonden Beh tho Schepe  
gedreuen (til Staßus) vnde wolde idt nicht  
lösen / eer dat Schip affaret: So löse he dat  
darna / mit halff so vele Geldes mehr / alse he  
vörhenne scholde vthgeueu hebben.

Van des Königes vnde des  
Bischops Lüden.

L A P, V I I.



Bock.

**S** Or des Königes Meinne/  
edder des Bischops syn / de dar heb-  
ben einen Sitt / edder mehr / So  
sint se schuldich / dat se hebben vulle  
Wapen / vnde tehen mit in de Herrefart / op  
ere egen Kost / vnde Teringe / vnde waren ere  
Tydt / de en vth tho tehnde thokumpt.

Bliffst he duerst tho Huß / ane genochsamen  
vörfall / effte ane vorlöff / So gelde he dem  
Könige van jederem sinem Garden / id est/  
Sitte / so vele he hefft / dat drüdde Deel einer  
Haffne. Wolde he nicht betalen also gesecht  
is? Wert he Indebonde.

**Vol Manne nemen mach:**

CAP. VIII.

**D**E Köninck mach sich auer syn  
ganche Ryke vthnōmen Manne / vn-  
de nemen se tho Schepe in welker he  
wil. De Hertoch duerst in sinem Her-  
tochdome / vnde andere des Königes Kinder/  
edder Frūnde / edder Grauen / de mögen ane  
vth erem egen Lehne / effte Herrschop / nene  
Man



Dat Drüdde  
Manne nemen: Desgeliken schal ock nicht ein  
Bischop Menne nemen/ sonder vth sinem Bi-  
schopdohm alleine.

Schiplandt moeth nicht vorrin-  
gert werden.

C A P. I X.

**D**e Kloster Lude mögen neen  
Landt köpen / dar vulle Landtswere  
van ginc / sodder der tydt dat Pawest  
Innocentius / syn Consilium helt /  
Anno 1215. Van deme Lande / dat se sodder  
der tydt geköfft hebben / daruan schölen se Le-  
thing / id est / Vthboth dohn / edder hebbent ock  
mit des Königes willen.

& Geliker wyse is jdt ock mit Graven / Sch-  
warten / vnde allen Mönicken.

Van der Geistliken Lande.

C A P. X.

**D**e Kester de Kusch vnde reine  
leuen willen / de schölen dem Kō-  
ninge van einem Gude / darup se  
wanen /



Bock.

wanen / nenen Kessel dohn / se wanen op der  
Kercken Grunde / edder op erem egen Grun-  
de / so se wat egens hebben.

Van der Lansten Bthbade / ed-  
der Landtwehre.

C A P. X I.

**A**lle Landbo / id est / Lansten /  
se syn wems se syn / Des Bischops /  
Prester / Kloster / Kercken / Bon-  
dens / Eddellade / de vdrhen nicht  
frie gewesen syn / edder nene sonderlike Priui-  
legia hebben: De schölen Bthboth vnde Landt-  
wehre holden (So se Keepdeelt Landt buwen:)  
Izt were den / dat se de Köninck sonderlick frye  
geue.

Van wo vele Landes men Bth-  
both geldet.

C A P. X I I.

**I**n Bonde : de dar Landt  
hefft / dat eine halue Mark Goldes /  
edder mehr werdt is / De schal dar  
E c uan



Dat Drüdde  
van vthreden / dat drüdde Part einer Haffne.  
¶ Wente ein drüdde Part einer Haffne / kan  
van ringerem Lande / alse van einer Marck  
Goldes / nicht vthgeredet werden.

Van veer Marck Solffs / dat söste Deel ei-  
ner Haffne. Van twee Marck Solffs dat  
twölffte Deel einer Haffne. Vnde van ringe-  
rem Lande / alse van twee Marck Solffs / ge-  
schüth neue Lething / id est / Vthboth.

Wurde ock irringe effte Kyff / twischen dem  
Styresmanne vnd Bogierdsmand / dat schöl-  
len de Styresmanne / edder de Schipsnæffnün-  
ge / mit erem Eede kennen / wo vele Vthboth  
Beflagede dohn schal.

Wo vele de Lanste tho Lande  
wehre geuen schal.

C A P. XIII.

**I**N Lanste de Achte Ortug  
Solffs tho Schölde / Jarlick ghyft /  
De Redet vth dat drüdde Part ei-  
ner Haffne.

¶ De veer Ortug Solffs schöldet / de Re-  
det vth / dat söste deel einer Haffne.

Schölde



Boek.

**E**chuldet he weiniger / alse veer Drtug  
Eslffs (he hebbe Keepdragen / effte Kenne  
Landt) de ghyft einen Drtug Eslffs / tho des  
Köninges Dische.

**W**anet ein Man / vp sinem egen  
vnde nimpt ander Lude tho sick /  
in Gemenschop.

C A P. XIII.

**E**leker Man de wanet vp si  
nem egen Lande / vnde nimpt ander  
Menne in sine Gemenschop tho sick  
Ist sy Eddelman / edder nicht / de  
deith so vele Bthboth / alse he vörhen gedah  
hefft.

**W**o de Herremenne Landt  
vehsien mögen.

C A P. XV.

**E**leker Herremand / de rin  
ger Landes hefft / alse he mit einer  
vullen Ploech bedryuen kan / De  
mach so vele Landes an sick vehsien /  
E c ij edder



Dat Drüdde  
edder bringen / beth dat he tho einer vullen  
Ploech genoch hefft / vnde gelden doch gelike  
wol / neen Vthboch van dem Lande / dat he  
mehr an sich gebracht / edder gevehtet hefft.

Hefft ein Man Landt in velen  
Schepen.

( A P. XVI.

**D**Efft ein Man Landt in velen  
Schepen / vnde Plöget dat alle tho  
einem Haue / Lecht idt ock alle tho  
samende in eine Schüne / so deit he  
dar nicht mehr van / alse eine Redzel / id est /  
Hauedensf.

Lecht he dat ock in mehr Schünen / so doh  
he ock mehr Redzel daruan: Vnde sitt de Man  
ock vp deme Lande / dar Quersade van gheit /  
vnde Plöget dat Landt in Schipdeeldem Lan-  
de / vnde lecht dat Korn in de Schüne / dar he  
sitt / vnde in nene andere stede: So geue he dar-  
uan dar he wanet de Quersade / vnde neen  
Vthboch / id est / Lething.

Wanet he ock vp Schipdeeldem Lande / vn-  
de bu.



Bock.

de buwet dat Landt in Quersæde / vnde lecht  
dat Korne inde Schûne / de vp Schipdeeldem  
Lande steit / so geue he daruan Vthboth / vnde  
nene Quersæde.

¶ Vorth mehr / schal men Lething / id est /  
Vthboth dohn / van der Frucht / de van dem  
Lande affgeborgen / effte ingekamen is / vnde  
nicht van der Gadt / de in der Erden licht / edo  
der de noch Gesehet werden schal.

Effte dat Husz steit vp eines ande-  
ren Schipdeeldem Lande.

C A P. XVII.

**T**Zeit eines Mannes Husz ge-  
buet / ein deel vp des einen / ein deel  
vp des anderen Schipdeeldem Lan-  
de / so schal he van der Stede / dar de  
Schûne vpsiet / vnde heune gehdret (Lething  
vdgipris) dat is / Vthboth dohn.

¶ Quersæde / vnde andere Redzel / de schal  
men geuren / van deme Huse / darinne men Sâr  
vnde Roek helt.

Kricht Eck ein Man eines anderen Man-

E e iij nes



Dat Drüdde  
nes Schipdeelet Landt / vnde buwet dat Kor-  
ne tho deme Haue dar he vörhen gewahnet  
hefft / So gelde he daruan nicht mehr / alse ei-  
nen Redzel.

Schipdeelet Landt schal men ni-  
cht vorringeren.

C A P. XVIII.

**E**leker Hassnebonde / de einer  
vullen Ploech bedryff hefft / vnde  
köfft mehr Landes dartho / so do he  
van dem köfften Lande / alle dat jen-  
ne / dat vörhen daruan ginc.

Hefft he öuersi ringer? So mach he so vele  
dar tho köpen / dat he vulle bedryff hebbe / tho  
einer Ploech.

Herrennenne öuersi de mögen so vele köpen /  
alse er vormögen is. Wente se dohn dar vull  
vör: In demie se cren Hals / Lyff / vnde Leuendt  
vor den Köninc / vnde vor des Rykes / vnde  
Landes Frede / wagen.

So geschüch idt eck vaken / dat dat Landt /  
dat se Eddellude köpen / vnde dat se reihen ne  
had



Bock.

hadden / na erem Dode / wedder tho Schip  
lande wert.

Dat men twe Drüddendeese Haff-  
ne nicht thosamende leggen mach.

C A P. XIX.

**I**n dar Bröder / vnde Süste-  
re / in Gemenschop / wo vele erer we-  
ren / vnde wo gude Landt se hebben /  
vnde buwen dat alles tho einem Ha-  
ug: So gelden se nicht mehr alse einen Redzel.  
Scheden se sich duerst van ein ander / so deit ein  
ieder vor sich süluen Redzel.

Wen se ock ein mál van ein ander gescheden  
syn / so mögen se sich nicht wedder thosamende  
leggen / dat se vnder einem Redzel weren: Iet  
sy den / dat sich de eine tho dem anderen Glad-  
förede.

Wol Styrefz Haffne eruen mach.

C A P. XX.

**D**e Söne Eruct de Styrefz-  
haffne (id est dat Heer schild) na dem  
Vader / Dck de Vader na dem Sö-  
ne:



### Dat Dridde

ne: Vnde also ock de eine Broder nademe anderen. De Eüster ouerst Eruct de Styreschaffne nicht / ock nicht de Moder / noch de Vnechte Söne / noch de Dochter.

¶ Vnde wen de Vader / sinem Vnechten Söne / schon alles vplete / vnde schütede eme / wat he hedde / so kan he eme doch de Styreschaffne nicht schoten.

Wente worneen Echte Söne / na dem Vader is / vnde de Vader nicht / na dem Söne / edder de eine Broder / nicht na dem anderen vorhanden is. ¶ Dar Eruct de Köninck de Styreschaffne.

De Styreschaffne de ock tho dem Bischops dohne liggen / de blyuen vnde folgen / deme Bischoppe.

### Van Manbote.

#### C A P. XXI.

**D** Ehestet ein Man vulle Bote / vor Mandrab / id est / vor einen Dodeschlach / ane Giersum / id est / de Thobote. So is vulle Manbote / ane



Bock.

ane dat Giorsum / vor einen Dodtschlach / dre  
mal x v i i j. Marck Penninge / edder de vülle  
werde vor so vele Geldes. Vnde disse Bote schal  
binnen Jamling / id est / Jahr vnde Dage be-  
talet werden.

Giorsum is euen so vele / alse vörgemelt /  
wen Bote gevehtet wert. & Wente wo gröter  
de Frucht / so gröter dat Giorsum is.

Wert ouerst de Dodtschleger tho Bote ge-  
schwaren / so is dat Giorsum ock nicht mehr /  
alse dre mal x v i i j. Marck / alse gesecht is.

Vor der Bote XL. Marck mehr  
folgen.

C A P. XXII.

**S**chleit jemandt den anderen  
Dodt / in dem Bthbade / In vor-  
samlingen / vp dem Dinge / vp dem  
Dingwege / in sinem egen Huse / In  
dem Harde dar de Köninck is / In der Kercken  
vp dem Kerckhaue / In einer Stadt / edder mit  
einem Kniff (danice) mit einem Schedemeste.  
Edder ock den Man de sine Ploech helt : So  
I f Bote



### Dat Drädde

Böte de Man (de also schleit) bauen de rechte  
Manbote xl. Marck / gegen des Dodtgeschla-  
genen Fründe / ock so gegen den Köninck / so fer-  
ne he tho sinem Frede / vnde tho der Bote / wert  
geschwaren :

Men flucht he ock Fredeloff / so böten sine  
Fründe / alse vorgesecht is.

Vorth mehr / wundet edder schleit eine den  
anderen / vp den Steden / alse hnr vorgesecht  
is / de betert bauen den rechten Bröke xl. Marck  
dem Bunden / vnde also ock dem Köninge / Idt  
were den / dat em syn Wedderpart / vp dem we-  
ge gelegen / vnde na sinem Leuende getrachtet  
hedde / mit Arat.

De nu in dissen Steden / als vorgeschreuen  
is / Begelagert / de betalet den Bröke als vor-  
gesecht is / vnde de ander de blyfft frye ane allen  
Schaden / de sick werede : & Wente ein jeder  
mach syn Enff vordedigen / vnd sick wehren / mit  
allem Rechte.

Wert jemandt Dodtgeschlagen /  
de vörher Bote gegeuen hefft.

C A P. XXIII.

Schleit



Bock.

**E**chleit einer den jennen dodt  
de ein mahl Manbote erlecht hefft/  
Vordundet en / edder swretet sich / ei-  
niger mate an en / der Eake wegen/  
de ein mal affgehandelt / vnde daruor bote / vp-  
genamen is. So is dat Orbotemal.

Beholdt he sinen Frede / vnde bliffit im Lan-  
de / vnde kumpt thor Bote: So schal he erst  
vthleggen vnde betalen / alle dat jenne / dat vor  
her vpgenamen was vor de dadt / de syn Zegen-  
part begangen / vnde daruor thor Bote vthge-  
geuen hedde / vnde darna Rechte vulle Man-  
bote / so dar wol Dodtgeschlagen / edder vor  
Wunden / so dar wol gewundet were.

Wurde ouerst ein Man begrepen / vor so  
dane dade / als in dissen tiren Capittelen ge-  
secht is / vnde lete de Koninck en henrichen /  
so schölen nictes desto weiniger sine Negeste  
Gründe / de tve Eale (de Ettebod heten) be-  
talen.

Wente dat he gerichtet is / dat hefft de Kö-  
ninck vor syn Fredelofmal / dohn laten.

Van Balrosse.

ff ij

Wat



Dat Drüdde  
CAP. XXIIII.

**A**lt einer Kouet / edder wech  
nimpt / van einem Doden Manne /  
Ist sy Kleder / Wapen / Euluer /  
Goldt / Geldt ( effte he dat by sich  
hedde ) dat is Balroff / vnde de Bröke is xl.  
Mark / edder moth sich frien / mit Rignsnaffn.

Women beteren schal / vor affge-  
horvene Ledemate / van einem Le-  
uendigen Menschen.

CAP. XXV.

**M**isset ein Man sine Zunge /  
edder Nase / beide Dgen / edder beide  
Hende / edder beide Böte / edder syn  
Gemechte. So wert vor der ider ei-  
nes / eine vulle Mannesbote betalet.

Misset he ouerst / men ein Dge / eine Handt /  
einen Both / so Böth men vor ider eins / eines  
haluen Mannes Bote.

Misset he ein Ohr ( deswyle men dat mit  
Hüllen vnde mit Haren bedecken kan ) Böth  
men ein veerde Part Manbote.

De



### Bock.

Ock so vor den Dumen / Bôth he dat veers  
de Part Manbote / vnde vor de andern veer  
Finger / ock ein veerde Part Manbote / Doch  
so / dat he vor de vôrdesten twe Finger / dath  
Achte Part einer Manbote gelde / Vnde vor  
de twe vtersten dat Sôsteinde deel / der Man  
bote.

Wurde ock de Nagel / edder dat vterste Lidt /  
van deme Finger / affgehouden werden / dar  
schal men so vele vor beteren / alse wen de ganze  
Finger / affgehouden were.

### Van Lemmenisse.

#### C A P. XXVI.

**E**met ein Man dem andern  
ein Lidt an sinem Lyue / doch dat idt  
deme noch nûtte werden kan / dat he  
dat bôgen / van sich strecken / vnde  
tho sich tehn kan: So schal he daruôr Bôten /  
alse dat van guden ehrliken Lûden warderet  
werden kan. Blyfft idt ôuerst dodt vnde ganz  
vnnûtte / So bôte men daruôr / alse wen idt  
gahr affgehouden were.

S f iij

Wo



Dat Drüdde  
Wo men Saar/ id est / Wunden  
böten schal.

C A P. XXVII.

**W**ert ein Man gewundet/ vnde  
de he vordet den mit Rechte/ de em  
den Schaden dede/ So schal he den  
Schaden beteren / binnen xv. Da-  
gen darna / alse de Schade eme vpgedeelet is.

Lemede schal stahn Jamling (id est / Jahr  
vnde Dach) Alse den desulige warderet wert/  
so betert men de / Doch schal de beteringe vor  
de Wunden strax geschehn.

Wolde he öuerst nicht beteren / alse vörge-  
secht is / so söcke (id est / vorfolge) men en / tho  
sinem Manhelligt.

Esst sich ein Man leth söcken/ id est  
vorfolgen/ tho sinem Manhelligt.

C A P. XXVIII.

**E**st sich ein Man vorfolgen/  
vp syn Manhelligt/ So böte he erst  
dat jennige / darümme he vorfolget  
is/



Bock.

is / vulle Bote: Vnde dar na Dre Marck auer  
de rechte Bote / vnde ock dem Kōninge Dre  
Marck.

☞ Schlōge nu de Man / de dissē tho sinen  
Manhelligē vorfolget hefft / Dodt / de beholde  
sinen Frede.

Schleit he en ock (Berier) dichte vnde de  
ger / Blōdich vnde Blaw / dar betert he nicht  
vōr.

Vimme Bunden in dem Antlate.

C A P. XXIX.

**D**Or alle Bunden / de mit fle  
deren / edder hare nicht können bes  
deckt werden / Alse in dem Antlate /  
vnde v̄p der Handt / is de Bothe  
halff mehr / alse vor andere Bunden.

Blyfft dar ock Affsüne / Alse eine Scheue  
Mundt / Dge / effte Nase: De Affsüne werden  
na framer Lūde erkentnisse warderet / vnde al  
so betert men ock dar vōr.

Wommen Bunden beteren schal.

C A P. XXX,

Rechte



Dat Drüdde

**R**Echte vnde schlechte Wunden / de nicht Beenschrötich syn / vnde ock nicht Dorchgesteken syn / dar betert men vör Dre Marck Penninge.

Is öuerst de Wunde Vnderkötich / edder Benschrötich / so dat dar Beene vthgenamen werden / vnde in deme Beene Naren blyuen / vnde de Wunde flöte / nedden vnde bauen / vnde also dorchgeschlagen wurde / dat se Twilöcherich were / alse wen sonst einer dorch einen Schinckel / Lende / edder dorch einen Armeffte eine Handt / edder wor sonst ein Man an sinem Eyue dorchgesteken wurde / daruör schal men Böten / Göß Marck Penninge.

¶ Tho Vyff Wunden / können de Sandmenne einen Man / vp eine tydt tho Bröke schweren / vnde nicht tho mehr Wunden.

De Wunden flaget / vnde nicht  
vorfolget.

C A P. XXXI.

Kün



Bock.

**W**ndiget ein Man sine Bunden  
den vp deme Dinge / vnde vorfolget  
de nicht mit den Sandmennen / So  
uele Wunden de Beklagede bekent /  
vor so vele schal he beteren / alse vdr gesecht is.  
Wurden eme duerst mehr getiet / vnde he sede  
Neen / dat schal he bewerren mit Rionsna ffin.

Werren ock Beene vth den Wunden gena-  
men / vnde de de Wunden geschlagen hefft / be-  
kendet dat / edder moeth idt bekennen / So be-  
tere he vor ider Been / Dre Marck Penninge.  
Secht he ock Neen : Doh he dat mit Rions-  
na ffin.

Van Bördag / id est / Fusitiue.

C A P. XXXII.

**D**r schlege mit Knüppelen /  
Etenwörpe / Beenwörpe / Fusiti-  
ue / Hartoch / Erdschlach / schal de  
Beklagede geuen / entweder Eß  
Marck Bote / edder Rionsseedt.

Wurde duerst de Man Tralbort (dat is /  
so dichte vnde deger schlagen / dat he sich suluest  
G g vth



Dat Drüdde

vth der Stede nicht dragen kan / sonder in ander  
re / en tho Hus fören / edder dragen mosten:  
Vnde eme sine Vede entswei / edder so geschlagen  
were / dat he tho Bedde liggen moste. So is de  
jenne de em dissen Schaden dede / schuldich / dat  
he sine Kaaste / id est / Teringe / vnde Vnkoste  
vpholde / vnde betale dat Arsteloyn / vnde bö  
te dartho x i j. Marck Penninge.

Kricht ein Man Schaden / van eie  
nes anderen Mannes Beh.

C A P. XX XII I.

**W**ert ein Man beschediget /  
van eines anderen Mannes Beste /  
Ist sy van Perden / Nod / Hunden /  
edder van anderem Beh: So schal  
de Huszwerdt / deme dat Beh thohöret / dat Ar  
stelohn betalen.

Kricht ock jemandt ein Uffsüne / van dem  
Schaden / den böth de ock / dem dat Beh tho  
höret / Doch nicht höger / alse mit Dren  
Marcken.

Secht he dar Neen vör / he were sick mit xij.  
Mans Eede, Wun



Bock.

Bundet jemandes/ eines anderen  
Mannes Perdt / darup he sitt/ edder  
howet eme sine Kleder entwey.

C A P. XXXIIII.

**I**n ein Man/ einen anderen  
Man howen/ de vp sinem Perde sit/  
Misset des Mannes/ vnde drept dat  
Perdt / So böte he vor den Scha-  
den / den dat Perdt frech / Dre Marck / alse  
wen he den Man suluen gewundet hedde: Vn-  
de nimpt dat Perdt tho sick in sinen gewarsam/  
vnde maket idt so gudit / alse idt was / eer idt ge-  
howen wurt.

Störue ock dat Perdt / edder behelde einen  
Schaden daruan / so betalet he dat Perdt / so  
där / alse idt werdt was / eer idt den Schaden  
frech / vnde dartho Dre Marck.

Howet ock ein Man/ einem anderen Man-  
ne sine Kleder entwei / vnde bekendt dat / de  
betere Dre Marck / Secht he Neen / dat moth  
he dohn mit Kipnsnäffn.

G g ij


Effte



Dat Drübbe  
Efte ein Man einem anderen  
Manne Wapen lenede.

C A P. XXXV.

**L**ehnet ein Man / dem ande-  
ren Manne / sine Wapen / vnd weth  
nicht wat he darmede dohn wil / dem  
he se lenede: Deit he schaden darmede /  
dat he einen Man Wundede / edder Dode  
schlöge. Vnde wurde he darümme beschül-  
diget / de de Wapen vthlenede / So schwere he  
mit x i j. Man Eeden / dath he sine Wapen  
Schaden tho donde nicht gelenet hedde / dem  
de den Schaden dar van frech. Briekt jdt em  
an deme Eede / he betere Dre Marck.

Lehnet ouerst einer / einem anderen (de Kiff-  
hafft is mit einem / vnde sick thosamende Kö-  
pen willen) Wapen / vnde Wehre / vnde deit  
also schaden mit den Wapen:  So wehre he  
sick mit Naßn i Kön / edder betere dre Marck /  
de de Wapen vthlenede.

Wert jemandt gewundet / mit ei-  
nes anderen Mannes Wapen.

Wat



Bock.

C A P. XXXVI.

**A**lt wyse ein Man / mit eines  
andern Mannes Wapen gewundet  
wert / dar betert he vdr Dre Marck /  
edder giffte Kionseedt.

Hefft ouerst jemandt sine eigene Wehre in  
der Handt / vnde ein ander kricht Vnuorwan-  
des schaden daruan / so betert he Vnwaringes  
dadt.

¶ Doch vor Vnwaringes dadt / betert men  
dem Kōninge / vnde dem Bischoppe nicht.

Van deme de dar wert gewun-  
det / im Horen Bedde.

C A P. XXXVII.

**E**rt einer gewundet / im Ho-  
renbedde / by eines anderen Man-  
nes Wyue / vnde kumpt Leuendich  
daruan (Doch dat he dar na van  
den Wunden steruet: So ligge he vpsinem egen  
Wercke / Vnde de Vonde blyue Schuldloß.  
Vnde hefft he Gebichtet / vnde dat Sacrament

G 3 iij                      ent



Dat Drüdde  
entfangen / so mach men en op den Kerckhoff  
Grauen / so he stieruet.

Blyfft he duerst Doodt geschlagen in dem  
Horenbedde: So schal de Handadige / de ene  
erschloch / tho Dinge bringen / dat Blödige  
Bedde vnde Laken / dar he vp erschlagen wert/  
vnde dat mit twyer Lude Getüchenisse / dat he  
in dem Horenbedde Doodtgeschlagen is / vnde  
sonst vp nener anderen Etede: So schal he bu-  
ten Kerckhaues / vp sinem egen wercke / liggen.

Wurde ock ein solet Man Doodtgeschlagen  
buten dem Horenbedde / de vmmē Ehebrock/  
(edder wat andere saken eme gegeuen wurden)  
betichtiget were / dar schölen de Eandmēne  
vmmē scheden.

### Van Zinnen.

C A P. XX XVIII.

**D**e dar Zinnen hefft / de schal  
se suluen hegen vnde bewaren / mit  
Zinnen / dat eines andern Mannes  
Beh/ se nicht vmmē werpe/edder vor  
störe.

Sint



Bock.

Sint de Tüne ock so siet / dat eines anderen  
Mannes Beh dar in geit / vnde dheit den Im-  
men schaden / Den beholde he / sonder alle be-  
teringe.

Wurde ouerst jemandes Behe / buten dem  
Immen-Haue / vnde buten Tunes / dodt gese-  
ken / den schaden hebbe he / vnde betert de nicht  
daruor / dem de Immen tho hören.

¶ Geschüch idt ouerst / binnen Tunes / so bes-  
talet de den schaden / dem de Immen tho hören /

¶ Wente sine Tüne de weren so starck nicht /  
dat se dat Beh affholden konden.

Flegen edder tehen eines Man-  
nes / des anderen Mannes Im-  
men vp.

C A P. XXXIX.

**F**legen / edder tehen / eines  
Mannes Immen / des anderen  
Mannes Immen vp: So schal de /  
des sine Immen vpgetagen worden  
syn / mit sinen anderen Naberem / demsüluiigen  
ansessen. Wil he desüluiigen / beide de vpgeta-  
gen



Dat Drüdde  
gen syn / vnde de / de anderen optögen / mit em  
gemene hebben / dat mach wol syn.

Wolde he öuerst nicht / vnde idt geschege/  
dat desülucn wedder vpgetagen wurden / So  
hebbe he den schaden. ¶ Wente he wolde vör-  
hen in schaden vnde baten / nicht mit en stän.

### Findet ein Man Timmen.

C A P. XL.

**F**indet ein Man Timmen in  
dem Wilden Wolde (dar he doch vp  
der Veldtmarcke / wedder Landt /  
noch Hölting hefft) vnde is densül-  
uigen Nemandt gefolget / so hören se dem jens-  
nen / de se erst findt.

Findet ock ein Man Timmen / in eines an-  
deren Mannes Holte / dar se weren in einen  
Bom geflagen / de mach se nicht wechnemen/  
hefft ock neen Deel daran: Idt were den / dat  
se vth sinem Haue entflagen / vnde he en gefol-  
get hedde / beth vp de Etede / dar se sich sette-  
den. So geböret eme darvan (wen se vpgena-  
men werden) de drüdde Deel / Edder ein Öre  
Penminck / so he desülucigen lösen wil. Wen



Bock.

Wente so balde einem Manne Timmen/veh  
den Dgen entflegen / so gehören se dem Man  
ne / de de Timmen erst findet.

Findet ock ein Man / einen Timmenssch,  
warm / vp dem Kerckhaue / so gehöret he ock ne  
mande anders / alse deme / de en findet.

Effte ein Man Timmen wech  
nimpt mit Gewaldt / edder ock  
Stilt.

C A P. X L I.

**W**it ein Man in des anderen  
Mannes Timmenhoff / vnde nimpt  
daruth Timmen / föret se wech / ersti  
cket de / vnde nimpt dat Honnich van  
en. So mach de / dem de Timmen hören / den  
fuluigen Man vorfolgen / mit Raßningen /  
edder mit Sandtmennen / wo he wil: Denne  
dar an schinet geliker Herrewerck begangen  
tho sinde / alse Kaan.

Van wilförden Eeden / Raastes  
bots Eedt geheten.

Hh

Nemant



Dat Dridde

C A P. XLII.

**N**emandt kan den andern nö-  
digen tho Kaastebots Eede / he wil  
idt densuluen annemen. Nimpt he  
den Eedt an / vp deme Dinge / vor  
wat sake idt is / darümme he bespraken wert:  
So geue he den Eedt / den he vehstede / edder bli-  
ue Lowfæld (id est / vorwunnen) vnde betere  
dem Bonden / vnde des Königes Dmboz-  
man / id est / Hardeßvaget.

Wente wo / vnde vor wat sake / sick jemandt  
wedder Recht vorplichtet / de schal datfuluige  
wedder Recht ock leisten. Doch alle Kaasteb-  
bots Eede / de vp dem Dinge gevehstet wer-  
den / de schölen ock (Vidnis paa Tinge) id est /  
vp dem Dinge geschwaren werden.

Wo vele Man / vnde Frouwe / ei-  
ne dem anderen Skiodis / id est / vp  
laten / mögen.

C A P. XLIII.

Wo



Bock.

**W**o vele/ vnde wat eine Huß-  
frouwe / erem Manne / vnde de  
Hußwerdt siner Frouwen (se heb-  
ben Kinder edder nene Kinder tho-  
samende) Skötet / vnde vpleth / dat hefft nene  
Macht na erem Dode. Idt sy den der Nege-  
sien Eruen Ja vnde wille dar tho gekamen / dat  
se dat na erem Dode holden willen.

Vnde skötete ock eine / van dissien besiden / ei-  
nem anderen Manne etwes / de buten erer  
Menschop were / bedrechliker wyse / Dat de  
des Hußwerdes Landt der Frouwen / vnde  
dem Hußwerde der Frouwen Landt / vnde Ey-  
endohm / wedder vplete: Dat gelt ock nicht / ane  
der rechten Eruen Ja / vnde wille.

**W**ente idt is vormodelick / dat de Man/  
mit dröuwe / edder mit Lyste / de Hußfrouwe  
dartho bewegen / edder ock listige Frouwen mit  
guden Worden ere Menner locken / vnde bere-  
den können / dat de eine dem anderen vplete /  
wat he wolde / vnde van ein ander begiende/  
werden.

Wo vele eine Frouwe / de einen  
Man hefft / wech geuen mach.

Sh ij

Eine



Dat Drüdde  
CAP. XLIIII.

**I**ne Hufsfrouwe de eren Ech-  
ten Man hefft / de mach nictes vor-  
schöten / ock nicht einigerley wyse  
jennich Gudit affhenden / ane eres  
Mannes Rädt / vnde der Regesien Eruen / be-  
williginge.

Sege ock / effte lete de Hufswerdt tho / dat  
sine Hufsfrouwe jemande wat vorschötede / vn-  
de de dat van er kōffte / Laghaffd darup kregē /  
ane des Hufswerdes bysprake / So mögen ere  
Eruenemen dat tho Rügge deelen / mit Rech-  
te: Vnde brickt de Hufswert / beide dem Bon-  
den / vnde ock dem Könige / Dre Mark.  
¶ Darümme dath sine Hufsfrouwe Sköte  
whiennelt (id est / dat se dat vplete / edder vor-  
kōffte / dat se nicht gewehren konde.) Vnd he dat  
wüfte / vnde er dat thostedede.

Sprickt he dat öuerst by: vnde deele dat  
fuluest wedder thorügge / so brickt he daruör  
nictes / Men de mit der Frouwen gekoepschla-  
get hefft / de vorlöst syn Koepgeldt.

So mach ock des Hufswerdes Söne / effte  
Doch



Bock.

Dochter/so lange de mit dem Vader in der Ges  
menschop syn / nictes van sinem Gude (ane  
sinen willen) van affhenden bringen / Ock Ne  
mandt van den / de in sinem denste syn.

Wo vele eine Frouwe de mit erem  
Manne Eruen hefft / tho Sælega  
ue geuen mach.

C A P. XLV.

**D**ine Hußfrouwe / de mit erem  
Ehmanne Kinder hefft / de mach ere  
halue Hoffuitlaad thor Sælegaue  
nicht wech geuen / edder ock sonst ne  
ne sonderlike grote Mon ( id est ) Gaue / ane  
eres Mannes Ja / vnde willen.

Wurde ock Jemande vp solcke Sælegaue  
Klagen / schal siet de Vonde sweren / mit sinem  
Kionsnæffn / vnde kainen de Sandmenne dar  
nicht tho.

Entbrickt eme ock an deme Eede / so legge he  
vth / wat tho der Sælegaue gegeuen was.

Hefft se ouerst nene Kinder mit erem Man  
ne / So mach se tho Sælegaue geuen / ere hal  
ue Hoffuitlaad. H h iij Sprickt



Dat Drüdde

Eprickt ock dat Kloster darup / vnde is de  
Gaue mehr / alse eine Mark Solffs / so schö-  
len de Sandtmienne darünne schweren.

¶ Men allent wat in eines Mannes Testa-  
mente / mit guder Lude Getücheniß nicht be-  
schreuen is / Vnde dat Kloster / Kercke / edder  
Hospitall / spreke darup / dat holdt de Hus-  
werdt aff / mit sinem Rippsnäffn.

Welckere Sandtmienne vinnne  
Salgaue schweren schölen.

C A P. XLVI.

**W**elcker Man / edder Frouwe /  
de mehr Güder / vnde mehr Hüser /  
in mehr Landen / edder in mehr Ete-  
den / edder in mehr Harden hebben  
Vor se den syn / wen se sterven (vnde geuen  
wat wech vor ere Salgaue) So schölen jüm-  
mer de Sandtmienne / de in der Stadt / edder  
an dem Orde / Sandtmienne syn : darünne  
scheden.

Van Ackerfrede.

Faret



Bock.

C A P. XLVII.

**S**iet ein Man / in eines an-  
deren Mannes Acker / by Nacht ty-  
den / vnde schnit / edder schleit des  
Mannes Korne vp / edder föret syt  
Affgemehede Korn wech : Daruör is he ein  
Deeff.

Is idt ouerst ein Wanderende / vnde Wech-  
farende Man / vnde gyfft sinem Perde / eine  
Gerue effte eine Nege / edder leth syn Perdt by-  
ten vp deme Stoppel / dar wert he neen Kanß-  
man / edder Deeff vör.

¶ Föret he ouerst wat wech van dem Acker / so  
mach de / dem de Acker thohöret / densüluigen  
Man / de dat wech nam / vorsegen tho Kan-  
effte tho Deuerne / wo he süluen wil.

Vol mit sinem Quecke / in eines  
andern Mannes Acker drift.

C A P. XLVIII.

**E**sine Stod edder sine Hiord  
edder Braad / dryfft in des anderen  
Mannes Acker / vnde Ettet dat  
Korne



### Dat Drüdde

Korne op mit gewaldt / de is schuldich eme dar-  
uor tho bötende / x l. Marck. & Wente dat is  
ein vullenfamen Herrewerck.

Men kumpt dat Behe / in eines anderen  
Mannes Acker / Bntwaringes / wegen des  
Herden vnachtsamheit / vnde siner vorsüme-  
nisse schuldt / So böte he den Schaden / deme  
dat Behe egen was / vnde schwere dartho / dat  
idt nicht syn beuehl was / dat syn Behe in dat  
Korne quam.

Leth öuerst ein Man dem anderen sine Wi-  
sche vpeten mit Gewalt / de gelde den schaden/  
den dat Behe in der Wische gedän hefft / vnde  
betere Dre Marck.

Geschüt idt öuerst Bntwaringes / so betert  
hed den Schaden / alse vörgesecht is.

Wert den dat Korne in maten / alse hyr ge-  
secht is / vorheeret / So mach de jenne deme  
dat Korne höret / desüluige Dädt / mit Sand-  
mennen / vnde mit guder Menne Getücheniß  
tho Herrewercke vorfolgen.

Wurde öuerst Jemandt vorklaget / dat he  
weme in siner Wische Schaden gedän hedde/  
vnde sede Neen dartho / dat schal he affholden/  
mit Kipnsnäffn. Wat



Bock.

Wat Stod/ Hiord/ vnde Braad  
is.

C A P. XLIX.

**E**iniger alse Zwölff Kinder/  
is neen Hiord / x i j. Wylden edder  
Horß is eine Stod: x i j. Schwine  
heten Braad: So nu ein Man / ei-  
nes Mannes Korne mit ringerem Talle (als  
x i j. van iderem schlage Behes / als vorgemelt  
is) nichtigede / vnde vordelgede: So kan men  
diffe dadt nicht tho Herrewercke deelen.

¶ Men doch vor ider Gewalt / schal de Be-  
klagede sich wehren mit sinem Ripnsee: Ed-  
der ock gelden / den Schaden / mit Dre Marck  
Bröken.

Van ingeschüttedem Behe.

C A P. L.

**S**chüttet dar jemandt eines  
anderen Mannes Behe / in sinem  
Korne / edder in siner Wische / vnde  
kümpt de ander Man dartho / dem  
Zi dat



### Dat Drüdde

dat Beh thohöret / entweder in de Hegent / edder  
der op dem varende Wege: So mach he dat ge-  
schüttede Behe / ane sinen willen / nicht van  
deme / de jdt geschüttet hefft / wedder nemen.

Nimpt he jdt öuerst van ein / so kan he ein  
Kansman daruör werden. Vnde klumpt he (de  
dat Behe schüttede) dar mit in syn Hus / vnde  
de ander / deme dat Beh tho höret / de nimpt  
jdt wedder vth / so begeit he dar ein Herrwerck  
an. ¶ Doch schal Nemandt darümme vordee-  
let werden / sondern de dat Queck vth nam.

Effte ein Man Lüdert in des an-  
dern Mannes Acker / effte Wische.

### C A P. L I

**E**lcker Man / de Naber in  
dem Dörpe / edder Eger tho Belde /  
mede is / Vnde Lüdert syn Behe / op  
eines anderen Mannes Acker / effte  
Wische / so is dat Herrewerck : Vnde is schül-  
dich den schaden tho gelden / Ock dartho Dre  
Marck tho Bötende : Vnde dar bauen sinen  
Eedt tho geuende / dat he solches nicht beuah-  
len



Boek.

len hebbe / Vnde betalet den Schaden / so he de  
Dadt bekendt.

Einem Wechfarenden Manne duerst / vn-  
de einem Gaste / Nach men de Weide / effte  
Graf / tho sinen Perden nicht weigeren.

Schleit ein Man eines anderen  
Mannes Beh / in sinem Acker /  
Dodt.

C A P. LII.

**E**it eines Mannes Behe / in  
eines anderen Mannes Acker / vn-  
de kumpt de Man dartho / deme dat  
Korne tho horet / edder de Korne  
Harde / vnde wil dat Behe Inschütten / vnde  
kan nicht / vnde hefft dat Behe einen Herden /  
edder dat Behe is so wehlich / dat idt lepe op ei-  
nen Steen / edder Staken / vnde frege schaden  
daruan / edder störue : Vnde de dat Jagede / be-  
kende idt. So neme he dat Dode Behe tho sick /  
vnde geue ein ander in de Etede / dat so so gude  
is / ane Bröke.

Wente dat Beh hedde einen Herden.

Si ij

Dar



### Dat Drüdde

Darjegen schal wedderümme de / deme dat  
Beh gehörede / dat Korne betalen / deme dath  
Korne gehörede.

¶ Men dödet he dat Behe / mit Egge edder  
Orde / so betalet he dat Behe / vnde betert dar  
tho Dre Marck.

¶ Bekendt he ock de Dadt / vnde secht / idt sy  
Vnswaringes geschehn / so gelde he den Scha-  
den / vnde geue x i j. Man Eedt datho / dat  
idt Vnuorwandes / vnde nicht mit willen / ge-  
schehn is.

Is idt ock Hardelos Behe geweest / so brickt  
he dar nichts vdr.

### Van Gaardniding.

( A P. L I I I .

**G**ardniding betert beide den  
Schaden / den he gedahn hefft / vnde  
Dre Marck dem Bonden / vnde de-  
me Könige Dre Marck. ¶ Wen-  
te (de dar dödet ein Beest dat gehefftet ofte ge-  
bunden is / edder in einem Tüder steit / in eines  
Mannes Drum / dat syn alleine is) dat is ge-  
walt vnde nene Vnswaringes Dadt. De



**Soch.**

De jenne de eines Mannes Behe Dödet/  
dat einen Harden hefft (Ist sy in der Hegenin-  
ge edder dar buten) De is ein Gaardnidung/  
vnde moth den Schaden betalen / vnde vor-  
brickt Dre Marck an den Bonden / vnde Dre  
Marck an den Köninck.

**Effte ein Man des anderen**

Perdt wech Ritt.

*C A P. L I I I I.*

**I**st Jemandt eines anderen  
Mannes Perdt / ane des fines wil-  
len / deme dat Perdt tho höret / de  
brickt daruor Dre Marck an den  
Bonden.

Kricht he ist duerst mit willen / edder h-  
ret / edder lenet dat Perdt van weme / vnde Rit  
ferner darmede / als er bescheit was / So bete-  
re he vor ider Veldemarck (de he dar lenger mit  
auer Reth) twe Dre Penninck / beth tho Söß  
Dre Penninge.

So duerst jemandt ane vorlöff / vnde ba-  
uen Bortwörde vnde Affsheit / ein Perdt len-

**I iij**

**ger**



Dat Drüdde

ger Rith / so moth he dat Perdt so gudit wedder  
tho rügge auerantworden / alse idt was / do he  
idt annam.

Wurde duerst dat Perdt Mager / Styff /  
edder gar tho Dode gereden / dat Top vnde  
Tagel / wedder tho Hus quemen : Vnde sch  
weret de dat Perdt Reth / dat idt dorch sine  
Schuldt vnde vorwarlosinge / nicht geschehn/  
effte vmmekamen is / he geldet nichts dars  
uor.

¶ Men is idt eme gelenet geweest / so geböret  
sick / dat idt ane allen Schaden / so gudit wedder  
tho Hus kame.

Wolde nu vor disse Sake / de in dissen bei  
den Capittelen vörbeschreuen syn / beklaget  
wert / vnde wil idt löchenen / de moth sick frien  
mit xij. Man Eeden.

Wil he ock nicht schweren / edder ock nicht  
beteren / alse vor gesecht is / Sonder leth he  
sick vorwinnen tho Namsdohme : So betes  
ret he vor ider disser Sake / nicht ringer / als  
Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck  
dem Künige,

Van



Bock.

Van Møder Perden.

C A P. L V.

**E**ine Stød Perde / holden  
wil / de schal se holden in sinem egen  
Sold : vnde vp sinem egen Velde /  
vnde hebben sinen egen Harden dar  
by.

Wil he dat nicht dohn / sonder vorderuet  
darmede des anderen Bong. So mach men de  
vp deme Dinge vorleggen : Vnde frege he / de  
me de Horsen tho hören / darna schaden / den  
beholde he vor Hiemgield. So dat i Bong (id  
est / in der Hegen) geschēh is.

Hefft ock Jemandt sine Horsen / vp der  
Veldtmarcke / dar he neen Sulff Eger is / So  
mögen en de Egermanne tho Dinge Lagdelen /  
dat he sine Horsen tho Huß nemen moth : So  
he dat nicht dohn wolde / vnde se kregen darauer  
Schaden / den rekene he sich suluen tho :

Wente buten der Egermanne guden willen /  
mach Nemant jemandes gemeine Wynde edder  
Gresinge / vnde er Korn in erer Bong / vpgre  
sen



### Dat Drüdde

sen edder Etten / mit sinen Stod Horsen. Köfft  
ock ein Man / etwa bedrechliker wyse / vor eine  
Marck / edder mehr / Landes / vp einer anderen  
Veldtmarcke / darümme / dat he ere Gresinge /  
vnde Veldt / mit sinen Wylden / vorheren vnde  
vortehren wolde. So können de Naber / na  
jders Goldes Warderinge / ene darhenne nö  
den / dat he nicht mehr vp de Wynde / in de ge  
mene Gresinge schlan moth / alse de Veldtmar  
cke dragen kan: Vnde dat euen gelick / alse men  
de Schwine in de Mast schleit / na erem gude  
düncken / vnde wolgefallen / der de im Dörpe  
wanen. ¶ Wente se weten am besten / wat ere  
Veldtmarcke tho Wynden / vormach.

So ock disse Stod / Echoruig worden? vn  
de wolde de / deme se syn / desulvigen nicht son  
derlick / vnde allene vp sinem egen / höden / vn  
de waren laten / So mögen de Egere vp dem  
Dinge de vorleggen / vnde jagen se darna in /  
Mör / vnde Nase / vnde Döden se / ane allen  
Bröke.

Datsulvige Recht is ock auer de Tamen  
Perde / wen se Echoruich werden. ¶ Wente  
ein Perdt fricht idt / van dem anderen.

Wo



Bock.

Wo men schal affgepandet  
Gudt lösen.

C A P. L V I.

**D**er dat Behe / dat in eines  
andern Mannes Korne / edder Wi-  
sche / ingeschüttet wert / Dar schal  
men sodane Pandt vorleggen / alse  
de Egere (do se er Quick in de Gresinge / vnde  
ere Veldtmarcke in de Hege leden) sich darüm-  
me voreinigeden / Vnde domals beleuet wurt /  
so schal men de ock lösen. Doch mach de jenne /  
des Behe dem anderen schaden gedahn hefft /  
vthleggen / so vele he wil: Vnde schweren mit  
x i j. Man Ede / dat syn Behe / mehr schaden  
nicht gedahn hefft.

¶ De Pande / de vor ingeschüttet Beh / vth-  
gesettet / vnde vor Aller Hilligen Dage nicht  
wedder ingelöset werden / de syn vorbraken.

Van Tünen tho makende.

C A P. L V I I.

Rf

Ein



Dat Drüdde

**I**n iderman schal sine Tüne  
maken/so/ alse dat ganze Naberlach  
sick darümme vorgeliket / vnde bewil-  
liget hebben / vnde alse ein jeder im  
Dörpe / vnde in dem Bole / na der rechten  
Reepmate besit / vnde gebruket.

Vor Stufflande Tünet men nicht / allene  
an der gemeinen Forthe / in dem Dörpe / dar  
Tünet men vör / den Höuit Thun.

Iderman schal Tünen / vor sine Bebuwe-  
de Toffte. Vnde vor de Unbebuwede Toffte /  
im Dörpe / Tünet de / dem de Höuit Thun /  
tho Tünende tho höret. Darnegeft so Tünen  
an der Eide / alle Eyer / de Tüne / als en dat  
thofalt / vnde behoeff deit.

Wurde nu Jemandt sinen Tun / nicht fer-  
dich hebben / vp den angesetteden Dach / alse  
de Eger alle bewilliget hebben : De gelde vnde  
betale de Bide / id est / Bröke / effte Straffe /  
alse de darup gesettet is.

Vnde wil desuluike nicht Tünen / ock sinen  
Bröke nicht gelden? So schölen alle Nabor/  
einem Manne vollmechtich beuehlen / alle ere  
Klage / mit Ordell vnde Rechte vth thofördes  
rende/



Bock.

rende / vnde den Man tho Dre Marck deme  
Bonden / vnde Dre Marck dem Könige / tho  
uorfolgende.

## Van Acker Lünen.

C A P. LVIII.

**I**n idelick Man schal Lünen/  
Bong : dat is in der Hegede / sinen  
Lun / gelick alse he Goides Warden  
ringe in dem Dörpe / vnde Velde  
hefft. Men vor Stuff / Lünct men nicht.

Doch were idt also / dat des einen Dörpes  
gemene Weide / queme gegen des andern Dör-  
pes Gehegede vnde beschede Veldt : So schō-  
len / de nu er Veldt thor Weide hebben / den  
haluen Lun maken / mit den de Gesehet heb-  
ben / vnde holden also eine gelyckheit.

Wente de nu Fallit hebben (id est / de dar  
hebben dat Landt / dat nu tho der Wyde licht)  
dat kan dat ander Jar Hegnit werden / dat is /  
In de Hege genamen vnde besenet werden / vnde  
der gelyckheit / wedder behoeff hebben.

Geschege idt ock so / dat entwedder / de nu  
Kf ij Gehe



### Dat Drüdde

Gehegenet hebben/edder de jennen den de Wei-  
de gehöret) den haluen Tun nicht Tünen / vn-  
de gelyckheit holden wolden? Vnde de dar Ge-  
seyet hebben / schaden nemen / van wegen erer  
egen Tüne/den schaden dragen se süluest billick.

Nemen se öuerst schaden / van wegen ande-  
rer Lude Tüne / de nichtes in dem Velde heb-  
ben / dorch ere egen / edder anderer Lude Behe-  
so betalet de jenne den schaden / de den Tun ma-  
ken scholde.

Wurde sich nu Nemandt tho deme Tüne /  
(dar dorch de Schade geschehn is) bekennen:  
So schölen de Naber vnde Markemanne / de  
Tüne meten / vnde wethen weme de Tun tho  
Tünende geböre. Vnde deme denne dorch de  
Reepmate de Tun tho holdende thoualt / de  
mach sich mith nenem Ede weren / Sonder  
betalet also de Vide (id est / den Bröke) alse  
de thoudren / dar vpgelicht sint / vnde dar tho  
alle den Schaden.

Wolde hyr bannen de / dem de Tun (wo vör-  
geschreuen) tho Tünende thogeuallen is / nicht  
Tünen / ock nicht den Bröke leggen: So schö-  
len alle de Naber / vnde Bong Eyere / vth erem  
hupen



Vock.

hupen einen Man vollnechtich maken / vnde  
eme beuehlen / dat he en Recht vorschaffe.

Laten se den dat Recht auer sich gahn / so  
brickt jeder van den / de dar Tünen scholden /  
Dre Marck dem Bonden / vnde Dre Marck  
dem Kōninge.

Wo lange de Tüne stān schōlen.

C A P. L L X.

**D**e Tun / de vor den Roggen  
getūnet wert / de schal getūnet syn /  
vnmme ( effte vor ) Paschen : Vor de  
Sommersadt vnmme Pingesten / vn-  
de schal stahn beth S. Michaelis Dach / Idt  
were denne alle Korn eer tho Husz gekamen.  
De sinen Tun eer vp brickt / de betale alle den  
Schaden / de deshaluen gedān is / darūmme  
dat he den Tun opbrack.

Van Bohmgarden.

C A P. L X.

**I**n ider schal sinen Bomgar-  
den / Appelgarden / Kolhoff / vnde  
Tosttegarden / de he hefft / mit Tū-  
nen



### Dat Drüdde

nen so bewaren / vnde hegen / alse he de in fre-  
de hebben wil / Vnde vor aller handt Behe be-  
waren / vthgenamen vor Zegen allene / vnde  
vor Gardebrefers / alse vor Ossen vnde vor  
Schwine. ¶ Wente men schal Deeles setten  
tho Dinge / vp solcke Gardebrefers / dat de  
jenne de se hefft / wachte vnde ware.

¶ Denne men mach vth vörgeschreuen Hö-  
ffen kein Behe inschütten / ane Zegen allene.  
Idt werden dat se tho Dinge vorlecht weren.

Briekt ock jemandt in eines anderen Man-  
nes Appelgarden / edder Kolhoff / vnde stilt  
daruth Appel edder Koel / dar wert he so so wol  
ein Deeß vör / alse wen he eine ander Guds-  
vth sinem Huse / gestalen hedde.

Vorlust ock wol sine Kleder / in des anderen  
Mannes Appelgarde / de kan nenen Kan /  
darümme klagen / noch vthdeelen.

### Van Brag.

C A P. L X I.

**D**ag dat tho Lande schleith /  
vnde deme Nemandt volget / edder  
dar Nemandt nakumpt / dat gehö-  
ret



Boek.

ret dem Könige. Wente alle Vorstrande syn  
des Königes. & Vnde wat sonste Nemandt  
tho gehöret / dat gehöret dem Könige.

Wat Bragjs.

C A P. L X I I.

**I**n kleiner Fisch / alse ein Stör/  
Is neen Brag / vnde alles wat in eines  
anderen Mannes Hæffo / vnde in sinem  
Besitte gewesen is / alse Kisten / Zimmer / Kle-  
der / edder wat Dinge / vnde Guds men ken-  
nen kan / dat eines egen gewesen is. Vnde vol-  
get deme neen Man na / so is dat Brag / vnde  
gehöret dem Könige.

Ein Fisch öuerst / den ein Man dragen kan /  
alse ein Meerschwin / Seelhundt / vnde der-  
geliken andere kleiner Fische / dath is nicht  
Brag / vthgenamen alleine ein Stör.

Walfisch / Liff / vnde Stör / vnde andere  
grote Fische / de ein Man nicht dragen kan /  
dat syn Brag / vnde gehören dem Könige.  
Doch dat de jenne de tho dem ersten einen Wal-  
fisch findet / dar nictes van neme / he hebbe idt  
denne



Dat Drüdde

denne dem Vagede angekündiget / So nimpt  
he vor syn vngemack (so he tho Bothe is) so ve-  
le alse he dragen kan.

Rith he: So vele alse he vp dem Perde fö-  
ren kan.

Varet he: So vele alse he vp dem Wagen  
laden kan.

Rümpf he tho Scheppe: So hefft he Schips-  
ladinge (doch kein größer Schip / alse mit vj.  
Nemen / Dre vp ider Borth.)

Wenden de erste sinen Deel daruan gena-  
men hefft: So moth Nemandt daruan nemen/  
ane des Vagedes Drloff.

Neme ock Jemandt wat daruan / ane des  
Vagedes Drloff / vnde Klagede de Vaget dar-  
auer Jemande an / de lecht erst tho rügge / ent-  
wedder datsulue / edder so vele he dar van nam /  
vnde Böte dartho Dre Marck Bote / Edder  
x ij. Man Eede / vth deme Garspel / darinne  
he wanet / doch dat idt ehrlike Lowfast (dat is  
Loffwerdige Menner) syn.

Vnd welcker Vaget de einen Walsfisch kricht /  
vnde bringet dem Könige sinen deel nicht dar-  
uan / De vorlöst darmede syn Lehn.

Van



Bock.  
Van Schipbröcke.

C A P. LXIII.

**N**ert dar Iemandt Schipbrö-  
ckich / vnde de Lude / de in dem Sche-  
pe syn / kamen Leuendich tho Lan-  
de / So mach Nemandt / ock de Va-  
get suluen nicht / sich tho den Schipbröckigen  
Güderen thonalen / so lange vnde alle derwyle /  
se suluen dorch sich / edder dorch de Lude / de se  
dartho gewonnen hebben / ere Guds bergen  
können. Desgeliken mach ock des Königes  
Vaget / edder Nemandt anders / ene hinderen  
effte weren / Volck tho hurende / edder lenen /  
de en helpe ere Guds tho bergende.

Den konde men redeliken betügen / dat de  
Vaget / edder sine Knechte / van dem Gestran-  
deden Gude / Ictheswes berouet hedden / eer  
se dat Schip suluen auergegeuen hedden / edder  
ock vorbaden / edder vorhindert hedde / dat he  
nene Verchlude / vor syn Geldt krigen konde  
Wert he darmede fines Lehes vorlustich / vn-  
de moth wedder tho rügge geuen / allent wat he  
genas



Dat Drüdde  
genamen hefft van den Gädereu / vnde dar tho  
vulle Bote geuen.

Burden ock andere Lude / disse Schipbra-  
kene an eren Gädereu / woranne berouen / de  
geuen tho rügge / allent wat de van en gena-  
men hebben / vnde beteren en dar tho Dre  
Marck / vnde Dre Marck dem Könige.

### Van Falsch.

CAP. LXIIII.

**S**ert dar wol angespraken /  
omme Falsch / Mordt / Brandt /  
ock omme Stratenroff / dar vör  
schal sich de Beklagede entfrien / vn-  
de wehren / mith Hardeßnaffn / dat is / Dre  
Man vth iderem Fierding / de in dem Harde  
syn.

Disse xij. Menne / schal de Hardeßvoaget /  
edder sonst ein ander Vnpartielick Hardeß-  
man / de an der Eake gahr nenen Deel hefft /  
en ock nicht anrörende is / ock beiden Parten /  
dem Kleger / vnde Beklageden / in der Bort /  
Schwagerschop / Fründtschop / edder jenigen  
dus



Boek.

dingen / nicht vorwandt is / vthnōmen: Doch  
mach de Beklagede van disen xi. Mennen  
vorscheten / sine apenbaren Vnsründe / alse  
vörgeschreuen is. ¶ Vente Nemande schal  
men nōdigen / sich vor Eake tho Rechte tho  
wehrende / mit sinen Vnsründen. Vnde disse  
vthgenōmede Menne / de schōlen den Bekla-  
geden frien edder vellen.

¶ Vente men mach nenen Man tho Halse  
vnde Lyue / ock nicht tho sinen xl. Marck Brō-  
ken / stille schwigende dōhmen / noch leddich  
kennen.

¶ Des schweren de Hardeßnæffninge / ock  
nenen Eedt auer jemande / Idt sy en den / vām  
Kleger / de Eake in de Handt geschwaen.

**Wat Falsch is.**

C A P. L X V.

**F**alsch is dat / de dar settet An-  
boldt / vnde Stapel / vnde Mūntet  
Geldt / anc des Königes Orloff /  
effte Befehlinge / Vnde brent falsch  
Süluer / Kōfft vnde vorkōfft mit dem Gelde /  
xl ij dat



### Dat Drüdde

dat he weth dat Falsch is / vnde gheit mit falschem Süluer vomme / dat heth alles Falsch.

Welcker Man de Falsch deit / edder mit Falschem wert befunden / edder ock mit Rechte tho Falschem vorwunnen / des Handt is des Königes / vnde de dat Falsche van dissem Manne gekregen hefft / dem geböret vprichdinge sinen Schadens / van eme wedderümme tho hebende.

Wurde nu ein Man / also onwetende be-  
dragen / mit Falschem Gelde / edder mit Falschem Süluer / vnde ginge dar mit op de Mün-  
te / edder tho dem Goldtschmede / edder lethe  
idt anderen Läden sehn / de des einen vorstandt  
hedden / nicht dat he darmede köpen wolde / eer  
he idt hedde beschn vnde Proberen laten / dat  
idt Falsch edder Guds were / den kan men ne-  
nen Falschener schelden / Sonder so he weth  
sinen Koepman / den mach he darümme bekla-  
gen / de eme sinen Schaden betalen moth / ed-  
der sict mit sinem Eede entfrien.

Vnde dat Falsche blyfft mit guder Lade Ge-  
tückeniss / by deme idt befunden is / vnde schal  
henferner nicht mehr vthgegeuen / Sonder tho  
braken/



Boek.

braken / vorbrendt / edder iuth Mehr getwor-  
pen werden / dat Nemandt datsuluike herna-  
mals wedder finde.

## Van Morbrandt.

C A P. L X V I.

**M**orbrandt is dath / So ein  
Man by Nacht tyden / edder heim-  
liken / Für settet in eines anderen  
Mannes Huß: Wert he darmit be-  
grepen / so hefft he vorbraken sinen Hals / vn-  
de betalet den Schaden / van sinem Gude / vn-  
de r l. Marck dem Bonden.

Wert he disser Sake tho Dinge angeklaget /  
der Dadt vorwunnen / vnde mit Rechte geuel-  
let: So betale he den Schaden / vnde rüme sul-  
uest dat Landt / beth so lange de Köninck / eme  
ander Gnade bewisen wil.

## Van Straten Rouveren/ Styngemand.

C A P. L X V I I.

¶ iij

Stynges



Dat Drüdde

**E**tzgsman wert ein Stras-  
ten Röuer geheten / Dat is öuerst  
ein Straten Röuer / de dar schület  
im Holte / Busch / Heide / edder in  
dem Velde / vnde vorberget sich / in den Wegen /  
dat he den Gahnden / Aidende / vnde Varende /  
Wanderende Man / berouen vnde benemen  
möge / vnde sich darmit Buschwerdt henin ma-  
ken / vnde heimlick daruan kainen. Wert disse  
op frischer Dadt begrepen / so hefft he sinen  
Halß vnde syn Hoffuitlaad an den Köninck  
vorbraken.

Kan he sich öuerst mit sinem Rechte des ni-  
cht entwären / / So betalet he van sinem Gude  
den Schaden / vnde xl. Marck den Bonden /  
vnde he blyfft in des Köninges Gewalt.

¶ Denne idermanne schal helpen Frede tho  
sterckende.

Van Heyde Brande.

( A P, L X V I I I,

Settet



Bock.

**E**ttet Jemandt Für / in de  
Heyde/vnde sticket darmede an eines  
Mannes Vrtrefang/ also Heyde/ ed  
der Torff / edder dat Für lepe in dat  
Holdt / brende edder vorsorede dat Holdt: So  
schal de jenne / de dat Für in dat Veldt droech/  
den schaden betalen / effte he schon den willen  
nicht hedde/ andern Lüden Schaden thodonde:  
Dck nicht/sonder sine egen Heyde affthobernen.  
Lepe dat Für ock / in ein Huß edder Dörp/  
so is jdt euen dat suluige Recht.

Dröge nu ein Herde / edder eines Bonden  
Gesinde/einer (de mit deme Hußwerde nicht in  
Gemenschop were) dat Für vth / buten syn be  
uehl/ weten vnde willen/ vnde kumpt dar Vn  
waringes schade van: So is de Hußwerdt den  
Schaden tho betalende/ nicht schuldich. Wol  
de öuerst jemandt en darümme beschuldigen/ so  
wehre he sich mit Ridsseede / dat he nicht beua  
len / edder gebaden hebbe/ Für in dat Veldt tho  
dragen.

**D**och is jdt sekerer vnde beter/dat nemandt  
Für in de Heyde sette/ Jdt sy denne / dat alle  
Eger fründtlick sich darümme vorgeliken/ vnde  
vor



Dat Drādde  
voreinigen/ Nase effte Heyde affthobernende/  
fuluest mit gahn / vnde dar tho sehn / dat dat  
Für in eines anderen Mannes Velde nenen  
Schaden doh.

Wert ock Für in de Heyde gesettet / vp de ei  
ne Veldtmarcke / vnde dede schaden vp der an  
deren Veldtmarcke: So schölen de Egere / de  
dat Für erst angesticket hebben / den Schaden  
betalen / edder leggen den Man vth / de dat  
Für erst tho Velde brachte.

### Van Louerne.

C A P. L X I X.

**S**et / edder beschuldiget / ei  
ner den anderen / dat he en betouert/  
edder wat böses angledā hefft / vnde  
de beschuldigede secht dar Neen tho/  
vnde wilt nicht bestā / vnde de Kleger de wil  
jdt em ock nicht vorlaten: So schal de Bekla  
gede daruōr schweren / vnde sīck der Ticht frien  
mit Karefnassninge / vth dem Garspel / dar he  
wanet / beide jegen den / de en beklaget / Dē jē  
gen den Bischof.

Regis



Register.

# Register des drüden Bokes.

<b>S</b> AN des Königes Vthbade / Lething.	Cap. 1.
Van Træl vnde Lyffegen Knechten.	Cap. 2.
Van dem Styresman.	Cap. 3.
Van den Wapen.	Cap. 4.
Wo men dat Schip bereden schal.	Cap. 5.
Effte jemandt sine geböre vnde tholage vorhel de.	Cap. 6.
Van des Königes / vnd des Bischops Läden.	Cap. 7.
Vol Manne nemen mach.	Cap. 8.
Schiplandt moth nicht vorringert werden.	Cap. 9.
Van der Geistliken Lande.	Cap. 10.
Van der Lansten Vthbade.	Cap. 11.
Van wo vele Landes Vthbodt geit.	Cap. 12.
Wo vele de Lanste tho Landtwere geuen schal.	Cap. 13.
Wantet ein Man op sinem egen / vnde nimpt ander Lude tho sick in gemenschop.	Cap. 14.
<b>M m</b>	<b>Wo</b>



Register.

- Wo de Herremanne Landt vechsten mögen. Cap. 15.  
Hefft ein Man Landt in velen Schepen. Cap. 16.  
Effe dat Huß steit vp eines anderen Schip,  
deeldem Lande. Cap. 17.  
Schipdeelet Landt schal men nicht vorringe-  
ren. Cap. 18.  
Dat men twe Orsiddendecele Haffne nicht tho-  
samende leggen mach. Cap. 19.  
Vol Styrreßhaffne Eruen mach. Cap. 20.  
Van Manbote. Cap. 21.  
Vor der Bote xl. Mark mehr folgen. Cap. 22.  
Wert Jemandt Dodegeschlagen / de vörher  
Bote gegeuen hefft. Cap. 23.  
Van Balroue. Cap. 24.  
Wo men beteren schal / vor Affgehöwene Ledes-  
mate / van einem leuendigen Menschen. Cap. 25.  
Vimne Lemenisse. Cap. 26.  
Wo men Saar / id est / Wunden böten schal. Cap. 27.  
Effe sich ein Man leth söcken / id est vorfolgen /  
tho sinem Manhelligt. Cap. 28.  
Vim



# Register.

Vinne Wunden in dem Antlate.	Cap. 29.
Wo men Wunden beteren schal.	Cap. 30.
De Wunden Klaget / vnde nicht vorfolget.	Cap. 31.
Van Bördag / id est / Justitie.	Cap. 32.
Kricht ein Man schaden / van eines anderen Mannes Beh.	Cap. 33.
Wundet jemandt eines andern Mannes Perdt darup he sitt / edder howet eme sine Kleider entwen.	Cap. 34.
Effte ein Man / einem anderen Manne Wapen lenede.	Cap. 35.
Wert jemandt gewundet / mit eines anderen Mannes Wapen.	Cap. 36.
Van dem de dar wert gewundet im Horen bedde.	Cap. 37.
Van Timmen.	Cap. 38.
Flegen edder tehn eines Mannes / des anderen Mannes Timmen vp.	Cap. 39.
Findet ein Man Timmen.	Cap. 40.
Effte ein Man Timmen wech nimpt mit Gewalt / edder ock stilt.	Cap. 41.
Van Wilkörden Eeden / Kastebots Eedt gehalten.	Cap. 42.
M m	ii
	Wo



Register.

Wo vele Man / vnde Frouwe / eine dem anderen / Skipdis / id est / vplaten mögen.

Cap. 43.

Wo vele eine Frouwe de einen Man hefft / wechgeuen mach.

Cap. 44.

Wo vele eine Frouwe / de mit erem Manne Eruen hefft / tho Salgaue geuen mach.

Cap. 45.

Welckere Sandmenne vnnne Salgaue schiweren schölen.

Cap. 46.

Van Ackerfrede.

Cap. 47.

Wol mit sinem Quecke / in eines andern Mannes Acker drift.

Cap. 48.

Wat Etod / Hiord / vnde Braad is.

Cap. 49.

Van ingeschüttedem Beh.

Cap. 50.

Effte ein Man Eudert / in des anderen Mannes Acker effte Wische.

Cap. 51.

Schleit ein Man / eines anderen Mannes Beh / in sinem Acker Dode.

Cap. 52.

Van Gaardniding.

Cap. 53.

Effte ein Man / des anderen Perdt wech Ritt.

Cap. 54.

Van Möder Perden.

Cap. 55.

Wo men schal affgepandert gude lösen.

Cap. 56

Van



Register.

Van Tünen tho makende.	Cap. 57.
Van Acker Tünen.	Cap. 58.
Wo lange de Tüne stan schölen.	Cap. 59.
Van Bohmgarden.	Cap. 60.
Van Brag.	Cap. 61.
Wat Brag is.	Cap. 62.
Van Schipbröke.	Cap. 63.
Van Falsch.	Cap. 64.
Wat Falsch is.	Cap. 65.
Van Norbrandt.	Cap. 66.
Van Straten Kdueren / Stygsman.	Cap. 67.
Van Henden Brande.	Cap. 68.
Van Touverne.	Cap. 69.





PSAL: 117.

A DOMINO HOC FACTVM EST  
ET EST MIRABILE IN OCVLIS  
NOSTRIS.



SOLI DEO GLORIA.





Bedrucket tho  
Schleswig/ dorch Nicolaum  
Wegener.

*Cum gratia & Priuilegio ad decennium.*

ANNO XCIII.



SEQVITVR EX-  
PLICATIO NOMI-  
NVM RERV M ET VERBORVM  
HVIC OPERI NOVITER AB EO-  
DEM AVTHORE AD-  
DITA.

ANNO XCIIII.

REPER-